

STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BAND 215

**DIE SCHULDEN VON BUND,
LÄNDERN UND GEMEINDEN
AM 31. MÄRZ 1958**



STATISTISCHES BUNDESAMT

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH/STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Verzeichnis der Übersichten im Text	4
 A. Methodische Vorbemerkungen	
1. Allgemeines	5
2. Änderungen gegenüber der vorjährigen Erhebung und Nachweisung	5
3. Vergleich mit anderen Schuldenstatistiken	5
 B. Gesamtüberblick über die Schulden aller Gebietskörperschaften	
1. Allgemeiner Überblick	5
2. Inländische Altverschuldung	7
3. Inländische Neuverschuldung	8
4. Auslandschulden	8
 C. Schulden des Bundes und des Lastenausgleichsfonds	
1. Gesamtverschuldung des Bundes	9
2. Inlandschulden des Bundes	9
3. Auslandschulden des Bundes	9
4. Schulden des Lastenausgleichsfonds	10
 D. Schulden der Länder	
1. Gesamtverschuldung	10
2. Stand, Art und Herkunft der inländischen Neuverschuldung	11
 E. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände	
1. Gesamtverschuldung	12
2. Inlandschulden insgesamt	13
3. Arten und Herkunft der Neuverschuldung	13
4. Verwendungszwecke der Neuverschuldung	14
5. Laufzeiten und Fälligkeiten der Neuschulden	15
 Anhang:	
Schulden von Bundesbahn und Bundespost	16
Schulden des Saarlandes	16
Zahl der in der Schuldenstatistik zum 31. 3. 1958 erfaßten Gemeinden und Gemeindeverbände und Einwohnerzahl am 30. 6. 1957	18
Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes über die Schulden von Bund, Ländern und Gemeind.	19
Quellenangabe über die Veröffentlichung von Ergebnissen der Schuldenstatistik durch die Länder	20
Vorbemerkung zum Tabellenteil	20
 Tabellenteil (lt. besonderem Verzeichnis)	 21

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im März 1959

Preis DM 3,50

Vorwort

Mit der vorliegenden Veröffentlichung wird die Folge der Quellenbände über den Schuldenstand (Bände 52, 53, 72, 98, 126, 145, 170 und 202) in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ fortgesetzt.

Wie in den Vorjahren sind auch für das Berichtsjahr die Schuldverpflichtungen des Lastenausgleichsfonds in die Schuldenstandstatistik einbezogen worden. Ferner ist die Verschuldung der Bundesbahn und Bundespost sowie die der staatlichen Verwaltung und der Gemeinden des Saarlandes dargestellt.

Die vorliegende Arbeit ist im Statistischen Bundesamt in der vom Leitenden Regierungsdirektor Dr. Herrmann geleiteten Abteilung „Finanz- und Steuerstatistik“ zusammengestellt worden. Bearbeiter war im Hauptreferat von Oberregierungsrat Weyershäuser der Referent Dr. Schneider.

Wiesbaden, im Februar 1959

Dr. Gerhard Fürst

Präsident des Statistischen Bundesamtes

Übersichten im Text

	Lfd. Nr. der Übersichten	Seite
Gesamtverschuldung	1	6
Ausgleichsforderungen	2	7
Inländische Neuverschuldung	3	8
Auslandschulden	4	8
Auslandschulden des Bundes	5	9
Inländische Gesamtverschuldung der Länder	6	10
Wohnbauschulden der Länder bei Bund und Lastenausgleichsfonds	7	11
Die Zunahme der inländischen Neuverschuldung der Länder im Rechnungsjahr 1957 nach Art der Schulden	8	12
Auslandschulden der Gemeinden (Gv.) am 31. März 1958 nach Gläubigerländern	9	12
Inländische Gesamtverschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände	10	13
Quellen der kommunalen Neuverschuldung	11	13
Verwendungszwecke der kommunalen Neuverschuldung nach dem Stand der Schulden am 31. März 1957 und 1958	12	14
Die kommunale Neuverschuldung am 31. März 1958 nach Laufzeiten und Art der Schulden	13	15
Fälligkeiten aus der inländischen Neuverschuldung der Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände	14	15
Inlandschulden von Bundesbahn und Bundespost	15	16
Schulden des saarländischen Staates	16	17
Schulden der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände	17	17

A. Methodische Vorbemerkungen

1. Allgemeines

Abgesehen von den tiefer stehend angeführten kleinen Änderungen und methodischen Verbesserungen wurde bei der Erhebung über den Schuldenstand der Gebietskörperschaften zum 31. März 1958 sowohl bei der Durchführung als auch bei der Darstellung der Ergebnisse das gleiche Verfahren, der gleiche Umfang, der gleiche Aufbau und für die Zuordnung der Darlehen zu den Schuldarten die gleichen Grundsätze wie bei der Erhebung zum 31. März 1957 beibehalten. Ausführliche Erläuterungen über die Art der Durchführung, den Inhalt der Erhebung und über die Veröffentlichung der Ergebnisse sind im Band 202 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland (Abschn. E „Methodische Bemerkungen“, S. 15—17) enthalten.

Die Zuordnung der Gemeinden zu den Größenklassen erfolgte, wie im Vorjahr, nach ihrer Einwohnerzahl vom 25. September 1956 (Wohnungszählung) und dem Gebietsstand vom 31. März 1958. Damit ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr gegeben. Den Pro-Kopf-Berechnungen der Verschuldung wurden die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen zum 30. Juni 1957 (Gebietsstand 31. März 1958) zugrunde gelegt.

2. Änderungen gegenüber der vorjährigen Erhebung und Nachweisung

1. Der Erhebungsbogen GF Schu 1958 für die Erfassung der kommunalen Verschuldung zum 31. März 1958 wurde wie folgt vereinfacht:

- a) Die für Wirtschaftsunternehmen aufgenommenen alten Inlandschulden wurden wegen der Geringfügigkeit der in Frage kommenden Beträge nicht mehr besonders ausgewgliedert.
- b) Bei den Auslandschulden entfiel die Unterscheidung nach Schulden aus dem Londoner Abkommen und sonstigen Auslandschulden. Anzugeben waren in einer Summe die bis zum 7. Mai 1945 entstandenen Auslandschulden (Vorkriegsauslandschulden). Die geringen, nach dem 8. Mai 1945 aufgenommenen Auslandschulden der Gemeinden und Gemeindeverbände (Nachkriegsauslandschulden) waren den Schulden aus Kreditmarktmitteln zuzurechnen. Sie sind bei den „Übrigen Schulden aus Kreditmarktmitteln“ mit ausgewiesen. Mittels eines besonderen Meldeblattes (Individualmeldeblatt) wurden verschiedene Einzelangaben über die kommunalen Vorkriegsauslandschulden erfragt (Art der Schuld; Gläubigerland; Schuldbetrag am Stichtag in der Währung, auf welche die Auslandschuld lautet und in DM; neuer, gemäß Londoner Abkommen festgesetzter Zinssatz; Angabe, ob Annuitätsdarlehen; Fälligkeiten).
- c) Die Zinsbedingungen der Inlandschulden (Übersicht D des Erhebungsbogens GF Schu) wurden nicht erfragt. Sie sind zuletzt bei der Erhebung zum 31. März 1957 erfaßt worden.
- d) Die Übersicht E über die Fälligkeiten der Inlandschulden war nur von den Gemeinden mit 10 000 Einwohnern und von den Gemeindeverbänden auszufüllen. Dabei waren nur die Fälligkeiten der neuen (seit dem 21. Juni 1948 aufgenommenen) Tilgungsdarlehen anzugeben. Die Fällig-

keiten der alten Inlandschulden (bis zum 20. Juni 1948 entstanden) und der Annuitätsdarlehen wurden nicht festgestellt. Die Fälligkeiten der unter das Londoner Abkommen fallenden kommunalen Auslandschulden (Vorkriegsauslandschulden) wurden mittels des Individualmeldeblattes (s. 1b) erfragt.

2. Die Darstellung der Ergebnisse für den 31. März 1958 wurde gegenüber der vorjährigen (Band 202 der StBRD) wie folgt geändert:

- a) In den Tabellen II—V wurde aus Gründen der Einheitlichkeit die Gliederung nach Art der Schulden der Gliederung der Tabelle I angepaßt.
- b) In den hier dargestellten Ergebnissen zum 31. März 1957 sind die gemäß Gesetz über die Deutsche Bundesbank vom 26. Juli 1957 (BGBl. I S. 745) nachträglich mit Wirkung vom 1. Januar 1957 auf den Bund übergegangenen Verpflichtungen der Länder und Hansestädte aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken, — jetzt Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank — bei den Ländern und Hansestädten abgezogen und beim Bund hinzugerechnet worden. Ebenso sind die nachträglich zum gleichen Stichtag erloschenen unverzinslichen Schuldverschreibungen des Landes Berlin (West) anlässlich der Ausstattung Groß-Berlins mit Geld (bisher bei den „Altschulden bei Gebietskörperschaften“ enthalten) abgesetzt worden. Diese Verpflichtungen sind im Band 202 der StBRD noch als Teil der Schulden der Länder und Stadtstaaten ausgewiesen worden.

3. Vergleich mit anderen Schuldenstatistiken

1. Abstimmung mit der monatlichen Berichterstattung an das Bundesministerium der Finanzen

Die monatliche Berichterstattung der Länder über ihren Kassen- und Schuldenstand an das Bundesministerium der Finanzen (Erhebungsmuster B 2) ist im einzelnen anders aufgebaut als der Erhebungsbogen SF Schu der jährlichen Schuldenstatistik. Durch methodische Angleichung ist jedoch, von geringfügigen Abweichungen abgesehen, eine völlige Übereinstimmung der von den beiden Statistiken mit Stand 31. März 1958 festgestellten Zahlen über die Länderschuld erreicht worden.

2. Abstimmung mit der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen

Eine genaue und gesamte Abstimmung mit den in der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen enthaltenen Angaben über die Entwicklung des Schuldenstandes ist nicht möglich. Erfragt werden bei der Vierteljahresstatistik nur die Neuschulden und zwar nicht bei allen kommunalen Gebietskörperschaften, sondern nur bei den kreisfreien Städten, den Landkreisen und Bezirksverbänden sowie — länderspezifisch — bei einem Teil der kreisangehörigen Gemeinden und Ämter. Bei der Gegenüberstellung der vergleichbaren Ergebnisse ergeben sich verschiedene Abweichungen. Die festgestellten Differenzen konnten von den Statistischen Landesämtern nicht in allen Fällen bereinigt werden, da die Vierteljahresstatistik als Kurzmeldung gegenüber der ausführlichen Jahreserhebung unvollständig bleibt.

B. Gesamtüberblick über die Schulden aller Gebietskörperschaften

1. Allgemeiner Überblick

In den Ergebnissen der Schuldenstandstatistik zum 31. März 1958 sind die Schulden vom Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds), Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden zu diesem Stichtag mit einem Gesamtbetrag von 46 992,1 Mill. DM ausgewiesen. Enthalten sind in diesem Betrag jedoch nur die aus Kreditmarktmitteln und aus öffentlichen Sondermitteln stammenden Inlandschulden sowie die nachgewiesenen ausländischen Verpflichtungen.

Die daneben bestehende hohe Verschuldung der Gebietskörperschaften untereinander ist hier nicht mit einbezogen, weil diese „Schulden bei Gebietskörperschaften“ wegen der darin enthaltenen, aus der umfangreichen Kreditverflechtung der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds untereinander resultierenden Doppelzählungen nicht ohne weiteres zur Gesamtsumme der Schulden aller Gebietskörperschaften zusammengezogen werden können. Die oben ausgewiesene aus in- und ausländischen Kreditmarktmitteln stammende Gesamtverschuldung ist

vom 31. März 1957 bis zum 31. März 1958 um 1634,8 Mill. DM angewachsen. Das ist absolut gesehen etwas stärker als im vorangegangenen Rechnungsjahr (1564,9 Mill. DM); relativ war die Zuwachsrate mit 3,6 vH ebenso hoch wie im Vorjahr.

37453,9 Mill. DM, d. s. fast acht Zehntel des oben angeführten Gesamtbetrages, sind Inlandschulden. Davon entfallen 22669,8 Mill. DM (60,5 vH) auf Altschulden. Bei diesen handelt es sich — mit Ausnahme eines verhältnismäßig geringen Betrages von 78,2 Mill. DM — um Ausgleichsforderungen gegen den Bund und die Länder sowie um Deckungsforderungen gegen den Lastenausgleichsfonds, die aus der Geldneuordnung 1948 kraft Gesetzes entstanden sind. Die Altschulden sind gegenüber dem Vorjahr, in der Hauptsache auf Grund von Tilgungen, um 157,4 Mill. DM zurückgegangen. Die hier ausgewiesenen inländischen Neuschulden, d. s. die seit der Währungsreform auf dem inländischen Markt und aus öffentlichen Sondermitteln (in der Hauptsache bei den Sozialversicherungsträgern) aufgenommenen Kredite, haben sich bis zum Ende des Rechnungsjahres 1957 um 1970,8 Mill. DM auf 14784,1 Mill. DM erhöht. Diese gegenüber dem Vorjahr (1590,5 Mill. DM) beträchtlich höhere Zunahme der inländischen Neuschulden ist vornehmlich eine Folge der verstärkten Schuldenaufnahme der Länder und Gemeinden auf dem Kreditmarkt, insbesondere bei den Banken und Sparkassen.

Die im Gesamtbetrag miteingefassten Auslandschulden der Gebietskörperschaften (ebenfalls Kreditmarktmittel) sind etwas zurückgegangen und machen nunmehr 9538,2 Mill. DM aus. Sie werden fast ausschließlich vom Bund geschuldet und fallen zu 86,2 vH unter das Londoner Schuldenabkommen und die im Zusammenhang damit abgeschlossenen Verträge.

Die im vorstehend angeführten Gesamtbetrag nicht miteinbezogenen „Schulden bei Gebietskörperschaften“, die — wie bereits erwähnt — aus der umfangreichen Kreditverflechtung der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds untereinander hervorgehen und Doppelzählungen enthalten, sind zum 31. März 1958 mit einer Gesamtsumme von 13027,3 Mill. DM ausgewiesen. Es handelt sich hier fast ausschließlich um Neuschulden und zwar zu einem Großteil um Wohnbauschulden der Länder an den Bund und an den Lastenausgleichsfonds. Der Bund selbst hat gegenüber anderen Gebietskörperschaften keine Schuldverpflichtungen. Sie haben im Rechnungsjahr 1957 mit 1804,8 Mill. DM wesentlich kräftiger zugenommen als 1956 (1099,3 Mill. DM) und zwar hauptsächlich auf Grund einer erhöhten Kreditgewährung des Bundes und des Lastenausgleichsfonds an die Länder. Dabei sind die nachträglich mit Wirkung vom 1. 1. 1957 erloschenen Schuldverschreibungen des Landes Berlin (West) anlässlich der Geldausstattung von Groß-Berlin nicht mehr berücksichtigt¹⁾ (am 31. 3. 1957 mit 622,2 Mill. DM bei den Altschulden bei Gebietskörperschaften nachgewiesen).

Neben der eigentlichen Verschuldung sind noch „Sonstige inländische Verpflichtungen“ im Gesamtbetrag von 132,2 Mill. DM vorhanden. Davon sind 76,5 Mill. DM Zahlungsrückstände des Lastenausgleichsfonds und der Länder und 55,7 Mill. DM Abgabeschulden der Länder und Gemeinden aus der Hypothekengewinnabgabe.

Bei der Betrachtung der Entwicklung der Gesamtverschuldung aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln der einzelnen Arten der Gebietskörperschaften muß vor allem der gemäß Gesetz über die Deutsche Bundesbank vom 26. Juli 1957²⁾ nachträglich mit Wirkung vom 1. Januar 1957 erfolgte Übergang der Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken — jetzt Hauptverwaltungen der Deutschen Bundesbank — gegen die Länder auf den Bund (31. März 1957 = 2573,7 Mill. DM) berücksichtigt werden. In den hier veröffentlichten Zahlenangaben zum Ende des Rechnungsjahres 1956 sind diese Beträge (im Gegensatz zur vorjährigen Veröffentlichung³⁾) zur besseren Vergleichbarkeit beim Bund dazugerechnet und bei den Ländern und Hansestädten abgezogen worden.

Bei Außerachtlassung der zwischen den Gebietskörperschaften bestehenden Kreditverflechtung ergibt sich folgendes Bild.

Die Bundesschuld (ohne Schulden des Lastenausgleichsfonds, jedoch einschließlich der auf den Bund übergegangenen Aus-

1. Gesamtverschuldung¹⁾

Schuldner	Stand am 31. März			Zu- (+) bzw. Abnahme (—) im	
	1956	1957 ²⁾	1958	Rechnungsjahr 1957	
	Mill. DM			vH	
Ohne Schulden bei Gebietskörperschaften					
Bund (ohne Lastenausgleich) ³⁾	19 885,6	22 278,8	21 436,1 ⁴⁾	— 842,7	— 3,8
Lastenausgleich	2 892,6	3 079,5	2 971,9	— 107,6	— 3,5
Länder	13 050,8	11 143,4	11 884,5	+ 741,1	+ 6,7
Hansestädte	1 727,5	1 589,3	1 732,9	+ 143,6	+ 9,0
Berlin (West)	1 044,4	1 052,9	1 096,9	+ 44,0	+ 4,2
Gemeinden (Gv.) ⁵⁾	5 191,6	6 213,5	7 869,9	+ 1 656,4	+ 26,7
Zusammen	43 792,4	45 357,3	46 992,1	+ 1 634,8	+ 3,6
Einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften					
Bund (ohne Lastenausgleich)	19 885,6	22 278,8	21 436,1	— 842,7	— 3,8
Lastenausgleich	3 417,6	3 614,5	3 481,8	— 132,7	— 3,7
Länder	19 965,8	19 188,5	21 085,5	+ 1 897,0	+ 9,9
Hansestädte	2 163,3	2 135,3	2 369,4	+ 234,1	+ 11,0
Berlin (West)	2 104,2	1 710,9	2 099,9	+ 389,0	+ 22,7
Gemeinden (Gv.)	6 379,1	7 651,8	9 546,7	+ 1 894,9	+ 24,8
Zusammen	49 911,6	52 579,8	59 007,5	+ 6 425,9	+ 12,2

¹⁾ Inland- und Auslandschulden zusammen. Ohne Zahlungsrückstände sowie ohne Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe. — ²⁾ Gegenüber der Veröffentlichung am 31. 3. 1957 beim Bund einschl., bei den Ländern und Hansestädten ohne die gemäß Bundesbankgesetz vom 26. 7. 1957 (BGBl. I, S. 745) nachträglich mit Wirkung vom 1. 1. 1957 auf den Bund übergegangene Schulden der Länder und Hansestädte aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken — jetzt Hauptverwaltungen der Deutschen Bundesbank — (2573,7 Mill. DM) sowie ohne die erloschenen Schuldverschreibungen des Landes Berlin (West) anlässlich der Geldausstattung (die in den Altschulden bei Gebietskörperschaften am 31. 3. 1957 mit 622,2 Mill. DM enthalten waren). Die geringen Nachkriegsauslandschulden der Gemeinden (0,9 Mill. DM), sind den „Übrigen Neuschulden aus Kreditmarktmitteln“ zugerechnet worden. — ³⁾ Ohne die durch die Bundesvermögensrechnung nachgewiesenen „Anderen Schulden“ des Bundes. — ⁴⁾ Ferner ohne die unverzinslichen Schatzanweisungen für Sicherheitsleistungen (4,5 Mill. DM) sowie ohne fällige Rückstände an der Bundesanleihe von 1952 (0,18 Mill. DM) und aus noch nicht vorgelegten Prämienanweisungen (2,02 Mill. DM). — ⁵⁾ Einschl. geringer Kassenkredite von Gebietskörperschaften. 1956 ferner einschl. solcher Darlehen der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (aus staatlichen Mitteln), die 1957 erstmalig den Schulden bei Gebietskörperschaften zugeordnet sind. — ⁶⁾ Wegen Doppelzählungen nicht summiert.

gleichforderungen der Landeszentralbanken — s. oben — ist bis zum Ende des Rechnungsjahres 1957 um 842,7 Mill. DM (3,8 vH) auf insgesamt 21 436,1 Mill. DM zurückgefallen. Die Abnahme beruht vornehmlich auf der Tilgung der Bundesanleihen von 1952 und 1953, die am 31. März 1957 noch mit insgesamt 755,2 Mill. DM zu Recht bestanden hatten. Ebenso hat sich die Verschuldung des Lastenausgleichsfonds, bedingt durch die starke Abnahme seiner Schulden bei den Banken und Sparkassen, um 107,6 Mill. DM auf 2971,9 Mill. DM ermäßigt.

Die Zunahme der Gesamtschulden aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln beruht daher allein auf dem gegenüber dem Vorjahr viel kräftigeren Anwachsen dieser Verpflichtungen bei den Ländern und Stadtstaaten (um 928,7 Mill. DM auf 14 714,2 Mill. DM) und bei den Gemeinden (um 1 656,4 Mill. DM auf 7 869,9 Mill. DM). Bewirkt wurde diese weit über das Ausmaß des Vorjahres hinausgehende Ausdehnung in der Hauptsache durch die verstärkten Kreditaufnahmen der Länder und Gemeinden auf dem Kapitalmarkt.

Als Folge der vorstehend geschilderten Entwicklung ist eine Verschiebung in den Anteilen der einzelnen Gebietskörperschaften am Gesamtbetrag der Schulden zu verzeichnen. Vom 31. März 1957 bis 31. März 1958 ist der Anteil des Bundes erheblich (von 49,1 vH auf 45,6 vH) und der des Lastenausgleichsfonds leicht (von 6,8 vH auf 6,3 vH) abgesunken. Die entgegengesetzte Entwicklung ist bei den Ländern (einschließlich der Stadtstaaten) und bei den Gemeinden zu beobachten; hier sind die Anteile von 30,4 auf 31,3 vH bzw. von 13,7 auf 16,7 vH gestiegen.

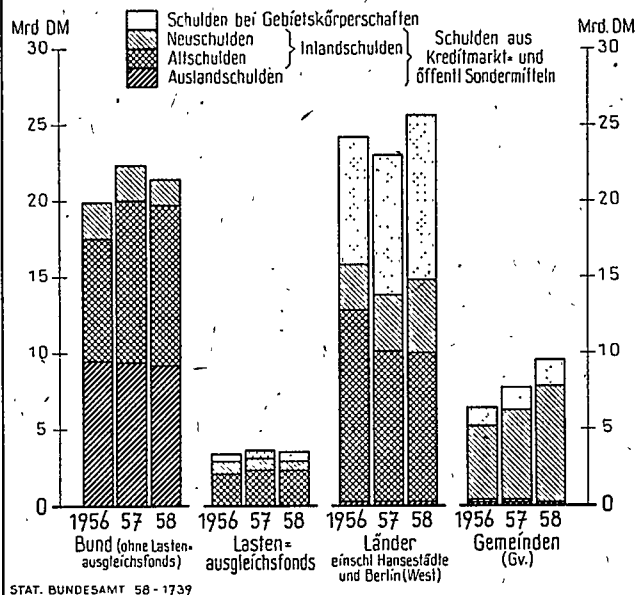
Bei der Darstellung der Gesamtverschuldung der einzelnen Ebenen — mit Ausnahme des Bundes, der bei anderen Gebietskörperschaften nicht verschuldet ist — ist es sinnvoll und zur Gewinnung eines vollständigen Überblicks auch notwendig, neben den Schulden aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln auch die Schulden bei Gebietskörperschaften mit einzubeziehen.

Der Hauptteil der Schulden bei Gebietskörperschaften — nämlich 10 840,6 Mill. DM (überwiegend Wohnbaukredite des Bundes und des Lastenausgleichsfonds) — entfällt auf die Länder und Stadtstaaten. Unter Einschluss dieser Verpflichtungen ist die gesamte Länderschuld bis zum 31. März 1958 um 2 520,1 Mill. DM (d. i. beträchtlich mehr als im Vorjahr) auf 25 554,8 Mill. DM angewachsen. Nicht mehr berücksichtigt sind dabei neben den bereits erwähnten auf den Bund übergegangenen Ausgleichsforderungen

¹⁾ Siehe Gesetz über die Deutsche Bundesbank v. 26. 7. 57 (BGBl. I, S. 745). —

²⁾ BGBl. I, S. 745. — ³⁾ Vgl. StBRD. Band 202.

DIE SCHULDEN VON BUND, LÄNDERN UND GEMEINDEN (Gv.) Stand am 31.3 des jeweiligen Jahres



rungen der Landeszentralbanken, die ebenfalls nachträglich mit Wirkung vom 1. Januar 1957 erloschenen unverzinslichen Schuldverschreibungen des Landes Berlin (West) anlässlich der Geldausstattung von Groß-Berlin (31. März 1957 = 622,2 Mill. DM). Auch beim Lastenausgleichsfonds und bei den Gemeinden sind bedeutende Teile der Gesamtverschuldung Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gebietskörperschaften. Bei Einbeziehung dieser öffentlichen Schulden stellt sich die Gesamtverschuldung des Lastenausgleichsfonds nunmehr auf 3481,8 Mill. DM und die der Gemeinden und Gemeindeverbände auf 9546,7 Mill. DM.

2. Inländische Altverschuldung

Von der inländischen Gesamtverschuldung der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds entfielen am 31. März 1958 22669,8 Mill. DM auf Altschulden (aus Kreditmarktmitteln). Insgesamt sind sie im Rechnungsjahr 1957, in der Hauptsache auf Grund von Tilgungen, um 157,4 Mill. DM zurückgegangen.

Der größte Teil der Altschulden sind Ausgleichsforderungen gegen den Bund und die Länder. Infolge von Tilgungen sind sie im Laufe des Rechnungsjahres 1957 um 182,8 Mill. DM niedriger geworden und betragen nunmehr insgesamt 20262,7 Mill. DM. Die Abnahme war damit um ein Mehrfaches größer als im Vorjahr, in dem sie nur um 19,7 Mill. DM zurückgegangen sind. Dies beruht einmal darauf, daß die Tilgungen erst in der zweiten Hälfte des Rechnungsjahres 1956 eingesetzt haben¹⁾, zum anderen erklärt sie sich daraus, daß 1956 die erfolgten Tilgungen zum Großteil durch Berichtigungen wieder wettgemacht worden sind.

Von den gesamten Ausgleichsforderungen schuldet der Bund 10519,1 Mill. DM (gegenüber 10570,1 Mill. DM am 31. März 1957). Darin sind die auf ihn übergegangenen Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken (31. März 1957 = 2573,7 Mill. DM) und die zinsfreie Schuldverschreibung anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld (547,2 Mill. DM) enthalten. Außerdem sind darin 5532,0 Mill. DM 3%ige Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank (am 31. März 1957 = 2637,5 Mill. DM) enthalten, die gegen Schatzwechsel und unverzinsliche Schuldverschreibungen des Bundes umgetauscht und der Deutschen Bundesbank für „Offenmarktgeschäfte“ zur Verfügung gestellt wurden. Insgesamt ist bei den Ausgleichsforderungen gegen den Bund eine Abnahme von 51,1 Mill. DM zu verzeichnen. Niedriger geworden ist dabei vornehmlich der Anspruch der Deutschen Bundesbank aus den unverzinslichen Schuldverschreibungen anlässlich der Geldausstattung von Groß-Berlin.

Die Länderschuld aus Ausgleichsforderungen hat sich — abgesehen von den weggefallenen Ausgleichsforderungen der Landes-

2. Ausgleichsforderungen nach dem Stand vom 31. März 1958

— Mill. DM —

Gläubiger / Schuldner	Ausgleichsforderungen mit einem Zinssatz von				3%ige Sonder- ausgleichs- forde- rungen	Zu- sammen
	0%	3% ¹⁾	3½%	4½%		
nach Gläubigern						
Deutsche Bundesbank	547,2 ²⁾	8 115,5 ³⁾	—	—	—	8 662,7
Banken und Sparkassen	66,9	6 097,8 ⁴⁾	1,1	477,2	12,6	6 655,6
Versicherungsunter- nehmen und Bausparkassen	—	—	4 503,4	—	16,7	4 520,1
Postcheck- (Postspar- kassen-)ämter	—	238,5 ⁵⁾	—	—	—	238,5
Ankaufsfonds der Deut- schen Bundesbank	4,5	115,9	24,5	33,2	—	178,1
Länder ⁶⁾	0,1	5,7	1,8	0,1	—	7,7
Insgesamt	618,7	14 573,4	4 530,8	510,5	29,3	20 262,7
nach Schuldnern						
Schleswig-Holstein	1,7	226,7	52,7	13,5	0,6	295,3
Niedersachsen	5,8	695,7	266,7	43,8	2,0	1 013,9
Nordrhein-Westfalen	15,7	1 280,2	824,3	82,2	5,2	2 207,6
Hessen	6,3	563,1	210,8	54,9	2,0	837,1
Rheinland-Pfalz	3,1	357,9	42,8	13,6	1,0	418,4
Baden-Württemberg	10,0	1 006,3	499,5	57,7	2,7	1 576,2
Bayern	16,5	1 128,4	518,0	111,2	3,9	1 777,9
Hamburg	5,6	277,9	481,7	63,4	1,9	830,5
Bremen	6,9	84,6	14,9	40,3	0,1	146,8
Berlin (West)	—	502,7	127,3	—	9,9	639,9
Länder zusammen	71,5	6 123,6	3 038,7	480,5	29,3	9 743,6
Bund	547,2 ²⁾	8 449,8	1 492,2	29,9	—	10 519,1
Insgesamt	618,7	14 573,4	4 530,8	510,5	29,3	20 262,7
Dagegen am 31. 3. 1957 zusammen	695,9	14 623,2	4 555,2	518,1	53,1	20 445,5
davon: Bund	622,2	8 416,2	1 497,2	34,6	—	10 570,1
Länder	73,7	6 207,0	3 058,0	483,6	53,1	9 875,4

¹⁾ Ohne Sonderausgleichsforderungen der Banken und Sparkassen, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen. — ²⁾ Zinsfreie Schuldverschreibung anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld. — ³⁾ Einschl. der gegen Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes umgetauschten Ausgleichsforderungen (5 532,0 Mill. DM) sowie der Ausgleichsforderungen, die der Deutschen Bundesbank auf Grund des Umstellungsergänzungsgesetzes gewährt wurden (13,9 Mill. DM) sowie einschl. der gem. Gesetz über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 nachträglich mit Wirkung vom 1. 1. 1957 auf den Bund übergegangenen Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken gegen die Länder. — ⁴⁾ Einschl. 0,7 Mill. DM, die der Post gegen den Bund aus der Umwandlung von Postcheck-Uraltguthaben zustehen. — ⁵⁾ Ohne Ausgleichsforderungen des Postcheckdienstes an den Bund (0,7 Mill. DM). — ⁶⁾ Länder als Besitzer und Gläubiger der „Sonstigen Ausgleichsforderungen“.

zentralbanken — um insgesamt 131,7 Mill. DM auf nunmehr 9743,6 Mill. DM ermäßigt. An dem in der Hauptsache auf Tilgung beruhenden Absinken sind vor allem die den Banken und Sparkassen sowie den Versicherungsunternehmen und Bausparkassen zustehenden Ausgleichsforderungen beteiligt.

Die Aufwärtsentwicklung des zweitgrößten Teiles der Altschulden, der vornehmlich aus der Altsparerechtschädigung entstandenen Deckungsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen gegen den Lastenausgleichsfonds hat sich weiter verlangsamt. Sie sind um 53,9 Mill. DM (gegenüber 188,4 Mill. DM im Vorjahr) gestiegen und haben einen Stand von 2328,9 Mill. DM erreicht.

Die übrige inländische Altverschuldung aus Kreditmarktmitteln hat weiter, um 28,5 Mill. DM, abgenommen und ist jetzt mit insgesamt 78,2 Mill. DM praktisch bedeutungslos. In der Hauptsache handelt es sich hier um umgestellte Reichsmarkverbindlichkeiten der Gemeinden und Stadtstaaten. Noch nicht erfaßt sind hier allerdings die beträchtlichen „Ablösungsschulden“, die beim Bund vor allem aus der Aufwertung bestimmter Schuldverschreibungen des Reiches in der Zwischenzeit entstanden sind⁷⁾.

Da die bisher bei den Altschulden bei Gebietskörperschaften nachgewiesene, aus der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld entstandene Schuldverpflichtung des Landes Berlin (West) gegenüber dem Bund nachträglich mit Deckung vom 1. Januar 1957 erloschen ist, hat auch dieser Teil der alten Verbindlichkeiten mit insgesamt 40,1 Mill. DM keine Bedeutung mehr. Altschulden bei anderen Gebietskörperschaften haben — bis auf einen ganz geringfügigen Betrag — nur Berlin (West) und die Gemeinden und Gemeindeverbände.

¹⁾ Siehe „Gesetz über die Tilgung von Ausgleichsforderungen“ vom 14. 6. 1956, BGBl. I, S. 507.

⁷⁾ Siehe Allgemeines Kriegsfolgengesetz vom 5. 11. 1957 (BGBl. I, S. 1747).

Zu den Altschulden gehört auch noch die außerhalb der eigentlichen Verschuldung dargestellte Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe. Sie hat ebenfalls abgenommen und belief sich am 31. März 1958 auf insgesamt 55,7 Mill. DM; sie wird fast ausschließlich von den Gemeinden geschuldet.

3. Inländische Neuverschuldung

Bei den in der Gesamtverschuldung aus Kreditmarkt- und aus öffentlichen Sondermitteln enthaltenen inländischen Neuschulden hat sich das Wachstumstempo weiter verstärkt. Sie haben sich um 1971,7 Mill. DM (d. i. beträchtlich mehr als im Vorjahr) auf nunmehr insgesamt 14 784,1 Mill. DM erhöht. Gestiegen sind aber nur — und zwar in einem erheblich größerem Ausmaß als im Vorjahr — die Neuschulden der Länder und Gemeinden.

3. Inländische Neuverschuldung¹⁾

Schuldner	Stand am 31. März			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) im Rechnungsjahr 1957	
	1956	1957	1958		
	Mill. DM				vH
Ohne Schulden bei Gebietskörperschaften					
Bund (ohne Lastenausgleich)*)	2 422,9	2 278,3	1 675,7)	— 602,6	— 26,4
Lastenausgleich	806,1	804,6	643,0	— 161,5	— 20,1
Länder	2 364,7	2 845,1	3 699,1	+ 854,0	+ 30,0
Hansestädte	355,2	514,5	681,0	+ 166,5	+ 32,4
Berlin (West)	295,8	324,3	379,6	+ 55,3	+ 17,1
Gemeinden (Gv.)*)	4 978,0	6 045,7	7 705,7	+ 1 660,1	+ 27,5
Zusammen	11 222,8	12 812,4	14 784,1	+ 1 971,7	+ 15,4
Einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften					
Bund (ohne Lastenausgleich)	2 422,9	2 278,3	1 675,7	— 602,6	— 26,4
Lastenausgleich	1 331,1	1 339,6	1 152,9	— 186,6	— 13,9
Länder	9 279,1	10 889,5	12 899,5	+ 2 010,0	+ 18,5
Hansestädte	790,5	1 060,1	1 317,1	+ 257,0	+ 24,2
Berlin (West)	733,4	982,3	1 356,5	+ 374,2	+ 38,1
Gemeinden (Gv.)	6 149,7	7 470,5	9 369,6	+ 1 899,1	+ 25,4
Zusammen	24 222,8	26 812,4	29 784,1	+ 2 971,7	+ 10,7

¹⁾ Ohne Zahlungsrückstände. — ²⁾ Ferner ohne die durch die Bundesvermögensrechnung nachgewiesenen „Anderen Schulden“ des Bundes. — ³⁾ Ohne unverzinsliche Schatzanweisungen für Sicherheitsleistungen (4,5 Mill. DM) sowie ohne fällige Rückstände an der Bundesanleihe von 1952 (0,18 Mill. DM) und aus noch nicht vorgelegten Prämianschatzanweisungen (2,02 Mill. DM). — ⁴⁾ Einschl. geringer Kassenkredite von Gebietskörperschaften. 1956 ferner einschl. solcher Darlehen der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (aus staatlichen Mitteln), die 1957 erstmalig den Schulden bei Gebietskörperschaften zugeordnet sind. — ⁵⁾ Wegen Doppelzählungen nicht summiert.

Absolut am höchsten war der Zuwachs bei den Gemeinden; mit insgesamt 1 660,1 Mill. DM war er über die Hälfte größer als im Vorjahr (1 067,6 Mill. DM). Auch bei der gesamten Länderneuschuld (einschließlich Stadtstaaten) betrug 1957 die Erhöhung um fast die Hälfte mehr als 1956 (1 075,8 Mill. DM gegenüber 668,1 Mill. DM). Diese Entwicklung hat es mit sich gebracht, daß nunmehr über die Hälfte der gesamten inländischen Neuschulden 7 705,7 Mill. DM oder 52,1 vH (gegenüber 6 045,7 Mill. DM oder 47,2 vH im Vorjahr) auf die Gemeinden entfallen. Auch die Länder und Stadtstaaten konnten ihren Anteil von 28,8 vH (3 683,8 Mill. DM) auf 32,2 vH (4 759,6 Mill. DM) steigern.

Innerhalb der inländischen Neuverschuldung haben nur die Kreditmarktmittel stärker zugenommen als im Vorjahr (um insgesamt 1 749,6 Mill. DM auf 11 456,5 Mill. DM — gegenüber 1 322,7 Mill. DM im Rechnungsjahr 1956 —). Der verstärkte Zugang der neuen Kreditmarktschulden betrifft sowohl die Länder als auch die Gemeinden. Er hängt damit zusammen, daß 1957 sowohl die Länder als auch die Gemeinden zur Deckung ihres Finanzbedarfes den Kreditmarkt in beträchtlich höherem Umfang in Anspruch genommen haben als 1956. Erheblich mehr neue Darlehen als im Jahr zuvor wurden diesen Gebietskörperschaften vor allem von den Banken und Sparkassen sowie von den Versicherungen und Bausparkassen gewährt. Außerdem sind die Länder und Gemeinden auch in viel größerem Umfang an den Kapitalmarkt herangetreten und haben 1957 viel mehr neue Anleihen aufgelegt als 1956.

Die Zunahme der Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln war mit 221,2 Mill. DM wiederum etwas geringer als im Vorjahr, indem sie sich um 266,9 Mill. DM erhöht hatten. Dieser Teil der inländischen Neuverschuldung beträgt jetzt insgesamt 3 327,6 Mill. DM.

Schlägt man bei den einzelnen Gebietskörperschaften zu den Neuschulden aus Kreditmarkt- und aus öffentlichen Sondermitteln noch die Neuschulden bei Gebietskörperschaften dazu, dann zeigt sich, daß innerhalb des auf diese Weise gebildeten Gesamtbetrages der Neuschulden die Länder (einschließlich Stadtstaaten) den größten Anteil haben. Dies trifft sowohl beim Gesamtschuldenstand als auch bei der Zunahme zu. Insgesamt betragen hier die gesamten Neuschulden am 31. März 1958 15 573,1 Mill. DM; sie sind damit um 2 641,1 Mill. DM höher als am gleichen Stichtag des Vorjahres (12 932,0 Mill. DM).

Außerhalb der oben geschilderten Neuverschuldung bestehen an sonstigen Inlandverbindlichkeiten noch Zahlungsrückstände, die zum 31. März 1958 mit 76,5 Mill. DM (gegenüber 74,1 Mill. DM am 31. März 1957) gemeldet wurden; sie betreffen fast ausschließlich den Lastenausgleichsfonds.

4. Auslandschulden

Neben den Inlandschulden bestehen bei den Gebietskörperschaften noch ausländische Verpflichtungen. Sie haben sich im Rechnungsjahr 1957 — soweit sie nachgewiesen sind — um insgesamt 179,5 Mill. DM¹⁾ auf 9 538,2 Mill. DM (zu festen Währungs- bzw. Valutaparitäten umgerechnet) ermäßigt. Sie werden — mit Ausnahme eines geringen Teiles, der auf einige Länder und Gemeinden (in der Hauptsache Großstädte) entfällt — fast ausschließlich vom Bund geschuldet. 8 221,9 Mill. DM²⁾, d. s. fast neun Zehntel aller Auslandschulden, fallen unter das Londoner Schuldenabkommen und die im Zusammenhang damit abgeschlossenen Verträge.

4. Auslandschulden¹⁾

— Mill. DM —

Schuldner	Stand am 31. März				Veränderung im Rj. 1957
	1955	1956	1957	1958	
Vorkriegsschulden ³⁾					
Bund	2 011,4	2 269,0	2 326,3	2 349,7	+ 23,4
Länder ²⁾	188,0	202,7	178,7	180,5	+ 1,8
Gemeinden (Gv.) ⁴⁾	116,8 ⁵⁾	142,2	107,7	116,3	+ 8,6
Zusammen	2 316,3	2 613,9	2 612,7	2 646,6	+ 33,9
Nachkriegsschulden ⁴⁾					
Bund	7 421,1	7 269,9	7 104,0	6 891,6	— 212,4
Länder ²⁾	—	—	—	—	—
Gemeinden (Gv.) ⁴⁾	—	—	0,9	— ⁷⁾	— 0,9
Zusammen	7 421,1	7 269,9	7 105,0	6 891,6	— 213,3
Auslandschulden insgesamt					
Bund	9 432,5	9 538,9	9 430,4	9 241,4	— 189,0
Länder ²⁾	188,0	202,7	178,7	180,5	+ 1,8
Gemeinden (Gv.) ⁴⁾	116,8	142,2	108,6	116,3	+ 7,7
Zusammen	9 737,3	9 883,7	9 717,7	9 538,2	— 179,5
darunter: Auslandschulden gemäß Londoner Abkommen					
Bund	7 914,5	8 055,9	8 007,4	7 925,1	— 82,3
Länder ²⁾	126,7	128,3	178,7	180,5	+ 1,8
Gemeinden (Gv.) ⁴⁾	116,8	142,2	107,7	116,3	+ 8,6
Zusammen	8 158,0	8 326,4	8 293,8	8 221,9	— 71,8

¹⁾ Soweit nachgewiesen. Fremdwährungsbeträge zu festen Währungs- bzw. Valutaparitäten auf DM umgerechnet. — ²⁾ Bis zum 7.5.1945 entstanden. Einschl. der Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen und der fundierten bzw. zu fundierenden Zinsrückstände. — ³⁾ Einschl. Hansestädte und Berlin (West). — ⁴⁾ Zum Teil (1955 und 1956 ganz) nach Zahleunterlagen der Deutschen Bundesbank mit Stand vom 31.12. des jeweiligen Vorjahres. Teilweise Schätzungen. — ⁵⁾ Ohne Schulden aus Inlandbesitz an Auslandsbonds sowie ohne Schuldscheindarlehen und ähnliche Kredite. — ⁶⁾ Seit dem 8.5.1945 entstanden. — ⁷⁾ Seit 1958 bei den „Übrigen Neuschulden der Gemeinden aus Kreditmitteln“ erfaßt.

Was den Zeitpunkt ihrer Entstehung anbelangt, so sind nur 2 646,6 Mill. DM (27,7 vH der gesamten Auslandschulden) Vorkriegsverpflichtungen. Daran sind auch die Länder und Gemeinden beteiligt, allerdings nur mit einem verhältnismäßig geringen Betrag (296,8 Mill. DM). Der überwiegende Teil wird vom Bund geschuldet. Es sind dies vor allem die Dawes-Anleihe aus dem

¹⁾ Wenn man die zum 31.3.1957 noch bei den Auslandschulden nachgewiesenen geringen Nachkriegsauslandschulden der Gemeinden (0,9 Mill. DM), die zum 31.3.1958 aber bei den übrigen Neuschulden aus Kreditmarktmitteln mit erfaßt worden sind, außer Betracht läßt, dann beträgt die Minderung der gesamten Auslandschulden nur 178,6 Mill. DM.

²⁾ Einschließlich der Anteile an den im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen und der fundierten bzw. zu fundierenden Zinsrückstände.

Jahre 1924, die Young-Anleihe von 1930 und noch einige weitere vor dem Krieg entstandenen Auslandsschulden. Mehr als zweieinhalb Mal so viel — nämlich 6891,6 Mill. DM (72,3 vH) sind seit dem 8. Mai 1945 entstandene Nachkriegsschulden. Mit diesen ist nur der Bund belastet. Es handelt sich vornehmlich um die von ihm aus der Nachkriegswirtschaftshilfe gegenüber den USA, Großbritannien und Frankreich eingegangenen Verbindlichkeiten. Auch sie wurden im Zusammenhang mit dem Londoner Schuldenabkommen geregelt.

Nicht unter das Londoner Schuldenabkommen fielen am Ende des Rechnungsjahres 1957 ausländische Verbindlichkeiten (Nachkriegsschulden) im Gesamtbetrage von 1316,3 Mill. DM. Sie setzen sich in der Hauptsache (1245,3 Mill. DM) aus den sogenannten „Treasury Notes“, d. s. die vom Bund zu Gunsten des

internationalen Währungsfonds und der Weltbank ausgegebenen, auf DM lautenden unverzinslichen Schatzanweisungen, zusammen.

Geringer geworden (um 213,3 Mill. DM) sind durch Tilgung nur die nach dem Krieg vom Ausland gewährten Kredite. Die Vorkriegsauslandsschulden wurden zum 31. März 1958 mit einem etwas höheren Betrag (um 33,9 Mill. DM) ausgewiesen als zum gleichen Stichtag im Vorjahr. Hier haben die Erhöhungen durch Berichtigungen bzw. nachträgliche Anmeldungen bisher noch nicht geregelter Anteile bei einigen Anleihen die bei anderen Anleihen erfolgten Tilgungen überschritten. Im übrigen stand zum 31. März 1958 die Höhe der Vorkriegsschulden und damit auch der Bestand der gesamten unter das Londoner Schuldenabkommen fallenden Auslandsschulden noch nicht endgültig fest, da der Abschluß des Bereinigungsverfahrens erst für Mitte des Jahres 1958 vorgesehen war.

C. Schulden des Bundes und des Lastenausgleichsfonds

1. Gesamtverschuldung des Bundes

Die gesamte Bundesschuld (Inland- und Auslandsschulden) ist von 22278,8 Mill. DM⁸⁾ am 31. März 1957 auf insgesamt 21436,1 Mill. DM am 31. März 1958 zurückgefallen. Der Rückgang betrug daher 842,7 Mill. DM. Er beruht vornehmlich auf der Tilgung der Bundesanleihen von 1952 und 1953. Rückläufig waren außerdem noch die Ausgleichsforderungen und die Auslandsschulden des Bundes. In dem angeführten Gesamtschuldenstand sind die Verpflichtungen des Lastenausgleichsfonds und die in der Bundesvermögensrechnung als besondere Gruppe nachgewiesenen „anderen“ Inland- und Auslandsschulden des Bundes⁹⁾ nicht enthalten.

2. Inlandsschulden des Bundes

Die Inlandsschulden des Bundes (Alt- und Neuschulden) haben im Rechnungsjahr 1957 um 653,7 Mill. DM abgenommen und beliefen sich am 31. März 1958 auf 12194,7 Mill. DM¹⁰⁾. Der Rückgang ist — wie bereits erwähnt — vor allem bedingt durch die Tilgung der Bundesanleihen von 1952 und 1953, die am 31. März 1957 noch mit insgesamt 755,2 Mill. DM zu Buche gestanden waren. Um 51,1 Mill. DM (in der Hauptsache infolge Tilgung) auf 10519,1 Mill. DM zurückgegangen sind außerdem die gegen den Bund gerichteten Ausgleichsforderungen (Altschulden). Dieser Betrag umfaßt vor allem die Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank, die sich um 45,2 Mill. DM ermäßigt haben und nunmehr einschließlich der auf den Bund übergegangenen Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken einen Stand von 8662,7 Mill. DM aufweisen. Darin ist auch der Teil enthalten, der gegen Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes umgetauscht und der Bank für Offenmarkt-Geschäfte überlassen wurde (31. März 1958 = 5532,0 Mill. DM). Ebenfalls eine leichte rückläufige Tendenz zeigen die den Banken und Sparkassen auf Grund des Umstellungsergänzungsgesetzes gegen den Bund zustehenden Ausgleichsforderungen (um 5,0 Mill. DM auf 221,3 Mill. DM) sowie die Rentenausgleichsforderungen der Versicherungsunternehmen (um 7,2 Mill. DM auf 1488,6 Mill. DM). Die Ausgleichsforderungen der Postsparkassenämter haben sich gegenüber dem Vorjahr in ihrer Höhe nicht verändert und sind mit 108,8 Mill. DM ausgewiesen. Dagegen haben sich die vom Ankaufsfonds der deutschen Bundesbank erworbenen Ausgleichsforderungen um 6,4 Mill. DM auf 37,7 Mill. DM¹¹⁾ erhöht.

Die inländische Neuverschuldung des Bundes ist durch Tilgung der bereits erwähnten Bundesanleihen um insgesamt 602,6 Mill. DM geringer geworden; sie betrug am 31. März 1958 1675,7 Mill. DM.

⁸⁾ Einschließlich der gem. Bundesbankgesetz vom 26. 7. 57 nachträglich mit Wirkung vom 1. 1. 57 auf den Bund übergegangenen Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken — jetzt Hauptverwaltungen der deutschen Bundesbank — gegen die Länder und Hansestädte; am 31. 3. 57 = insgesamt 2573,7 Mill. DM.

⁹⁾ Die „anderen Schulden“ betrugen am 31. 3. 1958 insgesamt 3602,8 Mill. DM; in der Hauptsache handelt es sich hier um die Verpflichtung des Bundes zur Erfüllung vertraglich eingegangener Verpflichtungen im Wehrhaushalt (Gegenposten auf der Aktivseite ist die entsprechende Zurückstellung).

¹⁰⁾ Ohne unverzinsliche Schatzanweisungen zum Zwecke von Sicherheitsleistungen (4,5 Mill. DM) sowie ohne fällige Rückstände an der Bundesanleihe 1952 (0,2 Mill. DM) und an noch nicht vorgelegten Prämienschatzanweisungen (2,0 Mill. DM).

¹¹⁾ Davon entfallen 34,1 Mill. DM auf Forderungen, die auf Grund des Umstellungsergänzungsgesetzes an Kreditinstitute gewährt worden waren und 3,6 Mill. DM auf ursprünglich Versicherungsunternehmen zugestanden Rentenausgleichsforderungen.

3. Auslandsschulden des Bundes

Nach der Schuldenstatistik betrugen die ausländischen Verbindlichkeiten des Bundes am 31. März 1958 insgesamt 9241,4 Mill. DM (zu festen Paritäten umgerechnet¹²⁾); davon sind 2349,7 Mill. DM Vorkriegs- und 6891,6 Mill. DM Nachkriegsschulden¹³⁾. Insgesamt 7925,1 Mill. DM fallen unter das Londoner Schuldenabkommen und die im Zusammenhang damit abgeschlossenen Verträge (Fußnoten 12 u. 13 siehe nächste Seite).

5. Auslandsschulden des Bundes¹⁾

— Mill. DM —

Bezeichnung der Schuld Währung	Stand am 31. März	
	1958	1957
1. Vorkriegsschulden		
Deutsche Äußere Anleihe 1924 (Dawes-Anleihe), Konversions- und Fundierungsausgaben	373,1	360,8
Internationale Anleihe des Deutschen Reiches 1930 (Young-Anleihe), Konversions- und Fundierungsausgaben	1 121,1	1 100,3
Äußere Anleihe des Deutschen Reiches 1930 (Kreuger-Anleihe), Konversionsausgabe	210,8	210,8
4% Preußen-Anleihe, Konversionsausgabe	42,7	40,5
Mixed Claims	346,5	359,1
3% und 4% Schuldverschreibungen (früher Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden)	151,7	140,4
Schuldverschreibung, ausgestellt für die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich	44,4	49,7
Belgische RM-Forderungen ²⁾	30,0	32,0
Haftung für gewisse österreichische Auslandsanleihen	29,5	32,7
Zusammen	2 349,7	2 326,3
2. Nachkriegsschulden (ohne Abschnitt 3)		
Nachkrieg-Wirtschaftshilfe	4 200,0	4 200,0
USA	1 323,0	1 411,2
Großbritannien	37,3	39,8
Frankreich	15,0	30,1
Aufwendungen für Flüchtlinge in Dänemark		
Zusammen	5 575,3	5 681,0
Auslandsschulden gemäß Londoner Abkommen (1 und 2)	7 925,1	8 007,4
3. Sonstige Nachkriegsschulden		
Unverzinsliche Schatzanweisungen (Treasury Notes)	1 215,0 ³⁾	1 215,0 ³⁾
Internationaler Währungsfonds	30,3	137,0
Weltbank		
Kredit im Rahmen der von den USA gewährten Wirtschaftshilfe	71,0	71,0
Zusammen	1 316,3	1 423,0
Insgesamt (1 bis 3)	9 241,4	9 430,4
Davon lauten auf:		
Amerikanische Dollar	5 417,3	5 414,4
Englische Pfund	1 812,2	1 878,8
Sonstige ausländische Währungen	766,5 ⁴⁾	785,2 ⁴⁾
Deutsche Mark	1 245,3 ⁵⁾	1 352,0 ⁵⁾

¹⁾ Soweit nachgewiesen, Fremdwährungsbeträge zu festen Währungs- bzw. Valutaparitäten auf DM umgerechnet. — ²⁾ In belgischer Währung zu zahlen. — ³⁾ Davon 189,5 Mill. DM (31. 3. 1957 = 189,4 Mill. DM) eingelöst (ohne Verminderung der buchmäßig ausgewiesenen Schuld). — Einschl. der deutschen Ausgaben der Young-Anleihe (9,9 Mill. DM am 31. 3. 1958, 9,5 Mill. DM am 31. 3. 1957) und der 3% DM-(Koka)-Schuldverschreibungen von 1953 (2,0 Mill. DM am 31. 3. 1958, 0,9 Mill. DM am 31. 3. 1957) sowie der in hfrs zahlbaren belgischen Reichsmarkforderungen. — ⁴⁾ Treasury Notes.

Gegenüber dem Stand vom 31. März 1957 ist die in der Schuldenstatistik erfaßte gesamte Auslandschuld des Bundes um 189,0 Mill. DM kleiner geworden; die vorzeitige, ohne buchmäßige Absetzung von der ausgewiesenen Schuld erfolgte Einlösung von Schuldtiteln ist dabei nicht berücksichtigt. Der Rückgang ist ausschließlich bedingt durch die im Rechnungsjahr 1957 erfolgten Tilgungen einzelner Teile der Auslandschulden und zwar vornehmlich der Nachkriegsschulden, von denen insgesamt 212,4 Mill. DM zurückgezahlt wurden. Die größten Abzahlungen wurden auf die im Londoner Schuldenabkommen geregelte Nachkriegs-Wirtschaftshilfe von Groß-Britannien (88,2 Mill. DM) und auf die nicht unter das Londoner Abkommen fallenden, sondern zu den „sonstigen Nachkriegsschulden“ gehörenden und für die Weltbank ausgestellten „Treasury Notes“ geleistet (106,7 Mill. DM).

Die ansteigende Tendenz der vom Bund nach dem Londoner Abkommen übernommenen Vorkriegsauslandschuld hat sich auch im Rechnungsjahr 1957 fortgesetzt. Die Zunahme war aber mit 23,4 Mill. DM wesentlich geringer als im Vorjahr (57,3 Mill. DM). Zugenommen haben infolge Berichtigungen bzw. nachträglicher Anmeldung bisher noch nicht gemeldeter Anteile nur die aus der Dawes- und der Young-Anleihe geschuldeten Beträge, die 4%

¹³⁾ Die in der Schuldenübersicht des Bundesministeriums der Finanzen zum gleichen Stichtag veröffentlichten Auslandschulden (9238,6 Mill. DM) einschl. Treasury Notes; s. Bundesanzeiger Nr. 95 vom 21. 5. 58) weichen davon mit 2,8 Mill. DM nach unten ab, da sie hier nicht nach festen Paritäten, sondern zu Börsenkursen umgerechnet sind. Neben dem o. a. Betrag ist der Bund dem Ausland gegenüber unter anderem auch noch aus den STEG-Verträgen über gelieferte amerikanische Überschußgüter und aus dem deutsch-schweizerischen Abkommen vom 26. 8. 52 (BGBl. 1953, II, S. 15) über die sogenannte „Clearing-Milliarden“ verpflichtet.

¹⁴⁾ Bis zum 7. 5. 1945 entstanden (Vorkriegsschulden) bzw. seit dem 8. 5. 45 aufgenommen (Nachkriegsschulden).

Preußen-Anleihe sowie die 3%- und 4%-Schuldverschreibungen (früher deutsche Konversionskasse für deutsche Auslandschulden). Die übrigen ausländischen Vorkriegsverpflichtungen sind in ihrem Bestand zurückgegangen.

4. Schulden des Lastenausgleichsfonds

Die Schulden des Lastenausgleichsfonds sind im Rechnungsjahr 1957 um 132,7 Mill. DM zurückgegangen und betrugen am 31. März 1958 insgesamt 3481,8 Mill. DM. Die Verringerung der Schuldverpflichtungen lag einerseits daran, daß sich die gegen den Fonds gerichteten Deckungsforderungen — fast ausschließlich auf dem Altsparkergesetz beruhende Forderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen — viel schwächer erhöht haben (um 53,9 Mill. DM auf 2328,9 Mill. DM) als im Vorjahr. Andererseits ist sie auch dadurch bedingt, daß die Verbindlichkeiten des Fonds gegenüber den Banken und Sparkassen (1. und 2. Lastenausgleichsanleihe und steuerbegünstigte Darlehen von der Lastenausgleichsbank) um 161,5 Mill. DM und die Schulden bei Gebietskörperschaften (Liquiditätshilfe und Wohnbaumittel des Bundes sowie Wohnbaudarlehen des Landes Niedersachsen) um 25,1 Mill. DM abgenommen haben. Die gesamte Neuverschuldung des Lastenausgleichsfonds belief sich demnach am 31. März 1958 auf 1152,9 Mill. DM (im Vorjahr 1339,6 Mill. DM).

Neben den angeführten Schulden des Lastenausgleichsfonds bestehen zum 31. März 1958 noch Verpflichtungen aus rückständigen Zinszahlungen für Deckungsforderungen im Betrage von 75,2 Mill. DM (im Vorjahr 72,3 Mill. DM).

D. Schulden der Länder

1. Gesamtverschuldung

Um bessere Vergleichsmöglichkeiten zu gewinnen, werden bei der Betrachtung der Entwicklung der Verschuldung der Länder und Stadtstaaten im Rechnungsjahr 1957 die zum 31. März 1957 noch als Teil der Landesschulden ausgewiesenen, inzwischen aber nachträglich mit Wirkung vom 1. Januar 1957 auf den Bund übergegangenen Verpflichtungen der Länder und Hansestädte aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken¹⁴⁾ nicht mehr berücksichtigt. In derselben Weise wird mit den nachträglich zum gleichen Stichtag erloschenen unverzinslichen Schuldverschreibungen des Landes Berlin (West) anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld¹⁵⁾ verfahren. Einbezogen werden aber die umfangreichen bei anderen Gebietskörperschaften (fast ausschließlich beim Bund) und beim Lastenausgleichsfonds aufgenommenen Kredite.

Die Gesamtverschuldung der Länder und Stadtstaaten ist bis zum 31. März 1958 um 2520,1 Mill. DM (10,9 vH) auf 25554,8 Mill. DM angewachsen. Die Ausdehnung der Länderschulden im Rechnungsjahr 1957 hat damit die des Vorjahres beträchtlich (um mehr als ein Viertel) überstiegen. Im Rechnungsjahr 1956 waren, wenn man die eingangs erwähnten Ausgleichsforderungen und unverzinslichen Schuldverschreibungen ebenfalls abzieht, die gesamten Darlehen der Länder um 995,8 Mill. DM (9,5 vH) angestiegen. Die Aufwärtsentwicklung der Länderschuld hat sich demnach nicht nur weiter fortgesetzt, sondern das Vorjahresniveau beträchtlich überschritten. Die verstärkte Expansion beruht ausschließlich auf dem gegenüber dem Vorjahr größeren Wachstum der inländischen Neuschulden. Sie hängt hier vor allem damit zusammen, daß die Länder unter Ausnützung der besseren Kreditfähigkeit und Kreditbereitschaft der Banken in höherem Ausmaß Darlehen auf dem Kreditmarkt aufgenommen haben als im vergangenen Jahr. Während nämlich der gesamte Schuldenzuwachs bei den von anderen Gebietskörperschaften den Ländern nach der Währungsreform zur Verfügung gestellten Krediten nur verhältnismäßig wenig über dem des Vorjahres lag, war die gesamte Zunahme der neuen Kreditmarktschulden im Rechnungsjahr 1957 fast doppelt so hoch wie 1956 (siehe dazu die tieferstehenden Aus-

6. Inländische Gesamtverschuldung der Länder

am 31. März 1958¹⁾

— DM je Einwohner²⁾ —

Land	Schulden aus Aus- gleichs- forde- rungen	Alt-	Neu-	Schulden bei Ge- biets- körper- schaften ³⁾	Inlandsschulden zusammen	
		aus Kredit- markt- bzw. öffentlichen Sondermitteln			einschl.	ohne
					Ausgleichs- forderungen	
Schleswig-Holstein . . .	130,85	0,23	102,50	423,09	656,67	525,82
Niedersachsen	156,38	0,25	73,62	211,55	441,81	285,42
Nordrhein-Westfalen . .	146,89	—	14,31	218,60	379,80	232,91
Hessen	183,09	0,07	56,37	155,39	394,93	211,84
Rheinland-Pfalz	127,21	—	161,94	152,07	441,21	314,00
Baden-Württemberg . . .	217,69	0,01	87,84	161,03	466,57	248,88
Bayern	194,14	0,39	147,31	132,41	474,25	280,11
Länder ohne Hanse- städte sowie ohne Berlin (West)	169,20	0,13	77,02	191,57	437,92	268,72
Dagegen am 31. 3. 1957 ⁴⁾	173,09 ⁵⁾	0,16	59,79	169,08	402,12	229,03
Hamburg	468,57	7,29	195,41	280,87	952,15	483,58
Bremen	224,00	4,36	510,51	211,58	950,45	726,45
Hansestädte	402,54	6,50	280,48	262,16	951,69	549,15
Dagegen am 31.3. 1957 ⁴⁾	415,87 ⁵⁾	7,34	215,29	228,50	867,00	451,13
Berlin (West)	287,88	3,86	170,76	451,24	913,75	625,86
Dagegen am 31.3. 1957 ⁴⁾	290,42	10,15	145,84	295,90 ⁶⁾	742,31	451,89

¹⁾ Ohne Zahlungsrückstände und Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe.

²⁾ Umgerechnet mit der fortgeschriebenen Einwohnerzahl am 30. 6. 1957. — ³⁾ Alt- und Neuschulden. — ⁴⁾ Umgerechnet mit der Einwohnerzahl am 25. 9. 1956 (Wohnungszählung). — ⁵⁾ Ohne die mit Wirkung vom 1. 1. 1957 auf den Bund übergegangenen Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken. — ⁶⁾ Ohne die mit Wirkung vom 1. 1. 1957 erloschenen zinsfreien Schuldverschreibungen des Landes Berlin (West) anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld.

führungen unter Ziff. 2). Die neuen Darlehen aus öffentlichen Sondermitteln haben nur eine geringfügige Steigerung erfahren und zwar um 11,4 Mill. DM auf insgesamt 1063,5 Mill. DM.

Die ausgewiesenen inländischen Altsschulden haben sich bis zum 31. März 1958 um insgesamt 122,9 Mill. DM auf nunmehr 9801,2 Mill. DM ermäßigt. Bis auf den geringen Betrag von 57,6 Mill. DM handelt es sich um Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen. Der Rückgang der Altsschulden ist allein durch die auf

¹⁴⁾ Siehe Band 202 StBRD; zum 31. 3. 1957 mit insgesamt 2573,7 Mill. DM ausgewiesen.

¹⁵⁾ Am 31. 3. 1957 mit 622,2 Mill. DM bei den „Altsschulden bei Gebietskörperschaften“ mitenthalten.

Tilgung beruhende rückläufige Tendenz der Ausgleichsforderungen begründet. Die leichte Erhöhung der von anderen Gebietskörperschaften stammenden Altschulden ist ausschließlich auf eine Berichtigung zurückzuführen¹⁶⁾.

Die Auslandschulden der Länder, die alle unter das Londoner Schuldenabkommen fallen und damit Vorkriegsverpflichtungen sind, haben auf Grund einer Berichtigung infolge Neuregelung der Berliner Auslandschulden¹⁷⁾ geringfügig zugenommen und sind nunmehr mit insgesamt 180,5 Mill. DM ausgewiesen.

Von den gesamten Länderschulden entfallen 4469,3 Mill. DM (d. i. nicht ganz ein Sechstel) auf die Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin (West). Auch hier übertraf der Schuldenzuwachs mit 623,1 Mill. DM den des Vorjahres ganz beträchtlich (470,0 Mill. DM). Die Entwicklung im einzelnen war im großen und ganzen ähnlich wie bei den übrigen Ländern.

Die gesamten Inlandschulden der Länder sind um 2518,2 Mill. DM größer geworden und haben am 31. März 1958 einen Stand von 25 374,3 Mill. DM erreicht. Die von Land zu Land recht unterschiedliche Entwicklung sowohl in den Zunahmen als auch im Gesamtbestand der Verschuldung kommt in der tieferstehenden Übersicht, in der die Schulden zu den Einwohnerzahlen in Beziehung gesetzt sind, besonders deutlich zum Ausdruck.

Die sonstigen Inlandverpflichtungen der Länder aus Zahlungsrückständen (1,3 Mill. DM) und aus der Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe (3,0 Mill. DM) spielen wegen ihrer Geringfügigkeit keine Rolle.

2. Stand, Art und Herkunft der inländischen Neuschulden

Innerhalb der gesamten Länderschuld gewinnt die inländische Neuverschuldung immer größere Bedeutung. Sie hat sich um 2641,1 Mill. DM auf insgesamt 15 573,1 Mill. DM erhöht. Der Zuwachs 1957 ist damit um fast ein Viertel über den des Vorjahres hinausgegangen. Dieses verstärkte Wachstum der neuen Verbindlichkeiten hat es bei gleichzeitiger Abnahme der alten mit sich gebracht, daß die inländischen Neuschulden nunmehr bereits knapp über sechs Zehntel der gesamten Länderschuld ausmachen.

Den größten Anteil an der inländischen Länderschuld haben nach wie vor die von anderen Gebietskörperschaften stammenden Kredite. Sie haben, absolut gesehen, mit 1 565,3 Mill. DM (gegenüber 1 460,8 Mill. DM im Vorjahr) auch im Rechnungsjahr 1957 wiederum den stärksten Zugang zu verzeichnen und haben am Stichtag der Erhebung einen Umfang von 10 813,5 Mill. DM erreicht. Relativ betrachtet war aber ihre Zuwachsrate mit etwa 17 vH beträchtlich geringer als die der neuen Kreditmarktschulden, die sich gegenüber dem Stand vom 31. März 1957 um knapp über 40 vH bzw. um 1 064,4 Mill. DM auf 3 696,1 Mill. DM am 31. März 1958 erhöht haben. Im Rechnungsjahr 1956 hatte die Zunahme dieser Darlehen nur 590,0 Mill. DM betragen. Die Neuschulden der Länder aus Kreditmarktmitteln haben damit im Rechnungsjahr 1957 wesentlich stärker zugenommen als im Vorjahr. Die Länder sind also in diesem Jahr, teils infolge der veränderten Finanzlage der früher finanzstarken öffentlichen Stellen, teils auf Grund der verbesserten Liquidität der Kreditinstitute, in verstärktem Maße dazu übergegangen, ihren Finanzbedarf auf dem Geld- und Kapitalmarkt zu decken.

Die bei anderen Gebietskörperschaften aufgenommenen neuen Darlehen der Länder werden fast ausschließlich und zwar mit insgesamt 10 802,7 Mill. DM beim Bund und beim Lastenausgleichsfonds geschuldet. Überwiegend handelt es sich hier um weitergegebene Wohnbaukredite des Bundes und des Lastenausgleichsfonds, denen die aus der darlehensweisen Weitergabe der Beträge entstandenen Länderforderungen gegen die Bauherren (darunter auch Gemeinden) gegenüberstehen.

Insgesamt haben die Länder und Stadtstaaten am 31. März 1958 9 361,8 Mill. DM Wohnbauschulden beim Bund und Lastenausgleichsfonds gemeldet. Diese Schulden sind damit im Rech-

nungsjahr 1957 um 1 155,7 Mill. DM, d. i. etwas mehr als im Vorjahr, gestiegen. Von diesem Zuwachs entfallen die größten Beträge, wie im Vorjahr, wiederum auf die Länder Nordrhein-Westfalen (471,3 Mill. DM), Niedersachsen (159,6 Mill. DM), Baden-Württemberg (115,2 Mill. DM) und Bayern (101,6 Mill. DM). Bei den Stadtstaaten sind diese Wohnbauschulden um insgesamt 168,2 Mill. DM größer geworden. Neben den angeführten Wohnbaukrediten haben die Länder aber auch noch erhebliche Teile der aus Kreditmarktmitteln und öffentlichen Sondermitteln stammenden Neuschulden zur Finanzierung von Wohnungsbauten verwendet.

7. Wohnbauschulden der Länder bei Bund und Lastenausgleichsfonds

— Mill. DM —

Land	Stand am 31. März 1958			Dagegen am 31.3.1957
	Wohnbauschulden beim Lastenausgleichsfonds	Wohnbauschulden beim Bund	Zusammen	
Schleswig-Holstein	315,7	277,6	593,4	550,4
Niedersachsen	617,6	562,3	1 179,8	1 020,2
Nordrhein-Westfalen . . .	1 501,8	1 651,5	3 153,4	2 682,1
Hessen	343,3	298,4	641,6	587,6
Rheinland-Pfalz	231,3	214,8	446,1	403,3
Baden-Württemberg	485,6 ¹⁾	619,9	1 105,5	990,3
Bayern	590,4	491,8	1 082,2	980,6
Länder ohne Hansestädte sowie ohne Berlin (West)	4 085,7	4 116,3	8 202,0	7 214,5
Hamburg	254,9	223,2	478,1	403,7
Bremen	69,6	59,2	128,8	113,4
Hansestädte	324,5	282,4	606,9	517,1
Länder und Hansestädte zusammen	4 410,2	4 398,7	8 808,9	7 731,5
Berlin (West)	145,3	407,6	552,9	474,5
Länder insgesamt	4 555,5	4 806,3	9 361,8 ¹⁾	—
Dagegen am 31.3.1957 . .	4 314,3	3 891,7	—	8 206,1 ¹⁾

¹⁾ Ohne 90,4 Mill. DM Wohnbauschulden der Württembergischen Landeskreitanstalt, die vor dem 31.3.1956 als Teil der Länderschuld nachgewiesen sind.

Die sonstigen, nicht dem Wohnbau dienenden Darlehen des Bundes und des Lastenausgleichsfonds sind um 404,3 Mill. DM (im Vorjahr 414,6 Mill. DM) auf insgesamt 1 440,9 Mill. DM gestiegen. Zugenommen haben unter diesen insbesondere die vom Bund den Ländern gewährten Kredite und zwar um 308,4 Mill. DM (im Vorjahr um 304,7 Mill. DM) auf 1 005,4 Mill. DM. An Liquiditätskrediten sind darin nur mehr die von Bayern 1956 als Liquiditäts-hilfe in Anspruch genommenen und als Kassenkredite ausgewiesenen 100 Mill. DM enthalten. Die starke Zunahme der sonstigen Schulden beim Bund erklärt sich zum Teil aus den vom Bund verschiedenen Ländern zur Steigerung ihrer Wirtschaftskraft gewährten Darlehen und aus der Umwandlung des am 31. März 1957 in unverzinslichen Schatzanweisungen verbrieften und bei diesen ausgewiesenen Kredites des Bundes¹⁸⁾ an Rheinland-Pfalz in ein Schuldscheindarlehen (30 Mill. DM).

Über die Hälfte des Zuwachses der Länderschuld aus Kreditmarktmitteln (563,2 Mill. DM) entfällt auf die neuen Kreditaufnahmen der Länder bei den Kreditinstituten, die sich damit gegenüber dem Vorjahresstand mehr als verdoppelt haben und nunmehr mit 1 050,8 Mill. DM zu Buch stehen. Ein erheblicher Teil der neuen Kredite dürfte in der Form von Schuldscheindarlehen aufgenommen worden sein.

Im Rechnungsjahr 1957 sind wiederum eine Reihe von Ländern an den Kapitalmarkt herangetreten. Neue Anleihen — mit Ausnahme der Anleihe Niedersachsens vom Juli 1957 zu 8% alle mit einem Zinssatz von 7½% ausgestattet — im Gesamtbetrag von 310 Mill. DM aufgelegt haben die Länder Niedersachsen (zweimal je 50 Mill. DM), Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg (je 50 Mill. DM), Schleswig-Holstein (40 Mill. DM) und Bremen (20 Mill. DM). Trotz der umfangreichen Tilgungen sind daher die neuen Anleiheschulden der Länder um 214,3 Mill. DM, das ist etwa im gleichen Ausmaß wie 1956 (207,0 Mill. DM) auf nunmehr

¹⁶⁾ Nachträgliche Umsetzung zweier vor der Geldumstellung entstandener und noch nicht geregelter Forderungen des Bundes und der Deutschen Golddiskontbank gegen Berlin von den Neuschulden zu den Altschulden bei Gebietskörperschaften (insgesamt 26,1 Mill. DM).

¹⁷⁾ Siehe BGBl II, Nr. 17 vom 5. 6. 1956.

¹⁸⁾ War über eine Bank gewährt worden.

1312,2 Mill. DM¹⁹⁾ angewachsen. Die aus den neuen Darlehensaufnahmen bei Kreditinstituten und aus den neuen Anleihen den Ländern zugeflossenen Mittel dienten in der Hauptsache der Finanzierung von Investitionsvorhaben des a. o. Haushaltes. Einen Teil haben die Länder aber auch zum Abbau ihrer kurzfristigen Verbindlichkeiten verwendet. So wurden z. B. aus diesen Mitteln in Bayern die am 31. März 1957 noch mit 50 Mill. DM ausgewiesenen Schatzwechselkredite abgedeckt. Beträchtlich größer geworden ist ferner — obwohl die beglichenen Schatzwechsel und die bereits erwähnten und in ein Schuldscheindarlehen des Bundes umgewandelten 30 Mill. DM unverzinslichen Schatzanweisungen von Rheinland-Pfalz weggefallen sind — die kurzfristige Kreditmarktvverschuldung der Länder, wenn auch ihre Zunahme mit 189,1 Mill. DM allerdings etwas geringer war als im Vorjahr (241,5 Mill. DM). Die Länderschuld aus unverzinslichen Schatzanweisungen einschließlich der stark gestiegenen Steuergutscheine Bayerns (251,7 Mill. DM gegenüber 160,7 Mill. DM am 31. März 1957) und des Kredites der Deutschen Bundesbank an Berlin (West) von 46,0 Mill. DM hat damit eine Höhe von 889,2 Mill. DM erreicht. Nur Nordrhein-Westfalen hat — von geringen Hypothekenschulden und inländischen Schuldverpflichtungen gemäß dem Ausführungsgesetz zum Abkommen über Deutsche Auslandsschulden²⁰⁾ abgesehen — keine Neuschulden aus Kreditmarktmitteln aufzuweisen.

Die geringe Erhöhung der Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln (um 11,4 Mill. DM auf insgesamt 1063,5 Mill. DM) hängt mit der Abnahme der von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung gewährten Kredite zusammen.

Bei der vorstehenden Betrachtung der Neuverschuldung sind die von den Ländern ausgewiesenen Kassenkredite mit berücksichtigt worden. Als Kassenkredite geführt werden zum 31. März 1958 neben der bereits erwähnten Liquiditätshilfe des Bundes an Bayern (100 Mill. DM), lediglich noch 63,3 Mill. DM unverzinsliche Schatzanweisungen von Rheinland-Pfalz, 46,0 Mill. DM Kredite der Deutschen Bundesbank an Berlin (West) und 2,2 Mill. DM Bankschulden von Bremen.

Im übrigen war die Entwicklung der inländischen Neuverschuldung bei den einzelnen Ländern und Stadtstaaten recht unterschiedlich (Näheres darüber siehe die nebenstehende Textübersicht 8).

¹⁹⁾ Die von Bayern im März 1958 aufgelegte Anleihe von 70 Mill. DM ist darin noch nicht enthalten, da mit dem Verkauf erst am 31. März 1958, also am Stichtag der Erhebung, begonnen worden war.

²⁰⁾ § 102 des Ausführungsgesetzes vom 24. 8. 1953 zum Abkommen über Deutsche Auslandsschulden vom 27. 2. 1953 (BGBl. II, S. 331).

8. Die Zunahme der inländischen Neuverschuldung der Länder im Rechnungsjahr 1957 nach Art der Schulden

Land	Neuschulden								
	aus Kreditmarktmitteln			aus öffentlichen Sondermitteln	bei Gebietskörperschaften			insgesamt	
	zusammen	darunter			zusammen	darunter			
		aus Inhaberschuldverschreibungen	bei Banken und Sparkassen			bei Bund u. Lastenausgleichsfonds	Wohnbauschulden bei Bund u. Lastenausgleichsfonds		
in Mill. DM									
Schleswig-Holstein	33,2	34,0	5,0	4,4	52,5	49,6	43,0	90,1	
Niedersachsen	81,1	70,0	8,7	0,1	222,1	219,5	159,6	303,3	
Nordrhein-Westfalen	1,1	—	—	6,0	525,6	525,6	471,3	532,7	
Hessen	70,5	33,4	48,6	2,0	34,0	34,0	54,0	102,4	
Rheinland-Pfalz	162,0	50,0	69,7	1,8	81,1	81,1	42,8	244,9	
Baden-Württemberg	268,3	24,7	186,8	9,2	129,0	129,0	115,2	388,0	
Bayern	230,4	7,3	167,6	6,3	111,8	111,8	101,6	348,5	
Länder ohne Stadtstaaten	846,6	219,3	469,0	7,5	1155,9	1150,6	987,5	2010,0	
Hamburg	130,1	25,0	76,5	7,7	75,3	75,3	74,4	197,7	
Bremen	43,3	20,0	19,4	0,8	15,2	15,2	15,4	59,3	
Berlin (West)	44,4	0,0	1,6	10,9	318,9	318,9	78,4	374,2	
Stadtstaaten	217,8	5,0	94,3	4,0	409,4	409,4	168,2	631,2	
Länder und Stadtstaaten zusammen	1064,4	214,3	563,2	11,4	1565,3	1560,0	1155,7	2641,1	
in vH des Standes vom 31. 3. 1957									
Schleswig-Holstein	32,7	42,5	100,0	4,8	5,8	5,5	7,8	8,2	
Niedersachsen	23,2	43,7	16,2	0,2	19,3	19,2	15,6	19,6	
Nordrhein-Westfalen	9150,0	—	—	2,9	19,0	19,0	17,6	17,9	
Hessen	55,9	138,0	141,5	3,2	5,0	5,0	9,2	11,8	
Rheinland-Pfalz	51,8	58,8	116,4	3,2	19,4	19,4	10,6	31,1	
Baden-Württemberg	102,9	24,6	199,7	7,9	12,4	12,4	11,6	27,4	
Bayern	23,6	1,9	275,5	4,6	10,2	10,2	10,4	15,7	
Länder ohne Stadtstaaten	39,8	26,0	155,1	1,0	14,4	14,4	13,7	18,5	
Hamburg	82,6	25,0	247,3	11,6	17,8	17,8	18,4	30,6	
Bremen	17,8	25,0	15,4	1,7	12,3	12,3	13,6	14,3	
Berlin (West)	42,9	0,0	5,7	4,9	48,5	48,5	16,5	38,1	
Stadtstaaten	43,2	2,0	50,9	1,2	34,0	34,0	17,0	30,9	
Länder und Stadtstaaten zusammen	40,4	19,5	115,5	1,1	16,9	16,9	14,1	20,4	

E. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände

1. Gesamtverschuldung

Die Gesamtverschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände (einschl. Kassenkredite und Auslandsschulden) ist im Rechnungsjahr 1957 trotz erhöhter Tilgungen durch die neuen Schuldauflagen beträchtlich angewachsen. Sie hat am 31. März 1958 eine Höhe von 9546,7 Mill. DM erreicht. Absolut war die Zunahme mit 1894,9 Mill. DM um fast die Hälfte höher als im Vorjahr (1272,6 Mill. DM). Bezogen auf den jeweiligen Vorjahresstand war aber auch relativ der Zuwachs mit 24,8 vH wesentlich höher als im Rechnungsjahr 1956, in dem die Zuwachsrate 19,9 vH betragen hatte. Dieser wesentlich kräftigere Schuldenanstieg hängt vor allem mit der gegenüber dem Vorjahr fast doppelt so starken Erhöhung der neuen inländischen Kreditmarktschulden zusammen, woran die den Kommunen von den Banken und Sparkassen gewährten Kredite den größten Anteil hatten. Ebenso wie die Länder haben also auch die gemeindlichen Gebietskörperschaften die verbesserte Lage auf dem Geld- und Kapitalmarkt ausgenutzt und in verstärktem Maße ihren Finanzbedarf für die Investitionen vor allem auf dem Kreditmarkt gedeckt. Von dieser Möglichkeit haben in erster Linie die kreisfreien Städte Gebrauch gemacht. Die aus öffentlichen Sondermitteln stammenden sowie die bei anderen Gebietskörperschaften aufgenommenen neuen Kredite haben zwar ebenfalls erheblich zugenommen, doch war auf diesen beiden Sektoren der Zugang etwas geringer als 1956.

9. Auslandsschulden¹⁾ der Gemeinden (Gv.) am 31. März 1958 nach Gläubigerländern — Mill. DM —

Gläubigerland	Gemeinden und Gemeindeverbände			
	insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden	Gemeindeverbände
USA	72,7	64,9	6,5	1,2
darunter Annuitätsdarlehen	23,1	21,9	1,2	—
England	28,4	27,0	0,7	0,7
darunter Annuitätsdarlehen	27,4	26,4	0,2	0,7
Schweiz	13,2	12,3	0,9	—
darunter Annuitätsdarlehen	5,7	5,5	0,3	—
Holland	2,0	1,9	0,1	—
darunter Annuitätsdarlehen	0,6	0,6	0,0	—
Übrige	0,0	0,0	0,0	—
darunter Annuitätsdarlehen	0,0	0,0	—	—
Zusammen	116,3	106,1	8,2	2,0
darunter Annuitätsdarlehen	56,9	54,4	1,7	0,7
Dagegen am 31. 3. 1957 zusammen	107,7	99,3	6,5	2,0

¹⁾ Gemäß Londoner Abkommen; einschl. der 6%- und 7%igen Dollar-Sammelanleihen der ehem. Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, jedoch ohne die geringfügigen Nachkriegsauslandsschulden (31. 3. 1957 = 0,9 Mill. DM).

Fast 99 vH der kommunalen Gesamtverschuldung sind inländische Verbindlichkeiten. Bei den Auslandsschulden handelt es sich ausschließlich um unter das Londoner Schuldenabkommen fal-

lende Vorkriegsverpflichtungen. Einschließlich der kommunalen Anteile an Sammelanleihen, vor allem der Anteile an den 6%- und 7%-Dollar-Anleihen des früheren Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes sind sie zum 31. März 1958 mit 116,3 Mill. DM ausgewiesen, das ist etwas mehr als zum 31. März 1957 (107,7 Mill. DM). Diese Erhöhung ist auf nachträgliche Berichtigungen bzw. auf nachträgliche Anmeldungen bisher noch nicht geregelter Anteile bei einigen kommunalen Auslandsanleihen zurückzuführen, wodurch die bei einzelnen Anleihen erfolgten Tilgungen mehr als wett gemacht worden sind. Mehr als neun Zehntel (106,1 Mill. DM) der gemeindlichen Auslandsschulden entfallen auf die kreisfreien Städte und zwar in der Hauptsache auf die Großstädte, das sind die Gemeinden mit mehr als 100 000 Einwohnern. Größtes Gläubigerland sind die Vereinigten Staaten von Amerika, wohin 72,7 Mill. DM (62,5 vH) geschuldet werden.

Die außerhalb der Gesamtverschuldung nachgewiesene Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe hat sich um 7,7 Mill. DM ermäßigt und ist zum 31. März 1958 mit einem Gesamtbetrag von 52,7 Mill. DM ausgewiesen.

2. Inlandsschulden insgesamt

Die gesamten inländischen Verbindlichkeiten der Gemeinden (fast ausschließlich Neuschulden) haben von 7544,1 Mill. DM am 31. März 1957 auf 9430,3 Mill. DM am 31. März 1958 zugenommen. Sie sind also im Rechnungsjahr 1957 um 1886,3 Mill. DM gestiegen. Absolut ist damit der Zuwachs der Inlandsschulden um fast die Hälfte über den des Vorjahres (1307,1 Mill. DM) hinausgegangen. Auch relativ war die Erhöhung mit 25,0 vH erheblich stärker als die vorjährige (20,9 vH). Die im Gesamtbetrag der Inlandsschulden enthaltenen Altschulden haben fast keine Bedeutung mehr (0,6 vH der gesamten Inlandsschulden). Sie sind wiederum, und zwar von 72,7 Mill. DM auf nunmehr 60,8 Mill. DM zurückgegangen. Die nach der Währungsreform aufgenommenen gemeindlichen Inlandsschulden (einschl. Kassenkredite) sind dagegen um 1898,2 Mill. DM auf 9369,6 Mill. DM angestiegen. Der Zuwachs hat damit absolut den des Vorjahres (1321,7 Mill. DM) um fast die Hälfte übertroffen; relativ war er mit 25,4 vH (gegenüber 21,5 vH im Vorjahr) ebenfalls recht ansehnlich größer.

10. Inländische Gesamtverschuldung¹⁾ der Gemeinden und Gemeindeverbände

Land	31. 3. 1957	31. 3. 1958	31. 3. 1957	31. 3. 1958	Zunahme
Art der Gebietskörperschaft	Mill. DM		DM je Einwohner ²⁾		
Schleswig-Holstein	360,1	433,5	159,88	192,09	32,21
Niedersachsen	871,4	1 098,2	134,45	169,39	34,94
Nordrhein-Westfalen	2 304,2	2 898,1	155,58	192,83	37,25
Hessen	835,1	1 127,4	184,39	246,59	62,20
Rheinland-Pfalz	475,9	594,0	146,01	180,61	34,60
Baden-Württemberg	1 409,5	1 725,6	197,60	238,32	40,72
Bayern	1 287,8	1 553,5	141,27	169,64	28,37
Zusammen	7 544,1	9 430,3	158,55	196,35	37,80
davon:					
Kreisfreie Städte	4 126,9	5 312,1	243,16	308,30	65,14
Kreisangehörige Gemeinden u. Ämter	2 761,3	3 344,5	90,21	108,59	18,38
davon mit ³⁾					
10 000 und mehr Einwohnern	1 140,0	1 371,8	157,07	185,86	28,79
3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	796,9	945,5	100,46	117,65	17,19
weniger als 3 000 Einwohnern	800,9	1 001,1	51,94	65,09	13,15
Ämter	23,5	26,1	4,58	5,09	0,51
Landkreise	577,9	675,9	18,88	21,95	3,07
Bezirksverbände	77,9	97,8	2,31	2,87	0,56

¹⁾ Einschl. der geringen Nachkriegsauslandsschulden (31. 3. 1957 = 0,9 Mill. DM). — ²⁾ 1957 mit der Einwohnerzahl am 25. 9. 1956 (Wohnungszählung), 1958 mit der fortgeschriebenen Einwohnerzahl am 30. 6. 1957 umgerechnet (jeweils einschl. der Gemeinden, die keine Schulden haben). — ³⁾ Zuordnung der Gemeinden zu den Größenklassen nach der Einwohnerzahl am 25. 9. 1956 (Wohnungszählung), jeweils unter Berücksichtigung des Gebietsstandes am 31. 3. 1957 bzw. 1958.

In den einzelnen Ländern war die Entwicklung ähnlich. In den meisten Ländern lag die Zunahme der gesamten Inlandsschulden — wie im Bundesgebiet — um fast die Hälfte über der des Vorjahres. Ausnahmen sind lediglich bei den Gemeinden Hessens und Bayerns zu verzeichnen. In Hessen war der Zuwachs mit 292,3 Mill. DM oder 62,20 DM je Einwohner mehr als dreimal so hoch wie 1956

(90,2 Mill. DM oder 20,45 DM je Einwohner); die hessischen Gemeinden haben also, nach der im Vorjahr geübten Zurückhaltung, 1957 in besonders starkem Ausmaß ihren Finanzbedarf durch neue Kreditaufnahmen gedeckt. In Bayern ist dagegen der Umfang der Erhöhung mit 265,7 Mill. DM oder 28,37 DM je Einwohner nur geringfügig größer als der vorjährige (251,8 Mill. DM oder 28,18 DM je Einwohner).

Die bereits erwähnte verstärkte Inanspruchnahme des Kreditmarktes durch die kreisfreien Städte hat dazu geführt, daß die Verschuldung dieser kommunalen Gebietskörperschaften im Laufe des Rechnungsjahres 1957 sowohl absolut als auch relativ die größte Ausdehnung erfahren hat (um 1185,2 Mill. DM oder 28,7 vH auf 5312,1 Mill. DM). Dadurch ist auch der Anteil der kreisfreien Städte an der gesamten kommunalen Inlandsschuld wieder angestiegen und zwar von 54,7 vH am 31. März 1957 auf 56,3 vH am 31. März 1958. Demgegenüber hat sich die Aufwärtsbewegung der Verschuldung der kreisangehörigen Gemeinden (mit Ausnahme der unter 3 000 Einwohnern), der Ämter, Landkreise und Bezirksverbände etwas verlangsamt. Die erheblich kräftigere Zunahme der Verschuldung der kreisangehörigen Gemeinden mit weniger als 3 000 Einwohnern (200,3 Mill. DM bzw. 25,0 vH gegenüber 128,6 Mill. DM bez. 19,1 vH im Vorjahr) dürfte neben einer verstärkten Darlehensaufnahme zum Teil auch daran liegen, daß im Laufe des Rechnungsjahres 1957 wesentlich mehr bis dahin unverschuldete Gemeinden (hauptsächlich kleinere) den Weg der Kreditaufnahme beschritten haben als 1956.

3. Arten und Herkunft der Neuverschuldung

Die wichtigste Quelle für den neu aufgenommenen Kommunal-kredit ist — und zwar in steigendem Maße — der inländische Kreditmarkt. Aus Kreditmarktmitteln stammen 70,7 vH

11. Quellen der kommunalen Neuverschuldung

— Mill. DM —

Art der Schulden	Stand der Schulden am 31. März				
	1954	1955	1956	1957	1958
1. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln					
bei Sparkassen	547,5	768,2	1 034,2	1 340,8	1 663,9
bei Girozentralen	808,8	1 126,2	1 411,4	1 636,2	1 927,8
bei Landeskreditanstalten ¹⁾	160,2	98,3	123,3	111,1	134,8
bei sonst. Kreditinstituten ²⁾	307,1	592,7	759,1	858,1	1 292,0
bei Versicherungen ³⁾ und bei Bausparkassen	362,2	498,9	640,5	820,9	1 070,5
Inhaberschuldverschreibungen	26,1	69,9	69,9	109,2	271,3
Hypotheken ⁴⁾	36,6	35,3	18,8	15,7	16,2
Restkaufgelder ⁵⁾	91,5	35,9	36,7	35,0	39,8
Übrige Kreditmarktmittel ⁶⁾		90,4	129,3	148,9	175,3
Summe 1 ⁷⁾	2 340,0	3 315,8	4 223,3	5 075,9	6 591,5
2. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln					
Kredite von der Arbeitslosenversicherung	35,5	75,8	129,0	153,5	184,8
Kredite von sonstigen Sozialversicherungen	115,8	216,8	361,3	484,5	544,5
ERP- (ECA-)Kredite	166,3	178,7	230,6	284,2	342,4
Summe 2	317,6	471,3	720,9	922,1	1 071,7
3. Neuschulden bei Gebietskörperschaften					
Kredite von Bund und Ländern ⁸⁾	663,8	920,8	1 099,1	1 335,8	1 557,4
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	36,0	36,2	50,5	64,7	80,1
Kredite vom Lastenausgleichsfonds ⁹⁾	13,5	19,6	22,0	24,3	26,3
Summe 3	713,3	976,6	1 171,6	1 424,8	1 663,8
Neuverschuldung ohne Kassenkredite (Summe 1 bis 3)	3 370,8	4 763,7	6 115,9	7 422,8	9 327,0
4. Kassenkredite	33,4	30,5	33,8	47,7	42,5
Inländische Neuverschuldung insgesamt	3 404,2	4 794,3	6 149,7	7 470,5	9 369,6

¹⁾ In Baden-Württemberg und Bayern (hier: Landesbodenkreditanstalt). Die über die Landesbodenkreditanstalten (Landesbodenkreditanstalt) an Gemeinden geleiteten staatlichen Darlehen sind ab 1955 — teilweise erst zum 31. 3. 1957 — den Krediten von Bund und Ländern zugeordnet. — ²⁾ Ohne Sozialversicherungen. — ³⁾ Rückgang ab 1956 zum Teil durch veränderte Nachweisung bedingt. — ⁴⁾ Vor 1955 zum Teil in „Übrige Kreditmarktmittel“ enthalten. — ⁵⁾ Darunter auch Schuldauflagen aus Mitteln der Bundespost sowie ab 1958 auch der geringen Nachkriegsauslandsschulden. — ⁶⁾ Ohne Kassenkredite. — ⁷⁾ Vgl. Anm. 1, Satz 2. — ⁸⁾ Unmittelbar beim Bundes- (Landes-) Ausgleichsamt aufgenommene Darlehen.

aller am 31. März 1958 noch ausstehenden Neuschulden (ohne Kassenkredite jedoch einschließlich der geringen Nachkriegsauslandschulden). Am 31. März 1957 hatte der Anteil der neuen Kreditmarktschulden 68,4 vH betragen. Dieser Teil der inländischen Neuschulden ist um 1515,6 Mill. DM auf insgesamt 6591,5 Mill. DM gestiegen und wies damit eine fast doppelt so große Erhöhung auf, wie im Vorjahr (852,6 Mill. DM). Den größten Anteil an dieser so beträchtlichen Zunahme haben die bei den Geldinstituten geschuldeten Beträge, die um 1072,2 Mill. DM (gegenüber 618,0 Mill. DM im Vorjahr) auf insgesamt 5018,4 Mill. DM angewachsen sind. Am höchsten — mit 433,9 Mill. DM über viermal so hoch wie 1956 (99,0 Mill. DM) — war dabei der Zuwachs der gemeindlichen Darlehen bei den sonstigen Kreditinstituten, was seine Ursache wohl in der verbesserten Kreditfähigkeit und größten Kreditbereitschaft dieser Institute hatte. Die Steigerung der von den Sparkassen, Girozentralen und Landeskreditanstalten (in Baden-Württemberg und Bayern) zur Verfügung gestellten Mittel war dagegen nur um etwa ein Fünftel höher als im Vorjahr (638,4 Mill. DM gegenüber 519,1 Mill. DM). Mit insgesamt 3591,6 Mill. DM, das ist über die Hälfte aller Kreditmarktschulden bzw. über ein Drittel des gesamten neuen Kommunalkredits, blieben aber die Sparkassen und Girozentralen weiterhin die Hauptgeldgeber der Gemeinden und Gemeindeverbände. In erheblich höherem Ausmaß als im Vorjahr haben aber auch die Versicherungsunternehmen und Bausparkassen zur Deckung des Finanzbedarfs der Gemeinden beigetragen. Bei diesen schuldeten die Gemeinden am 31. März 1958 insgesamt 1070,5 Mill. DM, das ist um 249,6 Mill. DM mehr als am 31. März 1957. Außerdem haben eine Reihe von Großstädten im abgelaufenen Rechnungsjahr erneut, und zwar in größerem Umfang als 1956, den Wertpapiermarkt in Anspruch genommen, was eine Zunahme der gemeindlichen Inhaberschuldverschreibungen um 162,2 Mill. DM auf insgesamt 271,3 Mill. DM zur Folge hatte.

Die aus öffentlichen Sondermitteln und zwar von den Sozialversicherungen und aus dem ERP-(ECA-)Sondervermögen den Gemeinden gewährten Darlehen weisen nunmehr einen Stand von 1071,7 Mill. DM aus. Ihr Zuwachs war mit 149,5 Mill. DM wesentlich niedriger als 1956. Damit hat sich der bereits im Vorjahr eingesetzte rückläufige Trend in der Aufwärtsbewegung verstärkt fortgesetzt.

Bei anderen Gebietskörperschaften (in der Hauptsache beim Bund und bei den Ländern) schulden die Gemeinden und Gemeindeverbände an neuen Darlehen nunmehr 1663,8 Mill. DM. Der Zuwachs war im Rechnungsjahr 1957 mit 239,1 Mill. DM etwas kleiner als im Vorjahr (253,1 Mill. DM). Auch hier ist also eine geringfügige Verlangsamung im Tempo der Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen. Innerhalb dieser aus Bundes- und Landesmitteln stammenden Verschuldung (einschließlich der bei anderen Gemeinden und Gemeindeverbänden sowie der unmittelbar beim Bundes-(Landes-)Lastenausgleichsamt aufgenommenen Kredite) weisen lediglich die sonstigen Kredite von Bund und Ländern eine höhere Zunahme auf als 1956 (171,6 Mill. DM gegenüber 139,3 Mill. DM). Dagegen war die Steigerung bei den aus staatlichen Mitteln gewährten Wohnbaukrediten — entgegengesetzt zur Entwicklung im Vorjahr, in dem eine besonders starke Erweiterung dieser Kredite verzeichnet wurde — 1957 um fast die Hälfte kleiner als 1956. Allerdings hängt der besonders hohe Zuwachs im Rechnungsjahr 1956 zum Teil mit der veränderten Zuordnung staatlicher Mittel, die zum 31. März 1956 unter den Kreditmarktmitteln (als Darlehensaufnahmen bei der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt) nachgewiesen worden waren, zusammen.

4. Verwendungszwecke der Neuverschuldung

1957 wurde ein erheblich größerer Teil der gemeindlichen Investitionen, als das schon in den vorangegangenen Jahren not-

12. Verwendungszwecke der kommunalen Neuverschuldung nach dem Stand der Schulden am 31. März 1957 und 1958¹⁾

Verwaltungszweig	Stand am 31. März 1957 ²⁾		Im Rechnungsjahr 1956 neu aufgenommene Schulden		Stand am 31. März 1958 ³⁾ Neuschulden					Im Rechnungsjahr 1957 neu aufgenommene Schulden			Zu- (+) bzw. Abnahme (—) der Neuschulden Zusammen 1958 gegenüber 1957		
	Neuschulden				aus Kreditmarkt- u. öffentl. Sondermitteln		bei Gebietskörperschaften		darunter kreisfreie Städte		Zusammen				der kreisfreien Städte
	Zusammen		Zusammen												
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	vH	Mill. DM	Mill. DM	vH	Mill. DM	Mill. DM	vH	
I. Kammereiverwaltungen															
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	475,4	6,4	56,4	3,4	475,6	37,1	512,6	5,5	387,5	52,5	2,3	38,6	+	37,3	+ 7,8
Eigener Wohnungsbau einschl. Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	823,0	11,1	112,6	6,9	464,8	401,0	865,8	9,3	351,9	108,4	4,7	43,9	+	42,7	+ 5,2
Zusammen	1 298,4	17,5	169,0	10,3	940,4	438,0	1 378,4	14,8	739,4	160,9	7,0	82,6	+	80,0	+ 6,2
Übriges allgemeines Grundvermögen	157,4	2,1	31,9	2,0	164,5	26,0	190,4	2,0	133,4	46,5	2,0	32,0	+	33,0	+ 21,0
Schulen	957,4	12,9	236,1	14,4	1 049,5	153,3	1 202,8	12,9	496,6	295,8	12,8	126,9	+	245,4	+ 25,6
Einrichtungen des Gesundheitswesens	419,2	5,6	89,4	5,5	466,2	54,2	520,5	5,6	231,1	123,5	5,3	61,5	+	101,3	+ 24,2
Übrige Gesundheits- und Jugendpflege	45,6	0,6	10,4	0,6	49,7	3,0	52,6	0,6	29,6	11,8	0,5	5,0	+	7,0	+ 15,4
Straßen und sonstiger Tiefbau	1 031,3	13,9	239,7	14,6	935,5	368,8	1 304,2	14,0	696,6	343,6	14,9	193,6	+	272,9	+ 26,5
Übriges Bauwesen	191,5	2,6	39,6	2,4	148,6	75,3	223,9	2,4	165,3	40,6	1,8	27,4	+	32,4	+ 16,9
Stadtentwässerung	766,3	10,3	213,5	13,0	783,7	211,0	994,7	10,7	394,8	260,5	11,3	91,1	+	228,4	+ 29,8
Übrige öffentliche Einrichtungen	245,1	3,3	64,1	3,9	279,8	16,0	295,8	3,2	208,3	68,8	3,0	48,2	+	50,7	+ 20,7
Wirtschaftsförderung	114,9	1,5	27,2	1,7	115,8	33,4	149,1	1,6	76,1	40,4	1,7	14,2	+	34,3	+ 29,8
Übrige Kammereiverwaltungen ⁴⁾	355,3	4,8	73,5	4,5	369,4	69,1	438,5	4,7	299,9	96,9	4,2	68,6	+	83,2	+ 23,4
Zusammen	4 283,9	57,7	1 025,5	62,6	4 362,6	1 009,9	5 372,5	57,6	2 731,8	1 328,3	57,4	668,6	+	1 088,6	+ 25,4
Summe I.	5 582,3	75,2	1 194,5	73,0	5 303,0	1 447,9	6 751,0	72,4	3 471,2	1 489,2	64,4	751,2	+	1 168,6	+ 20,9
II. Wirtschaftsunternehmen ⁵⁾															
Elektrizitätsversorgung	587,1	7,9	199,9	12,2	917,7	29,8	947,5	10,2	803,1	368,4	15,9	324,4	+	360,4	+ 61,4
Gasversorgung	257,2	3,5	42,6	2,6	341,2	11,9	353,1	3,8	274,5	94,2	4,1	79,9	+	95,9	+ 37,3
Wasserversorgung	601,4	8,1	129,0	7,9	664,1	138,5	802,6	8,6	336,1	227,3	9,8	120,5	+	201,3	+ 33,5
Hafen- und Umschlagunternehmen	32,2	0,4	5,7	0,3	31,8	5,2	37,0	0,4	31,5	8,9	0,4	8,3	+	4,8	+ 14,9
Übrige Verkehrsunternehmen	160,4	2,2	26,8	1,6	224,0	14,7	238,7	2,6	208,1	85,6	3,7	78,3	+	78,3	+ 48,8
Übrige Unternehmen	202,1	2,7	38,5	2,4	181,4	15,8	197,2	2,1	133,4	39,5	1,7	24,8	—	5,0	— 2,4
Summe II.	1 840,4	24,8	442,5	27,0	2 360,2	215,9	2 576,1	27,6	1 786,6	823,9	35,6	636,2	+	735,6	+ 40,0
Darunter: An Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	1 295,3	17,5	291,7	17,8	1 813,9	98,2	1 912,1	20,5	1 562,4	664,1	28,7	571,5	+	616,8	+ 47,6
Summe I und II	7 422,8	100	1 637,0	100	7 663,2	1 663,8	9 327,0	100	5 257,8	2 313,1	100	1 387,4	+	1 904,3	+ 25,7
Darunter: Für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	1 032,3	13,9	114,3	7,0	956,2	176,9	1 133,1	12,1	1 028,9	148,7	6,4	141,1	+	100,9	+ 9,8

¹⁾ Ohne Kassenkredite. — ²⁾ Ohne geringe Nachkriegsauslandschulden (0,9 Mill. DM). — ³⁾ Einschl. geringer Nachkriegsauslandschulden. — ⁴⁾ Vor allem einschl. Sondervermögen, allgemeines Kapitalvermögen und nichtaufgeteilter Beträge. — ⁵⁾ Die für kombinierte Versorgungs- bzw. kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen verwendeten Darlehensaufnahmen sind nach Verwendungsarten (Elektrizitätsversorgung usw.) aufgeteilt.

wendig war, durch Schuldaufnahmen insbesondere aus Kreditmarktmitteln, finanziert²¹⁾. Die Aufgliederung der gesamten Neuschulden (ohne Kassenkredite) vermittelt einen Überblick darüber, auf welchen Gebieten sie hauptsächlich eingesetzt werden.

Bei den Anteilen der einzelnen Verwendungszwecke an der zum 31. 3. 1958 bestehenden gesamten kommunalen Neuverschuldung sind einige bemerkenswerte Veränderungen zu verzeichnen. So ist der Anteil der Neuschulden, die der Mitfinanzierung von Investitionsvorhaben in den Bereichen der Kämmerieverwaltungen dienen, von 75,2 vH am 31. März 1957 auf 72,4 vH am 31. März 1958 zurückgefallen. Diese Anteilsverringerung geht fast ausschließlich zu Lasten der im Wohnungsbau eingesetzten Darlehen. Erhöht hat sich dagegen der Anteil der Fremdmittel, die dem Kapitalbedarf der Wirtschaftsunternehmen zur Verfügung gestellt wurden, und zwar von 24,8 vH auf 27,6 vH. Diese Entwicklung hängt damit zusammen, daß die Gemeinden einen wesentlich höheren Prozentsatz (35,6 vH) der im Laufe des Rechnungsjahres 1957 neu aufgenommenen Kredite, für die Investitionen ihrer Wirtschaftsunternehmen verwendet haben als dies bei den Neuaufnahmen des vorangegangenen Rechnungsjahres der Fall war (27,0 vH).

Die auf die Investitionen der Kämmerieverwaltungen entfallenden neuen kommunalen Kredite (insgesamt 6 751,0 Mill. DM) dienten hauptsächlich der Finanzierung des Wohnungsbaues, des Baues von Straßen und Brücken, Schulen, Anlagen der Stadtentwässerung und des Baues von Einrichtungen der Gesundheitspflege (insbesondere Krankenhäuser). Die gleichen Schwerpunkte zeigen sich mit geringfügigen Abweichungen auch bei den eingesetzten Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln, sowie bei den von anderen Gebietskörperschaften gewährten Darlehen.

Für den Investitionsbedarf der Wirtschaftsunternehmen waren von der gesamten Neuverschuldung insgesamt 2 576,1 Mill. DM, und zwar zum größten Teil für die Elektrizitäts- und Wasserversorgung, zur Verfügung gestellt worden. Davon sind über neun Zehntel Schulden, die auf dem Kreditmarkt und aus öffentlichen Sondermitteln (in der Hauptsache aus dem ERP-(ECA-)Sondervermögen und aus Mitteln der Sozialversicherungen) aufgenommen worden sind. Von den gesamten in diesem Bereich eingesetzten Schulden haben die Gemeinden 1 912,1 Mill. DM (74,2 vH) an die Betriebe im Sinne der Eigenbetriebsverordnung weitergegeben.

Im Rechnungsjahr 1957 wurden neue Darlehen im Gesamtbetrag von 2 313,1 Mill. DM aufgenommen, das ist beträchtlich mehr als im Rechnungsjahr 1956 (1 637,0 Mill. DM). Die Schwerpunkte der Verwendung dieser neuen Kredite sind die gleichen wie bei der gesamten Neuverschuldung. Abgesehen von der bereits erwähnten Anteilsverschiebung zugunsten der für die Wirtschaftsunternehmen eingesetzten Fremdmittel, sind aber auch innerhalb der hauptsächlichsten Verwendungszwecke im Bereich der Kämmerieverwaltungen größere Anteilsverschiebungen zu beobachten. Es zeigt sich, daß die neuen Kredite mit erheblich geringeren vH-Sätzen für den Wohnungsbau, das Schulwesen und die Stadtentwässerung eingesetzt wurden als im Vorjahr. Die übrigen Bereiche der Kämmerieverwaltungen sind im wesentlichen im gleichen Umfang an den Neuaufnahmen beteiligt wie im Vorjahr. Bei den einzelnen Gebietskörperschaften und Gemeindegrößenklassen war die Entwicklung sowohl hinsichtlich des gesamten Schuldenstandes als auch hinsichtlich der Neuaufnahmen recht unterschiedlich. Sie weichen teilweise von der Entwicklungsrichtung des Gesamtergebnisses beträchtlich ab.

5. Laufzeiten und Fälligkeiten der Neuschulden

Entsprechend ihrem Verwendungszweck handelt es sich bei den kommunalen Neuschulden vorwiegend um langfristige Verbindlichkeiten. Nach dem Stand vom 31. März 1958 waren 89,5 vH aller Neuschulden langfristige Kredite, und zwar 3 504,4 Mill. DM (37,6 vH) Tilgungsdarlehen mit einer Laufzeit von 10 und mehr Jahren und 4 843,3 Mill. DM (51,9 vH) Annuitätsdarlehen. Gegenüber dem Vorjahresstand hat sich der Anteil der Annuitätsdarlehen zugunsten der langfristigen Tilgungsdarlehen etwas verringert. Bedingt ist diese Entwicklung dadurch, daß sich die lang-

fristigen Tilgungsdarlehen wesentlich stärker (um 792,9 Mill. DM gegenüber 531,7 Mill. DM im Vorjahr) erhöht haben als die Annuitätsdarlehen (um 877,0 Mill. DM gegenüber 724,5 Mill. DM im Vorjahr).

Der Anteil der mittelfristigen Kredite mit einer Laufzeit von 4 bis unter 10 Jahren ist trotz einer mehr als vier Mal höheren Zunahme als im Vorjahr (um 134,2 Mill. DM auf 734,5 Mill. DM) wiederum leicht zurückgefallen und zwar von 8,1 vH auf 7,9 vH. Die kurzfristigen, in weniger als 4 Jahren zu tilgenden Darlehen, sind im Rechnungsjahr 1957 mit 100,3 Mill. DM fast fünf Mal so stark angewachsen wie im Rechnungsjahr 1956. Sie konnten damit zwar ihren Anteil von 1,9 vH am 31. März 1957 auf 2,6 vH am 31. März 1958 steigern, bleiben aber trotzdem mit einem Gesamtbestand von 244,9 Mill. DM von geringer Bedeutung.

In der Gliederung der Schulden nach der Herkunft der Mittel, sowie nach Gebietskörperschaften und Gemeindegrößenklassen, waren die Anteilsveränderungen sehr unterschiedlich. Es sind zum Teil recht beträchtliche Abweichungen von der Gesamtentwicklung festzustellen.

13. Die kommunale Neuverschuldung¹⁾ am 31. März 1958 nach Laufzeiten und Art der Schulden

Laufzeit	Neuschulden am 31. 3. 1958					Dagegen am 31. 3. 1957 Neu-schulden ²⁾ zusammen	
	aus Kreditmarkt-mitteln ²⁾	aus öffentlichen Sonder-mitteln	bei Gebietskörperschaften	zusammen ²⁾			
	Mill. DM				vH	Mill. DM	vH
Darlehen mit einer Laufzeit von unter 4 Jahren	227,7	10,8	6,3	244,9	2,6	144,6	1,9
4 bis unt. 10 Jahren	593,5	99,3	41,7	734,5	7,9	600,3	8,1
10 u. mehr Jahren	2 429,5	507,2	567,7	3 504,4	37,6	2 711,5	36,5
Annuitätsdarlehen	3 340,8	454,3	1 048,1	4 843,3	51,9	3 966,3	53,4
Zusammen	6 591,5	1 071,7	1 663,8	9 327,0	100	7 422,8	100

¹⁾ Ohne Kassenkredite. — ²⁾ Einschl. geringer Nachkriegsauslandsschulden. — ³⁾ Ohne 0,9 Mill. DM Nachkriegsauslandsschulden.

Zum 31. März 1958 wurden die Fälligkeiten nur bei den Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern sowie bei den Gemeindeverbänden erfragt, und zwar nur für die inländischen Neuschulden, ohne die auf die Annuitätsdarlehen entfallenden Rückzahlungen. Von diesem Kreis der kommunalen Gebietskörperschaften sind danach in den drei Rechnungsjahren 1958 bis 1960 Tilgungen im Gesamtbetrag von 1 024,5 Mill. DM zu leisten, wobei die Rückzahlungen auf Annuitätsdarlehen, auf inländische Altschulden und Auslandsschulden sowie die zu tilgenden Kassenkredite nicht mit einbezogen sind. Von dem angeführten Betrag entfallen 761,5 Mill. DM auf die kreisfreien Städte, die damit am stärksten belastet erscheinen.

14. Fälligkeiten aus der inländischen Neuverschuldung der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände

— Mill. DM —

Zeitraum der Fälligkeit	Fällig werdende Beträge ¹⁾				
	aus Kreditmarkt-mitteln	aus öffentlichen Sonder-mitteln	bei Gebietskörperschaften	zu-sammen ¹⁾	dar-unter kreis-freie Städte
Rechnungsjahr 1958	287,8	47,4	31,4	366,6	270,4
Rechnungsjahr 1959	258,2	52,8	25,8	336,8	250,6
Rechnungsjahr 1960	243,3	51,0	26,8	321,1	240,5
Zusammen	789,4	151,1	84,0	1 024,5	761,5
Nach dem 31. 3. 1961	1 846,8	406,8	318,2	2 571,9	1 906,3
Insgesamt	2 636,2	557,9	402,2	3 596,3	2 667,8

¹⁾ Vgl. den Aufsatz „Investitionen und Schuldaufnahmen der Gemeinden im Rj. 1956 und im Kalenderjahr 1957“. „Wirtschaft und Statistik“, 10. Jg. N. F. Heft 4, April 1958.

¹⁾ Ohne Annuitätsdarlehen sowie ohne Kassenkredite, ferner ohne die Ämter Schleswig-Holsteins mit insgesamt 799 Tsd. DM inländische Neuschulden (ohne Annuitätsdarlehen und Kassenkredite).

Schulden von Bundesbahn und Bundespost

Die Schulden von Bundesbahn und Bundespost, die Sondervermögen des Bundes sind, sind im Schuldenstand der Gebietskörperschaften, vor allem des Bundes, nicht mit erfaßt.

Die Inlandschulden dieser beiden großen Bundesunternehmen sind von 7505,7 Mill. DM am 31. März 1957 auf 9645,6 Mill. DM am 31. März 1958 angewachsen. Sie haben damit im Laufe des Rechnungsjahres 1957²²⁾ wesentlich stärker zugenommen als im Vorjahr. In den ausgewiesenen Beträgen nicht mit inbegriffen sind die daneben noch bestehenden verschiedenen anderen Verbindlichkeiten der Bundesbahn und Bundespost (Näheres darüber siehe die Anmerkungen zur nachstehenden Textübersicht 15). Der Großteil der gesamten Inlandschulden besteht aus langfristig gewährten Darlehen, die der Mitfinanzierung des großen Investitions- und Nachholbedarfs der beiden Bundesunternehmen dienen; in erheblichem Umfang mußten aber auch kurzfristige Kredite aufgenommen werden.

Die Bundesbahn weist zum 31. März 1958 Inlandschulden im Gesamtbetrag von 6479,2 Mill. DM aus. Mit 1552,3 Mill. DM war die Zunahme beträchtlich größer als im Vorjahr (1322,5 Mill. DM). Der Hauptteil (3972,6 Mill. DM) der gesamten Inlandschulden und des Zuwachses entfällt zwar auf die unter „übrige Schulden“ zusammengefaßten Darlehen des Bundes, sonstiger öffentlicher Stellen und bestimmter privater Gläubiger (Versicherungsunternehmen usw.); doch war hier im Rechnungsjahr 1957 die Erhöhung mit 801,9 Mill. DM um mehr als ein Drittel niedriger als im Rechnungsjahr 1956. Die gegenüber dem Vorjahr kräftigere Erhöhung beruht daher vor allem auf der Ausdehnung der unverzinslichen Schatzanweisungen auf weit mehr als das Doppelte des Vorjahresbestandes (von 394,8 auf 922,5 Mill. DM). Zur Erhöhung wesentlich beigetragen haben auch die verstärkten Kreditaufnahmen der Bundesbahn bei den Banken und Sparkassen, denen sie nunmehr 340,1 Mill. DM schuldet (31. März 1957 = 134,1 Mill. DM). Beträchtlich vergrößert (um 77,7 Mill. DM) hat sich auch der Umlaufbetrag an verzinslichen Schatzanweisungen. Die von der Bundesbahn begebenen Schatzwechsel sind dagegen um 61,0 Mill. DM auf insgesamt 374,9 Mill. DM zurückgegangen.

Die Inlandschulden der Bundespost haben im Rechnungsjahr 1957 mit 587,6 Mill. DM ebenfalls erheblich stärker zugenommen als im Vorjahr; sie betrugen am 31. März 1958 insgesamt 3166,4 Mill. DM. Der Schuldenzuwachs ist in der Hauptsache auf die hohen neuen Darlehensaufnahmen bei Banken und Sparkassen zurückzuführen, bei denen die Schuld im Laufe des Rechnungsjahres 1957 um 312,8 Mill. DM auf 927,6 Mill. DM angestiegen ist. Stark erhöht (um 160 Mill. DM) haben sich auch die Verpflichtungen aus Inhaberschuldverschreibungen, und zwar durch die in zwei Ausgaben zu je 80 Mill. DM (Oktober 1957 und Januar 1958) zur Konsolidierung schwebender Kredite aufgelegte 7½%ige Anleihe. Die Schuldenzunahme ist außerdem bedingt durch das weitere Ansteigen der „übrigen Schulden“ um 102,2 Mill. DM auf

15. Inlandschulden von Bundesbahn und Bundespost²³⁾

— Mill. DM —

Art der Schulden	Stand am 31. März					
	1956	1957	1958	1956	1957	1958
	Bundesbahn			Bundespost ²³⁾		
Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)	552,4	552,4	552,4	124,4 ²⁴⁾	125,0	285,0
Verzinsliche Schatzanweisungen	179,5	238,8	316,5	60,0 ²⁴⁾	51,4 ²⁴⁾	42,8 ²⁴⁾
Unverzinsliche Schatzanweisungen	371,2	394,8	922,5	502,5 ²⁴⁾	599,7 ²⁴⁾	539,3 ²⁴⁾
Schatzwechsel	431,4	435,9	374,9	—	—	—
Schulden bei der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Banken und Sparkassen	128,0	134,1	340,1	614,7	614,8	927,6
Kredite aus dem Postscheck- und Postsparkassenvermögen	—	—	—	560,3 ²⁴⁾	796,3 ²⁴⁾	877,9 ²⁴⁾
Hypothekenschulden	0,3	0,2	0,2	0,6	1,7	1,7
Übrige Schulden	1941,6 ²⁴⁾	3170,7 ²⁴⁾	3972,6 ²⁴⁾	323,6 ²⁴⁾	389,9 ²⁴⁾	492,1 ²⁴⁾
Zusammen	3604,4	4926,9	6479,2	2186,1	2578,8	3166,4
Außerdem: Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe	—	—	—	0,9	0,9	0,9

²³⁾ Insbesondere ohne folgende Passiva von Bundesbahn und Bundespost: Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus der Abrechnung der Verkehrseinnahmen bzw. aus der Gebührenabrechnung mit dem Ausland, Zahlungs- und Abgaberückstände, Rückstellungen. — ²⁴⁾ Ohne Oberpostdirektion Saarbrücken aber einschl. Landespostdirektion Berlin. — ²⁵⁾ Ohne 0,6 Mill. DM, die zur Börseneinführung einbehalten wurden. — ²⁶⁾ Kredite aus dem Postscheckguthaben gegen Hingabe von Postschatzanweisungen. — ²⁷⁾ Einschl. der vom Bund angekauften unverzinslichen Schatzanweisungen (1956 = 50 Mill. DM, 1957 und 1958 = je 100 Mill. DM). — ²⁸⁾ Einschl. Kassenbetriebsmittel (1956 und 1957 = je 75 Mill. DM, 1958 = 97 Mill. DM), jedoch ohne die oben ausgewiesenen verzinslichen Postschatzanweisungen (s. Anm. 4). — ²⁹⁾ Außerdem rückständige Beförderungsteuer (1956 = 815,6 Mill. DM, 1957 = 1175,0 Mill. DM, 1958 = 1508,9 Mill. DM). — ³⁰⁾ Ohne die Verpflichtung gegenüber dem Bund aus der Übernahme des Schuldendienstes für den seinerzeit der Deutschen Reichspost zugeflossenen Teil der Young-Anleihe (174,9 Mill. DM).

492,1 Mill. DM²³⁾ sowie durch das — gegenüber dem Vorjahr allerdings erheblich schwächere — Anwachsen der Kredite aus dem Postscheck- und Postsparkassenvermögen. Rückläufig war dagegen der Umlauf an verzinslichen und unverzinslichen Schatzanweisungen (um 8,6 bzw. 60,4 Mill. DM).

An Auslandschulden bestehen bei der Bundespost zum 31. März 1958 wie im Vorjahr 62,2 Mill. DM Verbindlichkeiten aus dem Londoner Abkommen²⁴⁾ gegenüber der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. Die Auslandschulden der Bundesbahn sind zum gleichen Stichtag auf 151,0 Mill. DM angewachsen (im Vorjahr 105,7 Mill. DM). Im wesentlichen sind dies umgeschuldete Beträge aus der Schweizer „Clearing-Milliard“. Bei dieser erfolgt die Tilgung zum Teil in der Form, daß der Bund als Schuldner Investitionsdarlehen (im Gegenwert von insgesamt 250 Mill. sfrs) an die Bundesbahn und an andere deutsche Unternehmen der eisen-schaffenden Industrie gewährt. Der Darlehensempfänger wird Schuldner der Schweiz; der Bund haftet aber weiterhin für die Rückzahlung.

²⁵⁾ Die Verpflichtung der Bundespost gegenüber dem Bund aus der Übernahme des Schuldendienstes für einen Teil der Young-Anleihe ist bei den Inlandschulden vermerkt (siehe Textübersicht 15, Anmerkung 8).

Schulden des Saarlandes

Die Verschuldung des saarländischen Staates wurde, wie im Vorjahr, gesondert nach dem Stand vom 31. März 1958 erfragt. Die Erfassung erfolgte im wesentlichen nach den gleichen Richtlinien wie die Bundesstatistik. Abweichungen sind nur in der Form zu verzeichnen, als die Schuldbeträge in französischen Franken angegeben werden, da das Saarland nach dem Saarvertrag vom 27. 10. 1956 (BGBl. II S. 1589) noch immer zum französischen Währungsgebiet gehört. Außerdem liegt der Einteilung in Alt- und Neuschulden als Stichtag der 19. November 1947, das ist

der Tag der Einführung des französischen Franken, zugrunde und nicht, wie im Währungsgebiet der DM, der 20. Juni 1948.

Bei den Schulden des saarländischen Staates handelt es sich ausschließlich um erst nach dem 19. 11. 1947 entstandene Verbindlichkeiten. Die Inlandschulden haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert und betrugen am 31. März 1958 16111,8 Mill. sfrs. Leicht zurückgegangen sind lediglich die von Sozialversicherungsträgern gewährten Darlehen, und zwar von 976,6 auf 919,3 Mill. sfrs. Die Schulden bei Kreditinstituten und die vom

²²⁾ Diese Bezeichnung wird auch hier beibehalten, weil der Berichtsabschnitt (1. 4. 1957 bis 31. 3. 1958) dem Zeitraum des Rechnungsjahres 1957 entspricht; Geschäftsjahr ist aber sowohl bei der Bundesbahn als auch bei der Bundespost das Kalenderjahr.

²³⁾ Hiervon entfallen auf Darlehen von Sozialversicherungsträgern 168,9 Mill. DM, von Gebietskörperschaften 24,4 Mill. DM, von Sozial- und Selbsthilfeeinrichtungen der Deutschen Bundespost 80,8 Mill. DM, ERP-Kredite 132,0 Mill. DM und von privaten Versicherungen und sonstigen Gläubigern 86,0 Mill. DM.

16. Schulden des saarländischen Staates

— Mill. ffrs —

Art der Schulden	Stand. am 31. März	
	1958	1957
1. Inlandschulden		
Schulden aus Kreditmarktmitteln	500,0	500,0
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	919,3	976,6
Schulden bei Gebietskörperschaften	14 692,5	14 692,5
Zusammen	16 111,8	16 169,1
2. Auslandschulden	15 134,9	15 272,0
3. Inländische Zahlungsrückstände	10 488,6	9 296,9

Bund gewährte Finanzhilfe stehen, wie im Vorjahr, mit 500,0 Mill. ffrs. bzw. mit dem Gegenwert von 14 692,5 Mill. ffrs zu Buch.

Die zum 31. März 1958 gemeldeten Auslandschulden im Betrage von 15 134,9 Mill. ffrs (im Vorjahr 15 272,0 Mill. ffrs) bestehen nur aus Schuldverpflichtungen gegenüber Frankreich. Enthalten ist darin auch der bei Abschluß des Saarvertrages noch nicht beglichene und im Saarvertrag²⁵⁾ in eine kurzfristige Schuld umgewandelte Saldo aus dem französisch-saarländischen Postscheck- und -überweisungsverkehr in Höhe von 6 316,1 Mill. ffrs.

Um 1 191,7 Mill. ffrs auf 10 488,6 Mill. ffrs am 31. März 1958 angewachsen sind die inländischen Zahlungsrückstände. Es sind das ausschließlich kommunale Steueranteile, die von der staatlichen Verwaltung des Saarlandes vorübergehend — als Kassenkredite — in Anspruch genommen wurden.

Die kommunalen Schulden wurden im Saarland zuletzt zum Ende der Rechnungsjahre 1955 und 1952 erfaßt (Stand jeweils

²⁵⁾ Artikel 2 der Anlage 19 zum Saarvertrag.

31. Dezember, da sich im Saarland das Rechnungsjahr mit dem Kalenderjahr deckt); ihre damalige Höhe ist aus der nachstehenden Textübersicht 17 zu entnehmen. Von den am 31. Dezember 1955 bestehenden Inlandschulden waren 11 071,3 Mill. ffrs Neuschulden und 190,7 Mill. ffrs Altschulden. Weitere ausführliche Erläuterungen hierzu sind im Band 202 StBRD, S. 18, enthalten.

17. Schulden der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände¹⁾

— Mill. ffrs —

Art der Gebietskörperschaft Größenklasse	31. Dezember 1955		31. Dezember 1952	
	Inlandschulden	Auslandschulden ²⁾	Inlandschulden	Auslandschulden ²⁾
Gemeinden über 10 000 Einwohner mit 3 001 bis 10 000 Einwohner.	7 742,1	630,5	3 420,4	778,0
bis 3 000 Einwohner.	1 693,8	7,3	533,2	10,2
	1 055,3	7,9	475,5	9,9
Zusammen	10 491,2	645,6	4 429,1	798,1
Ämter	200,4	0,2	86,9	0,6
Kreise	570,4	31,9	343,0	38,8
Insgesamt	11 262,0	677,7	4 859,0	837,5

¹⁾ Ohne schuldenähnliche Verpflichtungen (wie Zahlungsrückstände). — ²⁾ Einschl. der im früheren Reichsgebiet (ohne Saarland) aufgenommenen Schulden.

Nach der halbjährlichen Kassenstatistik des Saarlandes hat sich die kommunale Neuverschuldung bis Mitte des Jahres 1957 auf rund 12 Mrd. ffrs²⁶⁾ erhöht.

²⁶⁾ Siehe Kurzbericht des Statistischen Amtes des Saarlandes, Jahrgang 7, Nr. VI/8 vom 20. 1. 1958.

**Zahl der in der Schuldenstatistik zum 31.3.1958 erfaßten Gemeinden und Gemeindeverbänden
und fortgeschriebene Einwohnerzahl am 30.6.1957**

(Zuordnung der Gemeinden zu den Größenklassen nach der Einwohnerzahl am 25.9.1956 – Wohnungszählung – und dem Gebietsstand am 31.3.1958)

Land		Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden				Ämter	Land- kreise	Bezirks- verbände
				zusammen	mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
Zahl der Gebietskörperschaften ¹⁾										
a) »Gebietskörperschaften insgesamt, b) »verschuldete Gebietskörperschaften ²⁾ , c) »b) in vH von a)										
Schleswig-Holstein	a)	1 637	4	1 395	22	80	1 293	221	17	—
	b)	1 085	4	1 003	22	80	901	61	17	—
	c)	66,2	100	71,8	100	100	69,6	27,6	100	—
Niedersachsen	a)	4 327	16	4 251	53	222	3 976	—	60	—
	b)	3 250	16	3 174	53	220	2 901	—	60	—
	c)	75,1	100	74,7	100	99,1	73,0	—	100	—
Nordrhein-Westfalen	a)	2 727	38	2 334	164	390	1 780	296	57	2
	b)	2 083	38	1 854	163	378	1 313	133	56	2
	c)	76,4	100	79,4	99,4	96,9	73,8	44,9	98,2	100
Hessen	a)	2 744	9	2 695	28	176	2 491	—	39	1
	b)	2 206	9	2 157	28	176	1 953	—	39	1
	c)	80,4	100	80,0	100	100	78,4	—	100	100
Rheinland-Pfalz	a)	3 090	12	2 906	14	119	2 773	132	39	1
	b)	2 377	12	2 266	14	117	2 135	59	39	1
	c)	76,9	100	78,0	100	98,3	77,0	44,7	100	100
Baden-Württemberg	a)	3 445	9	3 371	67	288	3 016	—	63	2
	b)	3 021	9	2 949	67	287	2 595	—	61	2
	c)	87,7	100	87,5	100	99,7	86,0	—	96,8	100
Bayern	a)	7 271	48	7 073	23	288	6 762 ³⁾	—	143	7
	b)	4 587	48	4 390	23	282	4 085	—	142	7
	c)	63,1	100	62,1	100	97,9	60,4	—	99,3	100
Bundesgebiet (ohne Hanse- städte)	a)	25 241	136	24 025	371	1 563	22 091	649	418	13
	b)	18 609	136	17 793	370	1 540	15 883	253	414	13
	c)	73,7	100	74,1	99,7	98,5	71,9	39,0	99,0	100
Dagegen zum 31.3.1957	a)	25 247	136	24 030	371	1 561	22 098	650	418	13
	b)	17 467	136	16 655	370	1 531	14 754	250	413	13
	c)	69,2	100	69,3	99,7	98,1	66,8	38,5	98,8	100
Zahl der Einwohner ⁴⁾										
a) »Einwohner insgesamt, b) »Einwohner der verschuldeten Gebietskörperschaften, c) »b) in vH von a)										
Schleswig-Holstein	a)	2 256 802	654 670	1 602 132	430 094	436 544	735 494	744 465	1 602 132	—
	b)	—	654 670	1 484 902	430 094	436 544	618 264	215 928	1 602 132	—
	c)	—	100	92,7	100	100	84,1	29,0	100	—
Niedersachsen	a)	6 483 632	1 798 805	4 684 827	892 269	1 123 481	2 669 077	—	4 684 827	—
	b)	—	1 798 805	4 272 080	892 269	1 116 633	2 263 178	—	4 684 827	—
	c)	—	100	91,2	100	99,4	84,8	—	100	—
Nordrhein-Westfalen	a)	15 029 036	7 675 660	7 353 376	3 552 423	2 070 369	1 730 584	3 387 767	7 353 376	15 029 036
	b)	—	7 675 660	7 004 184	3 538 154	2 008 973	1 457 057	1 856 358	7 237 947	15 029 036
	c)	—	100	95,3	99,6	97,0	84,2	54,8	98,4	100
Hessen	a)	4 572 064	1 499 532	3 072 532	479 295	883 915	1 709 322	—	3 072 532	4 572 064
	b)	—	1 499 532	2 876 212	479 295	883 915	1 513 002	—	3 072 532	4 572 064
	c)	—	100	93,6	100	100	88,5	—	100	100
Rheinland-Pfalz	a)	3 289 163	794 331	2 494 832	245 618	593 037	1 656 177	994 525	2 494 832	1 189 226
	b)	—	794 331	2 251 981	245 618	586 683	1 419 680	499 921	2 494 832	1 189 226
	c)	—	100	90,3	100	98,9	85,7	50,3	100	100
Baden-Württemberg	a)	7 240 571	1 671 963	5 568 608	1 482 299	1 456 832	2 629 477	—	5 568 608	4 122 298
	b)	—	1 671 963	5 328 700	1 482 299	1 453 542	2 392 859	—	5 363 982	4 122 298
	c)	—	100	95,7	100	99,8	91,0	—	96,3	100
Bayern	a)	9 157 639	3 135 339	6 022 300	299 027	1 471 826	4 251 447	—	6 022 300	9 157 639
	b)	—	3 135 339	4 863 646	299 027	1 444 129	3 120 490	—	5 983 095	9 157 639
	c)	—	100	80,8	100	98,1	73,4	—	99,3	100
Bundesgebiet (ohne Hanse- städte)	a)	48 028 907	17 230 300	30 798 607	7 381 025	8 036 004	15 381 578	5 126 757	30 798 607	34 070 263
	b)	—	17 230 300	28 081 705	7 366 756	7 930 419	12 784 530	2 572 207	30 439 347	34 070 263
	c)	—	100	91,2	99,8	98,7	83,1	50,2	98,8	100

1) Abweichend von der Bevölkerungsstatistik sind in der Zahl der Gebietskörperschaften nur diejenigen gemeindefreien Grundstücke mitzueinrechnen, die erhebungsmäßig in der Finanzstatistik erfaßt werden, und zwar bei Schleswig-Holstein 1 Grundstück in der Größenklasse »Weniger als 3 000 Einwohner«, bei Niedersachsen 1 Grundstück in der Größenklasse »3 000 bis unter 10 000 Einwohner« und 2 Grundstücke in der Größenklasse »Weniger als 3 000 Einwohner«, bei Rheinland-Pfalz 2 Grundstücke in der Größenklasse »Weniger als 3 000 Einwohner«. — 2) Zahl der Gebietskörperschaften, die Inlandschulden und (bzw.) Auslandschulden in Erhebungsbogen nachgewiesen haben. — 3) Abweichend von der Bevölkerungsstatistik ohne 5 abgesiedelte (jedoch noch nicht »de jure« aufgelöste) Gemeinden. — 4) In der Zahl der Gebietskörperschaften nicht erfaßte gemeindefreie Grundstücke sind mit folgenden Einwohnerzahlen in der Größenklasse »Weniger als 3 000 Einwohner« enthalten: bei Niedersachsen = 1 810 Einwohner, bei Baden-Württemberg = 398 Einwohner, bei Bayern = 3 071 Einwohner.

**Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes über die Schulden von Bund,
Ländern und Gemeinden**

Inhalt bzw. Titel	Statistik der Bundesrepublik Deutschland	Wirtschaft und Statistik, N. F.
A. Gesamtverschuldung ¹⁾ am		
31. März 1950	Band 52	3. Jg., Heft 4/April 1951 ²⁾
31. März 1951	Band 53	—
31. März 1952	Band 72	4. Jg., Heft 10/Okt. 1952 ²⁾
31. März 1953	Band 98	5. Jg., Heft 10/Okt. 1953 ²⁾
31. März 1954	Band 126	6. Jg., Heft 10/Okt. 1954 ²⁾
31. März 1955	Band 145	7. Jg., Heft 10/Okt. 1955
31. März 1956	Band 170	8. Jg., Heft 10/Okt. 1956 ²⁾
31. März 1957	Band 202	9. Jg., Heft 10/Okt. 1957
31. März 1958	Band 215	10. Jg., Heft 9/Sept. 1958
	Statistischer Bericht ³⁾	
B. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände		
Die kommunale Verschuldung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet am 31.3.1947	VII/5/1	—
Die kommunale Verschuldung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet am 31.3. und 20.6.1948	VII/5/2	—
Auslandsschulden der Gemeinden (Gv.) des Bundesgebietes am 31.3.1949 ⁴⁾	VII/5/3	—
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände im Bundesgebiet 1950	—	3. Jg., Heft 3/März 1951
Die Schulden der Gemeinden am 31. März 1951	—	3. Jg., Heft 11/Nov. 1951
Investitionen und Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1951	VII/42/4	—
Steuereinnahmen, Finanzzuweisungen, Investitionen und Schulden der Gemeinden im Rechnungsjahr 1951	—	4. Jg., Heft 6/Juni 1952
Investitionen und Schulden der Gemeinden (Gv.) im Rechnungsjahr 1952	VII/42/8	—
Zahlen zur Finanzlage der Gemeinden im Rechnungsjahr 1952	—	5. Jg., Heft 6/Juni 1953
Investitionen, Schulden und persönliche Ausgaben der Gemeinden (Gv.) im Rechnungsjahr 1953	VII/42/12	—
Kommunale Finanzen in den Rechnungsjahren 1952 und 1953	—	6. Jg., Heft 7/Juli 1954
Investitionen, Schulden und persönliche Ausgaben der Gemeinden (Gv.) in den Monaten Januar bis März 1955 und im Rechnungsjahr 1954	VII/42/16	—
Investitionen der Gemeinden und ihre Finanzierung	—	7. Jg., Heft 8/Aug. 1955
Investitionen, Schulden und persönliche Ausgaben der Gemeinden (Gv.) in den Monaten Januar bis März 1956 und im Rechnungsjahr 1955	VII/42/20	—
Investitionen und Schuldaufnahmen der Gemeinden in den Rechnungsjahren 1948 bis 1955	—	8. Jg., Heft 5/Mai 1956
Investitionen und Schuldaufnahmen der Gemeinden im Kalenderjahr 1956	—	9. Jg., Heft 4/April 1957
Investitionen, Schulden und persönliche Ausgaben der Gemeinden (Gv.) in den Monaten Januar bis März 1957 und im Rechnungsjahr 1956	VII/42/24	—
Investitionen und Schuldaufnahmen der Gemeinden im Rechnungsjahr 1956 und im Kalenderjahr 1957	—	10. Jg., Heft 4/April 1958
Investitionen, Schulden und persönliche Ausgaben der Gemeinden (Gv.) in den Monaten Januar bis März 1958 und im Rechnungsjahr 1957	VII/42/28	—

1) Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden, ab 31.3.1954 einschl. Schulden des Lastenausgleichsfonds und nachrichtlicher Angaben über die Verschuldung von Bundesbahn und Bundespost. — 2) Nur zum Teil endgültige Ergebnisse. — 3) In den aufgeführten Berichten VII/42/... nur Neuverschuldung der kreisfreien Städte, Landkreise, Bezirksverbände und — größtenteils — der Ämter und kreisangehörigen Gemeinden (Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Gemeinde финанzen). — 4) Ohne Baden (französische Zone).

Quellenangabe
über die Veröffentlichung von Ergebnissen der Schuldenstatistik
durch die Länder

Herausgeber	Bezeichnung der Veröffentlichung
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein, Kiel, Mühlenweg 166	Statistische Berichte des Statistischen Landesamtes Schleswig-Holstein, L I 2 – j/4/58: „Stand der kommunalen Verschuldung am 31. März 1958“
Niedersächsisches Landes- verwaltungsamt -Statistik-, Hannover, Bertastr. 1-2	Veröffentlichungen des Niedersächsischen Landesverwaltungsamtes, Reihe F, Band 12, Heft 41: „Die staatlichen und kommunalen Schulden in Nieder- sachsen am 31. März 1958“
Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Ludwig-Beck- Straße 23	Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen, Heft 94: „Die Schul- den der Gemeinden und Gemeindeverbände in Nordrhein-Westfalen nach dem Stand vom 31. März 1958“ (enthält einen Anhang über Alt- und Neuschul- den des Landes Nordrhein-Westfalen)
Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, Rheinstr. 35/37	Staat und Wirtschaft in Hessen, 13. Jahrgang, 6. Heft, Juni 1958: „Nur ein Fünftel aller hessischen Gemeinden (Gv.) nicht verschuldet“ (Kurzbericht). – Statistische Berichte, Nr. L I - VII c/6/58/2 vom 25. September 1958: „Die öffentliche Verschuldung in Hessen am 31. März 1958“. – Hessische Kreiszahlen, Beilage zur Zeitschrift „Staat und Wirtschaft in Hessen“, 13. Jahrgang, 9. Heft, September 1958: „Schuldenstand der Gemeinden und Ge- meindeverbände, 31.3.1957 und 1958“
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems, Römerbad	Taschenbuch der Finanz- und Steuerstatistik in Rheinland-Pfalz, 6. Jahr- gang, 1958. – Statistische Monatshefte von Rheinland-Pfalz, 11. Jahr- gang, Heft 9, Seite 266: „Die Schulden von Land, Gemeinden und Gemeinde- verbänden am 31. März 1958“
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 1, Neckarstr. 18B	Statistische Monatshefte Baden-Württemberg, VI. Jahrgang, Heft 8/1958, S. 266 ff.: „Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. März 1958“
Bayerisches Statistisches Landesamt, München 2, Neuhauser Str. 51	Statistischer Bericht des bayerischen Statistischen Landesamtes, Nr. L I, Reihe VI/A/1/43 vom September 1958: „Die Schulden von Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden am 31. März 1958“
Statistisches Landesamt Hamburg, Hamburg 11, Steckelhörn 12	Statistisches Jahrbuch der Freien und Hansestadt Hamburg für 1958: „Der Schuldenstand Hamburgs am 31. März 1958“

Vorbemerkung zum Tabellenteil

1. Bildung der Gesamtsummen in den Tabellen I bis V.

Aus Gründen der Einheitlichkeit schließen – im Gegensatz zum Vorjahr – alle Tabellen mit den aus In-
land- und Auslandschulden gebildeten Endbeträgen ab und zwar:

- a) Gesamtsumme der Alt- und Neuschulden einschl. Auslandschulden, jedoch ohne Schulden bei Gebiets-
körperschaften für alle Bereiche (Gesamtsumme 1 bis 4),
- b) Gesamtsumme einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften für alle Bereiche (Gesamtverschuldung),
- c) in den Tabellen IV A und V A ist bei der Gesamtverschuldung außerdem die
Altverschuldung (einschl. Auslandschulden)
sowie die
Neuverschuldung
nachrichtlich ausgliedert.

2. Übersicht über den Schuldenstand ab 31. März 1950 (Tabelle VI).

In Tabelle VI ist die nach Hauptarten der Schulden gegliederte Verschuldung der Gebietskörperschaften
für die Stichtage vom 31. März 1950 bis zum 31. März 1958 zusammengestellt.

Inhalt des Tabellenteils

Seite

I. Schulden von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden nach Art der Schulden . . .	23
II. Schulden von Bund und Ländern nach Art der Schulden	24
III. Schulden der Länder und Gemeinden und Gemeindeverbände nach Art der Schulden und Ländern	26
IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	
A. Art der Schulden	
a) nach Ländern	28
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	29
B. Annuitätsdarlehen innerhalb der Inlandschulden	
a) nach Ländern	30
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	31
C. Laufzeiten der inländischen Neuverschuldung	
a) nach Ländern	32
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	34
D. Fälligkeiten der inländischen Neuverschuldung der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände	
a) nach Ländern	36
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	37
E. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung	
1. Neuverschuldung zusammen	
a) nach Verwaltungszweigen und Ländern	38
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	39
2. Schulden aus Kreditmarktmitteln	
a) nach Verwaltungszweigen und Ländern	40
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	41
3. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	
a) nach Verwaltungszweigen und Ländern	42
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	43
4. Schulden bei Gebietskörperschaften	
a) nach Verwaltungszweigen und Ländern	44
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	45
5. In der Zeit vom 1. April 1957 bis zum 31. März 1958 aufgenommene Darlehen	
a) nach Verwaltungszweigen und Ländern	46
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	47
V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern	
A. Art der Schulden	48
B. Annuitätsdarlehen innerhalb der Inlandschulden	49
C. Laufzeiten der inländischen Neuverschuldung	50
D. Fälligkeiten der inländischen Neuverschuldung	52
E. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung	
1. Neuverschuldung zusammen	53
2. In der Zeit vom 1. April 1957 bis zum 31. März 1958 aufgenommene Darlehen	54
VI. Schulden von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden am 31. März 1950 bis 31. März 1958 nach Hauptarten der Schulden	55

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

I. Schulden von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden nach Art der Schulden¹⁾
 — 1 000 DM —

Art der Schulden	Bund (ohne Lastenausgleichs- fonds)	Lasten- ausgleichs- fonds	Länder ²⁾	Hansestädte und Berlin (West) 2)	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Insgesamt	Dagegen am 31.3.1957
1. Altschulden aus Kreditmarktmitteln							
Ausgleichsforderungen							
der Deutschen Bundesbank	8 662 668 3)	—	—	—	—	8 662 668	8 707 892
der Banken und Sparkassen	221 290	—	5 505 040	929 309	—	6 655 639	6 799 761
der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	1 488 580	—	2 402 510	629 004	—	4 520 094	4 562 449
der Postscheck- (Postsparkassen-) ämter (soweit nachge- wiesen)	108 800	—	94 547	35 115	—	238 462	234 925
des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank	37 722	—	117 627	22 750	—	178 099	128 983
Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen	—	—	6 665	1 071	—	7 736	11 489
Deckungsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunter- nehmen und Bausparkassen	—	2 328 894	—	—	—	2 328 894	2 274 974
Übrige Altschulden aus Kreditmarktmitteln	—	—	6 061	24 362	47 805	78 228	106 759
Zusammen	10 519 060	2 328 894	8 132 448	1 641 610	47 805	22 669 817	22 827 232
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln							
Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)	—	—	1 062 133	250 033	271 344	1 583 510	1 962 205
Verzinsliche Schatzanweisungen	—	—	25 388	30 000	—	55 388	29 130
Unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—	528 529	63 000	—	591 529	464 342
Schatzwechsel	—	—	—	—	—	—	50 000
Steuergutscheine	—	—	251 689	—	—	251 689	160 686
Kredite der Deutschen Bundesbank	483 200	—	—	46 000	—	529 200	415 870
Schulden bei Banken und Sparkassen	—	643 041	771 284	279 472	5 018 396	6 712 193	5 238 228
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversiche- rung) und bei Bausparkassen	—	—	258 473	38 054	1 070 512	1 367 039	1 047 351
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	—	—	10 678	2 856	16 243	29 777	28 738
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	—	—	—	1	39 767	39 768	35 029
Kassenkredite der Gemeinden (Gv.) ⁴⁾	—	—	—	—	42 547	42 547	47 694
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	—	—	66 053	12 503	175 273	253 829	227 570 ⁵⁾
Zusammen	483 200	643 041	2 974 228	721 918	6 634 082	11 456 469	9 706 843⁵⁾
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln							
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	440 760	—	301 607	75 268	184 802	1 002 437	998 601
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	751 690	—	283 606	54 102	544 478	1 633 876	1 485 343
ERP- (ECA-) Kredite	—	—	137 469	205 716	342 384	685 569	614 369
Kredite von der Bundespost	—	—	1 700	3 500	—	5 200	6 675
Übrige Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	478	51	—	529	1 450
Zusammen	1 192 450	—	724 860	338 637	1 071 664	3 327 611	3 106 438
4. Auslandschulden (soweit nachgewiesen)⁶⁾							
Vorkriegsschulden ⁷⁾	2 349 745	—	52 931	127 607	116 328 ⁸⁾	2 646 611	2 612 746
Nachkriegsschulden ⁹⁾	6 891 613	—	—	—	10)	6 891 613	7 104 037 ¹¹⁾
Zusammen	9 241 358	—	52 931	127 607	116 328	9 538 224	9 716 783¹¹⁾
darunter: Auslandschulden gemäß Londoner Abkommen ⁷⁾	7 925 078	—	52 931	127 598	116 328	8 221 935	8 293 783
Gesamtsumme 1 bis 4	21 436 068	2 971 935	11 884 469	2 829 772	7 869 879	46 992 123¹²⁾	45 357 296¹²⁾
5. Schulden bei Gebietskörperschaften							
Altschulden	—	—	653	26 481	12 970	40 104	14 643 ¹³⁾
Neuschulden ¹⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—
Kredite vom Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	—	500 000	4 673 011	1 138 751	1 583 711	12 899 178	11 137 790
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	—	—	4 516 618	474 316			
Kredite von Ländern	—	9 900	2 871	—	80 116	88 008	70 088
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	7 892	—			
Zusammen	—	509 900	9 201 045	1 639 547	1 676 796	13 027 288	11 222 524¹³⁾
Gesamtverschuldung	21 436 068¹⁵⁾	3 481 835	21 085 513	4 469 319	9 546 676	16)	16)
Außerdem:							
Sonstige Inlandverpflichtungen (soweit nachgewiesen)							
Zahlungsrückstände	—	75 170	1 320	—	—	76 490	74 073
Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe	—	—	741	2 214 ¹⁷⁾	52 743	55 698 ¹⁷⁾	63 592 ¹⁷⁾

1) Ohne die durch die Bundesvermögensrechnung nachgewiesenen „Anderen Schulden“ des Bundes (am 31.3.1958: 3 602,8 Mill. DM, am 31.3.1957: 4 807,9 Mill. DM). — 2) Gemäß Bundesbankgesetz vom 26.7.1957 (BGBl. I, S. 745) sind die Schulden der Länder und Hansestädte aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken -jetzt Hauptverwaltungen der Deutschen Bundesbank - nachträglich mit Wirkung vom 1.1.1957 auf den Bund übergegangen (31.3.1957: insgesamt 2 573,7 Mill. DM). Erlöschen sind außerdem ebenfalls nachträglich mit Wirkung vom 1.1.1957 die dem Bund zugestandenen zinsfreien Schuldverschreibungen des Landes Berlin (West) anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld (am 31.3.1957 mit 622,2 Mill. DM noch bei den Altschulden, bei Gebietskörperschaften ausgewiesen). — 3) Einschl. der zinsfreien Schuldverschreibungen anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld (547,2 Mill. DM) der Ausgleichsforderungen, die gegen Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen umgetauscht wurden (5 532,0 Mill. DM) sowie der Ausgleichsforderungen, die der Deutschen Bundesbank auf Grund des Umstellungsergänzungsgesetzes gewährt wurden (13,9 Mill. DM). — 4) Einschl. geringer Kassenkredite von Gebietskörperschaften. — 5) Einschl. der gemeindlichen Nachkriegs- Auslandschulden (0,9 Mill. DM). — 6) Fremdwährungsbeträge zu festen Paritäten umgerechnet. — 7) Einschl. der Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen und der fundierten bzw. zu fundierenden Zinsrückstände. — 8) Zum Teil geschätzt nach Zahlenunterlagen der Deutschen Bundesbank zum 31.12.1957. — 9) Seit dem 8.5.1945 entstanden. — 10) Die geringen Nachkriegs- Auslandschulden der Gemeinden (Gv.) sind zum 31.3.1958 bei den „Übrigen Neuschulden aus Kreditmarktmitteln“ miterfaßt. — 11) Ohne gemeindliche Nachkriegs- Auslandschulden (vgl. Anm. 5). — 12) Außerdem 9 858,8 Mill. DM (31.3.1957: 7 673,6 Mill. DM) der Bundesbahn und Bundespost einschl. deren Schulden bei Gebietskörperschaften (vgl. Text Abschnitt . . .). — 13) Ohne 622,2 Mill. DM zinsfreie Schuldverschreibungen anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld (vgl. Anm. 2, letzter Satz). — 14) Ohne geringe Kassenkredite der Gemeinden von Gebietskörperschaften (vgl. Anmerkung 4). — 15) Bei den Inlandschulden: ohne 4,5 Mill. DM unverzinsliche Schatzanweisungen zum Zwecke von Sicherheitsleistungen sowie ohne fällige Rückstände aus noch nicht vorgelegten Prämien-schatzanweisungen (2,0 Mill. DM) und bei der Bundesanleihe von 1952 (0,2 Mill. DM). — 16) Wegen Doppelzählungen nicht summiert. — 17) Ohne Abgabeschuld von Berlin (West).

Art der Schulden	Bund (ohne Lasten- ausgleichs- fonds)	Lasten- ausgleichs- fonds	Län					
			Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	
1. Altschulden aus Kreditmarktmitteln								
Ausgleichsforderungen								
der Deutschen Bundesbank	8 662 668	—	—	—	—	—	—	—
der Banken und Sparkassen	221 290	—	230 404	725 657	1 326 764	607 503	356 262	
der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	1 488 580	—	50 606	263 667	823 466	210 767	40 905	
der Postscheck-(Postsparkassen-)ämter (soweit nachgewiesen)	108 800	—	3 294	11 607	33 426	9 810	4 616	
des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank	37 722	—	9 765	11 560	23 907	9 038	16 602	
Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen ²⁾	—	—	1 233	1 451	—	—	24	
Deckungsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunter- nehmen und Bausparkassen	—	2 328 894	—	—	—	—	—	
Übrige Altschulden aus Kreditmarktmitteln	—	—	528	1 596	—	330	—	
Zusammen	10 519 060	2 328 894	295 830	1 015 537	2 207 564	837 447	418 409	
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln								
Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)	—	—	114 000	230 183	—	57 616	135 000	
Verzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	25 388	—	—	—	
Unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	44 034	—	12 075	185 720	
Schatzwechsel	—	—	—	—	—	—	—	
Steuergutscheine	—	—	—	—	—	—	—	
Kredite der Deutschen Bundesbank	483 200	—	—	—	—	—	—	
Schulden bei Banken und Sparkassen	—	643 041	5 000	45 013	—	82 956	129 595	
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversiche- rung) und bei Bausparkassen	—	—	3 650	46 378	—	34 682	24 332	
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	—	—	—	—	11	—	167	
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	—	—	—	—	—	—	—	
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln ⁴⁾	—	—	12 234	40 226	1 098	9 391 5	—	
Zusammen	483 200	643 041	134 884	431 222	1 110	196 720	474 814	
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln								
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	440 760	—	70 725	13 167	83 165	49 549	23 982	
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	751 690	—	25 704	30 108	—	11 463	30 231	
ERP - (ECA-) Kredite	—	—	—	2 829	130 813	—	3 577	
Kredite von der Bundespost	—	—	—	—	—	—	—	
Übrige Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	—	—	—	—	28	
Zusammen	1 192 450	—	96 429	46 104	213 977	61 012	57 819	
4. Auslandschulden (soweit nachgewiesen)								
Vorkriegsschulden	2 349 745	—	—	624	—	—	—	
Nachkriegsschulden ⁷⁾	6 891 613	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	9 241 358	—	—	624	—	—	—	
darunter: Auslandschulden gemäß Londoner Abkommen	7 925 078	—	—	624	—	—	—	
Gesamtsumme 1 bis 4	21 436 068	2 971 935	527 144	1 493 487	2 422 651	1 095 179	951 042	
dagegen am 31.3.1957	22 278 754	3 079 543	489 522	1 425 785	2 459 534	1 038 776	787 721	
5. Schulden bei Gebietskörperschaften								
Altschulden	—	—	—	584	—	—	—	
Neuschulden	—	—	—	—	—	—	—	
Kredite vom Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	—	500 000	549 115	630 743	1 709 065	319 257	246 167	
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	—	—	402 842	732 679	1 576 334	391 016	254 002	
Kredite von Ländern	—	9 900	2 871	—	—	—	—	
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—	7 632	—	200	—	
Zusammen	—	509 900	954 828	1 371 638	3 285 399	710 473	500 168	
Gesamtverschuldung	21 436 068	3 481 835	1 481 971	2 865 126	5 708 050	1 805 652	1 451 210	
dagegen am 31.3.1957	22 278 754	3 614 543	1 391 871	2 575 354	5 219 370	1 715 283	1 206 825	
Außerdem:								
Sonstige Inlandverpflichtungen (soweit nachgewiesen)								
Zahlungsrückstände	—	75 170	1 320	—	—	—	—	
Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe	—	—	—	56	196	371	118	

1) Die Schulden der Länder und Hansestädte aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken — jetzt Hauptverwaltungen der Deutschen Bundesbank — sind gemäß Bundesbankgesetz vom 1.1.1957 — die dem Bund zugestanden zinsfreien Schuldverschreibungen des Landes Berlin (West) anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld erloschen (am 31.3.1957 mit 622,2 auf Grund von Vermögensübertragungen mit übernommene Grundpfandschulden (noch nicht auf DM umgestellt). — 4) Einschl. (geringer) inländischer Schuldverpflichtungen aus dem Ausfuhrungs auf Grund von Berichtigungen infolge Neuregelung der Berliner Auslandschulden gemäß BGBl. II, Nr. 17 vom 5.6.1956. — 7) Seit dem 8.5.1945 entstanden. — 8) Wie 1957 ohne ein Wohnbaudar Kohlenbevorratung zur Verfügung gestellten Beträge (Stand am 31.3.1958 = 122,8 Mill. DM, am 31.3.1957 = 675,0 Mill. DM). — 10) Wegen Doppelzählungen nicht summiert. — 11) Bisher nicht

DM -

26.7.1957 (BGBl. I, S. 745) nachträglich mit Wirkung vom 1.1.1957 auf den Bund übergegangen (am 31.3.1957 = insgesamt 2 573,7 Mill. DM). Außerdem sind – ebenfalls nachträglich mit Wirkung
Mill. DM noch bei den Altschulden bei Gebietskörperschaften ausgewiesen). – 2) An Länder abgetretene und von Ländern geschuldete Ausgleichsforderungen. – 3) Außerdem 3,2 Mill. RM
gesetz vom 24.8.1953 zum Londoner Schuldenabkommen. – 5) Einschl. 4,5 Mill. DM für Entschädigung wegen Übereignung oder Enteignung von Grundeigentum. – 6) Erhöhung gegenüber 1957
lehen (90,4 Mill. DM) des Ausgleichsfonds, für das die Württembergische Landeskreditanstalt unmittelbare Schuldnerin ist. – 9) Wie in den Vorjahren ohne die anfänglich der Blockade und zur
erfaßt. – 12) Ohne Berlin (West) (vgl. Ann. 11).

Art der Schulden	Län				
	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz
1. Altschulden aus Kreditmarktmitteln					
Schulden aus Ausgleichsforderungen (soweit nachgewiesen) .	295 302	1 013 941	2 207 564	837 117	418 409
Übrige Altschulden aus Kreditmarktmitteln	2 907	7 852	16 315	10 908	2 337
Zusammen	298 209	1 021 793	2 223 879	848 025	420 746
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln					
Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)	124 000	230 183	134 201	87 616	135 000
Verzinsliche Schatzanweisungen	—	25 388	—	—	—
Unverzinsliche Schatzanweisungen	—	44 034	—	12 075	185 720
Schatzwechsel	—	—	—	—	—
Steuergutschein	—	—	—	—	—
Kredite der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—
Schulden bei Banken und Sparkassen	168 091	636 653	1 623 432	766 894	430 376
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	39 456	163 783	236 784	223 264	116 595
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	880	2 417	5 493	1 621	874
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung) . . .	1 246	3 241	7 258	6 574	1 450
Kassenkredite der Gemeinden (Gv.) ²⁾	700	5 197	9 826	3 480	1 714
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln ³⁾	16 094	69 264	54 478	39 851	10 465
Zusammen	350 467	1 180 160	2 071 473	1 141 376	882 193
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln					
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	86 724	52 182	114 782	65 005	30 289
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	46 324	141 582	149 567	63 575	46 931
ERP-(ECA-) Kredite	33 864	53 104	191 004	27 243	32 258
Kredite von der Bundespost ⁵⁾	—	—	—	—	—
Übrige Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	—	—	28
Zusammen	166 913	246 869	455 352	155 823	109 508
4. Auslandschulden (soweit nachgewiesen)					
Vorkriegsschulden ⁶⁾	829	4 474	35 382	12 426	2 628
Nachkriegsschulden ⁷⁾	—	—	—	—	—
Zusammen	829	4 474	35 382	12 426	2 628
darunter: Auslandschulden gemäß Londoner Abkommen ⁶⁾ . . .	829	4 474	35 382	12 426	2 628
Gesamtsumme 1 bis 4	816 418	2 453 296	4 786 087	2 157 651	1 415 074
dagegen am 31.3.1957	719 045	2 183 526	4 317 072	1 823 273	1 148 094
5. Schulden bei Gebietskörperschaften					
Altschulden	847	1 557	5 445	1 850	2 607
Neuschulden ¹⁰⁾					
Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern ¹¹⁾	687 734	732 927	2 253 514	383 694	371 655
Kredite vom Lastenausgleichsfonds ¹²⁾	406 323	738 403	1 581 552	393 019	254 623
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	4 992	41 029	14 941	9 283	3 928
Zusammen	1 099 896	1 513 916	3 855 452	787 846	632 811
Gesamtverschuldung	1 916 314	3 967 213	8 641 539	2 945 496	2 047 886
dagegen am 31.3.1957	1 752 779	3 451 094	7 557 452	2 562 865	1 685 509
Außerdem:					
Sonstige Inlandverpflichtungen (soweit nachgewiesen)					
Zahlungsrückstände ¹³⁾	1 320	—	—	—	—
Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe	1 391	4 115	22 007	5 760	9 564

1) Ohne die gemäß Bundesbankgesetz vom 26.7.1957 nachträglich mit Wirkung vom 1.1.1957 auf den Bund übergegangenen Schulden der Länder und Hansestädte aus den Ausgleichsforderungen sind hier miteinfaßt. — 3) Die Schuldauflagen der Gemeinden aus Mitteln der Bundespost und die kommunalen Nachkriegs-Auslandschulden sind hier mit enthalten. — 4) Einschl. 0,9 Mill. fundierten bzw. zu fundierenden Zinsrückstände. — 7) Seit dem 8.5.1945 entstanden. — 8) Vgl. Anm. 4. — 9) Ohne die gemäß Bundesbankgesetz vom 26.7.1957 nachträglich mit Wirkung vom Gemeinden von Gebietskörperschaften (vgl. Anm. 2). — 11) Einschl. der den Gemeinden (Gv.) von den Ländern aus Lastenausgleichsmitteln gewährten Darlehen. — 12) Bei den Gemeinden (Gv.) bisher nicht erfaßt.

deverbände nach Art der Schulden und Ländern

DM -

der		Hansestädte und Berlin (West)	Insgesamt	Dagegen am 31.3.1957	Art der Schulden
Baden- Württemberg	Bayern				
1. Altschulden aus Kreditmarktmitteln					
1 576 183	1 777 871	1 617 250	9 743 637	9 875 374 ¹⁾	Schulden aus Ausgleichsforderungen (soweit nachgewiesen)
2 217	11 330	24 362	78 228	106 759	Übrige Altschulden aus Kreditmarktmitteln
1 578 400	1 789 201	1 641 610	9 821 865	9 982 134	Zusammen
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln					
175 320	447 157	250 033	1 583 510	1 206 975	Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)
-	-	30 000	55 388	29 130	Verzinsliche Schatzanweisungen
80 000	206 700	63 000	591 529	464 342	Unverzinsliche Schatzanweisungen
-	-	-	-	50 000	Schatzwechsel
-	251 689	-	251 689	160 686	Steuergutscheine
-	-	46 000	46 000	25 070	Kredite der Deutschen Bundesbank
1 254 273	909 959	279 472	6 069 152	4 433 659	Schulden bei Banken und Sparkassen
223 280	325 823	38 054	1 367 039	1 047 351	Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen
992	14 644	2 856	29 777	28 738	Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden
14 893	5 107	1	39 768	35 029	Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)
14 810	6 819	-	42 547	47 694	Kassenkredite der Gemeinden (Gv.) ²⁾
25 483	25 691	12 503	253 829	227 570 ⁴⁾	Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln ³⁾
1 789 051	2 193 589	721 918	10 330 228	7 756 244	Zusammen
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln					
85 335	52 091	75 268	561 677	552 731	Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung
179 351	200 753	54 102	882 186	798 993	Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung
65 387	76 991	205 716	685 569	614 369	ERP- (ECA-) Kredite
50	1 650	3 500	5 200	6 675	Kredite von der Bundespost ⁵⁾
450	-	51	529	1 450	Übrige Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln
330 574	331 486	338 637	2 135 161	1 974 218	Zusammen
4. Auslandsschulden (soweit nachgewiesen)					
52 612	60 907	127 607	296 866	286 401	Vorkriegsschulden ⁶⁾
-	-	-	-	- ⁸⁾	Nachkriegsschulden ⁷⁾
52 612	60 907	127 607	296 866	286 401	Zusammen
52 612	60 907	127 598	296 857	286 391	darunter: Auslandsschulden gemäß Londoner Abkommen ⁶⁾
3 750 638	4 375 183	2 829 772	22 584 120	-	Gesamtsumme 1 bis 4
3 209 375	3 956 428	2 642 185	-	19 998 998	dagegen am 31.3.1957
5. Schulden bei Gebietskörperschaften					
411	907	26 481	40 104	14 643 ⁹⁾	Altschulden
855 926	947 840	1 138 751	7 372 043	5 924 574	Neuschulden ¹⁰⁾
544 545	624 454	474 316	5 017 235	4 678 215	Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern ¹¹⁾
4 862	8 975	-	88 008	70 088	Kredite vom Lastenausgleichsfonds ¹²⁾
1 405 744	1 582 176	1 639 547	12 517 388	10 687 520	Zusammen
5 156 382	5 957 358	4 469 319	35 101 508	-	Gesamtverschuldung
4 470 237	5 360 332	3 846 254	-	30 686 522 ¹³⁾	dagegen am 31.3.1957
Außerdem:					
Sonstige Inlandverpflichtungen (soweit nachgewiesen)					
914	9 734	-	1 320	1 747	Zahlungsrückstände ¹³⁾
-	-	2 214 ¹⁴⁾	55 698 ¹⁴⁾	63 592 ¹⁴⁾	Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe

der Landeszentralbanken - jetzt Hauptverwaltungen der Deutschen Bundesbank - (2 573,7 Mill. DM). - 2) Die geringen von Gemeinden bei Gebietskörperschaften aufgenommenen Kassenkredite DM Nachkriegs-Auslandsschulden der Gemeinden (Gv.). - 3) Vgl. Anm. 3. - 4) Einschl. der Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen (bei Gemeinden zum Teil geschätzt) und der 1.1.1957 erloschenen 622,2 Mill. DM zinsfreien Schuldverschreibungen des Landes Berlin (West) anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld. - 5) Ohne geringe Kassenkredite der sind hier nur die von diesen unmittelbar vom Bundes- bzw. Landesausgleichsamt aufgenommenen Darlehen erfasst. - 6) Ohne Zahlungsrückstände der Gemeinden. - 7) Ohne Berlin (West), da

IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

A. Art der Schulden

a) nach Ländern

- 1 000 DM -

Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1957
1. Altschulden aus Kreditmarktmitteln	2 379	6 256	16 315	10 578¹⁾	2 337	2 152	7 788	47 805	59 130
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	10 000	—	134 201	30 000	—	50 000	47 143	271 344	109 155
Schulden bei Sparkassen	50 096	191 572	551 125	195 586	97 503	301 162	276 831	1 663 875	1 340 843
Schulden bei Girozentralen	49 366	212 109	746 390	193 975	114 056	386 742	225 117	1 927 756	1 635 154
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	—	—	—	—	—	87 383	47 410	134 794	111 072
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	63 629	187 959	325 917	294 377	89 222	198 686	132 181	1 291 971	858 078
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen ...	35 806	117 405	236 784	188 582	92 263	179 845	219 827	1 070 512	820 941
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	880	2 417	5 482	1 621	707	992	4 144	16 243	15 672
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	1 246	3 241	7 258	6 574	1 450	14 893	5 107	39 767	35 018
Kassenkredite ²⁾	700	5 197	9 826	3 480	1 714	14 810	6 819	42 547	47 694
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln ³⁾ ...	3 860	29 038	53 380	30 460	10 465	25 483	22 587	175 273	149 849 ³⁾
Zusammen	215 584	748 938	2 070 363	944 656	407 379	1 259 996	987 166	6 634 082	5 124 475
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	15 999	39 015	31 617	15 456	6 307	51 760	24 647	184 802	153 494
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	20 620	111 474	149 567	52 112	16 700	106 481	87 523	544 478	484 469
ERP - (ECA-) Kredite	33 864	50 275	60 191	27 243	28 681	65 387	76 741	342 384	284 178
Zusammen	70 484	200 765	241 375	94 811	51 689	223 629	188 912	1 071 664	922 141
4. Auslandschulden (Vorkriegsschulden) soweit nachgewiesen⁴⁾	829	3 850	35 382	12 426	2 628	25 946	35 266	116 328	107 707
darunter: Auslandschulden gemäß Londoner Abkommen	829	3 850	35 382	12 426	2 628	25 946	35 266	116 328	107 707
Gesamtsumme 1 bis 4	289 275	959 809	2 363 436	1 062 472	464 032	1 511 723	1 219 132	7 869 879	—
dagegen am 31.3.1957	229 523	757 741	1 857 539	784 497	360 373	1 205 608	1 018 171	—	6 213 453
5. Schulden bei Gebietskörperschaften									
Altschulden	847	973	5 445	1 850	2 607	411	838	12 970	13 543
Neuschulden ⁵⁾									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	43 726	18 642	42 506	18 422	7 079	42 278	68 893	241 547	234 943
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern ⁶⁾	19 711	33 017	169 201	18 108	44 528	88 072	96 715	469 353	425 891
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern ⁶⁾	72 311	50 525	332 742	27 907	73 881	100 327	188 817	846 510	674 925
Kredite vom Lastenausgleichsfonds ⁷⁾	3 481	5 724	5 218	2 003	621	3 839	5 415	26 301	24 328
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	4 992	33 397	14 941	9 083	3 928	4 862	8 915	80 116	64 677
Zusammen	145 068	142 278	570 053	77 373	132 643	239 788	369 593	1 676 796	1 438 308
Gesamtverschuldung	434 343	1 102 087	2 933 489	1 139 844	596 676	1 751 512	1 588 724	9 546 676	—
davon: Altverschuldung (einschl. Auslandschulden ⁸⁾)	4 055	11 080	57 143	24 854	7 571	28 509	43 892	177 103	180 380
Neuverschuldung	430 288	1 091 008	2 876 346	1 114 990	589 105	1 723 003	1 544 833	9 369 572	7 471 381
darunter: Neuverschuldung ohne Kassenkredite	429 588	1 085 811	2 866 521	1 111 510	587 391	1 708 192	1 538 014	9 327 026	7 423 687
dagegen (Gesamtverschuldung) am 31.3.1957 ...	360 908	875 740	2 338 082	847 583	478 684	1 429 490	1 321 274	—	7 651 761
Außerdem:									
Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe ...	1 391	4 059	21 811	5 389	9 446	914	9 734	52 743	60 417

1) Einschl. 6,1 Mill. DM inländische Entschädigungsverpflichtungen aus § 54 des Bereinigungsgesetzes für Auslandsbonds. — 2) Einschl. geringer Kassenkredite von Gebietskörperschaften. 3) Einschl. der Schuldaufnahmen aus Mitteln der Bundespost und der Nachkriegs-Auslandschulden, die am 31.3.1958 nicht mehr gesondert erfaßt wurden (31.3.1957 = 0,9 Mill. DM). — 4) Einschl. der Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen und der fundierten bzw. zu fundierenden Zinsrückstände. 1958 zum Teil geschützt nach Zahlenunterlagen der Deutschen Bundesbank zum 31.12.1957, 1957 nach Zahlenunterlagen der Bank zum 31.12.1956. Die geringen Nachkriegs-Auslandschulden wurden zum 31.3.1958 nicht mehr gesondert erfaßt; sie sind bei den „Übrigen Neuschulden aus Kreditmarktmitteln“ mit enthalten (vgl. Anm. 3). — 5) Ohne geringe Kassenkredite von Gebietskörperschaften (vgl. Anm. 2). — 6) Einschl. der den Gemeinden (Gv.) von den Ländern aus Lastenausgleichsmitteln gewährten Darlehen. — 7) Nur die unmittelbar beim Bundes- bzw. Landesausgleichsamt aufgenommenen Darlehen. — 8) Nur Vorkriegs-Auslandschulden (vgl. Anm. 3).

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: A. Art der Schulden

b) nach Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen ¹⁾

– 1 000 DM –

Art der Schulden	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Landkreise	Bezirks- verbände
			zusammen	Gemeinden					
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
1. Altschulden aus Kreditmarktmitteln	47 805	36 724	8 886	5 213	2 275	1 249	150	2 192	3
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	271 344	271 344	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Sparkassen	1 663 875	741 360	758 974	286 862	208 672	254 150	9 289	160 429	3 113
Schulden bei Girozentralen	1 927 756	970 005	729 757	352 405	202 208	168 947	6 197	176 798	51 196
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	134 794	14 658	113 055	27 394	31 498	54 162	—	4 263	2 818
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	1 291 971	1 018 295	225 516	130 022	47 974	46 870	651	44 438	3 722
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen ...	1 070 512	745 643	236 151	115 684	87 545	31 078	1 844	70 275	18 444
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	16 243	8 474	6 965	2 400	2 274	2 242	49	804	—
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	39 767	22 958	14 970	7 815	4 621	2 485	50	1 839	—
Kassenkredite	42 547	7 921	31 564	5 463	10 212	14 288	1 601	3 062	—
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln ...	175 273	105 192	61 750	24 660	19 390	17 583	118	8 331	—
Zusammen	6 634 082	3 905 848	2 178 702	952 705	614 395	591 806	19 798	470 238	79 293
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermitt- lung und Arbeitslosenversicherung	184 802	92 697	72 815	26 738	24 877	21 174	27	19 201	89
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialver- sicherung	544 478	418 769	88 528	59 532	23 423	5 397	176	30 883	6 299
ERP - (ECA-) Kredite	342 384	194 715	138 914	49 273	42 168	46 329	1 145	7 795	960
Zusammen	1 071 664	706 181	300 257	135 542	90 468	72 900	1 347	57 879	7 348
4. Auslandschulden (Vorkriegsschulden) soweit nachgewiesen	116 328	106 129	8 224	6 943	1 038	243	—	953	1 022
darunter: Auslandschulden gemäß Londoner Abkommen	116 328	106 129	8 224	6 943	1 038	243	—	953	1 022
Gesamtsumme 1 bis 4	7 869 879	4 754 882	2 496 070	1 100 402	708 175	666 198	21 294	531 262	87 666
dagegen am 31.3.1957	6 213 453	3 634 700	2 048 608	905 556	591 163	532 844	19 044	458 820	71 323
5. Schulden bei Gebietskörperschaften									
Altschulden	12 970	9 714	2 476	1 502	674	281	19	626	154
Neuschulden									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	241 547	79 598	134 057	33 445	40 716	59 747	148	26 850	1 043
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenaus- gleichsfonds) und Ländern	469 353	190 297	246 249	101 934	77 869	64 327	2 119	32 173	634
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenaus- gleichsfonds) und Ländern	846 510	372 405	396 871	122 483	97 951	176 021	416	68 061	9 172
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	26 301	8 179	10 526	3 912	3 421	2 931	261	7 398	197
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	80 116	3 171	66 450	15 069	17 686	31 875	1 820	10 496	—
Zusammen	1 676 796	663 363	856 629	278 345	238 317	335 181	4 784	145 605	11 201
Gesamtverschuldung	9 546 676	5 418 244	3 352 698	1 378 747	946 493	1 001 380	26 079	676 867	98 867
davon: Altverschuldung (einschl. Auslandschulden)	177 103	152 567	19 586	13 657	3 987	1 773	169	3 771	1 179
Neuverschuldung	9 369 572	5 265 677	3 333 112	1 365 090	942 506	999 607	25 909	673 095	97 688
darunter: Neuverschuldung ohne Kassen- kredite	9 327 026	5 257 757	3 301 548	1 359 627	932 293	985 319	24 309	670 033	97 688
dagegen (Gesamtverschuldung) am 31.3.1957 ..	7 651 761	4 226 204	2 767 731	1 145 284	797 851	801 098	23 496	578 866	78 959
Außerdem:									
Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe ...	52 743	38 402	13 701	5 576	5 181	2 923	21	593	47

1) Zuordnung zu den Größenklassen nach der Einwohnerzahl am 25.9.1956 (Gebietsstand am 31.3.1958)

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

B. Annuitätsdarlehen innerhalb der Inlandschulden

a) nach Ländern

— 1 000 DM —

Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1957
1. Altschulden ¹⁾	2 759	4 787	19 647	5 597	4 245	1 762	6 411	45 208	56 997
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Sparkassen	12 731	131 016	434 012	91 516	46 507	64 218	175 260	955 260	787 355
Schulden bei Girozentralen	12 425	105 328	508 562	103 960	81 689	84 542	102 453	998 959	904 868
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	—	—	—	—	—	37 536	37 773	75 309	66 698
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	31 541	137 997	216 638	229 069	73 885	122 769	67 129	879 128	584 288
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen ...	10 547	38 550	99 175	68 517	56 771	48 462	64 196	386 217	323 516
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	402	1 699	1 699	1 379	531	545	3 124	9 379	9 492
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	152	201	1 750	156	374	1 976	634	5 242	4 685
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	1 468	6 150	4 353	7 248	2 279	2 645	7 175	31 318	22 843
Zusammen	69 366	420 941	1 266 188	501 845	262 035	362 694	457 744	3 340 813	2 703 746
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	12 023	23 139	10 315	5 416	2 923	12 663	20 344	86 823	77 910
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	14 477	84 636	58 219	21 910	11 876	38 459	55 552	285 128	265 758
ERP - (ECA-) Kredite	3 970	16 262	20 588	5 070	10 289	10 167	16 039	82 385	59 142
Zusammen	30 470	124 037	89 122	32 396	25 088	61 288	91 934	454 335	402 809
Neuschulden zusammen (Summe 2 bis 3)	99 836	544 978	1 355 310	534 241	287 123	423 982	549 679	3 795 148	3 106 555
4. Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	34 367	11 221	37 802	6 869	5 230	36 831	58 998	191 318	180 932
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	14 286	25 957	129 103	13 303	34 196	68 976	34 797	320 618	275 598
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	14 471	31 872	276 490	10 190	28 595	22 782	125 005	509 406	381 040
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	29	247	934	137	—	206	376	1 929	1 039
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden .	1 380	7 120	8 930	2 112	1 173	1 204	2 918	24 837	21 156
Zusammen	64 532	76 418	453 260	32 611	69 194	129 999	222 095	1 048 109	859 765
Neuschulden zusammen (Summe 2 bis 4)	164 368	621 396	1 808 570	566 853	356 317	553 981	771 773	4 843 257	—
dagegen am 31.3.1957	137 805	509 287	1 466 086	408 817	271 494	507 978	664 854	—	3 966 320
Annuitätsdarlehen insgesamt (Summe 1 bis 4)	167 127	626 183	1 828 217	572 450	360 562	555 743	778 184	4 888 465	—
dagegen am 31.3.1957	140 573	516 056	1 491 831	415 628	276 189	510 361	672 679	—	4 023 317
Übrige Altschulden (einschl. Auslandschulden) am 31.3.1958	1 296	6 293	37 496	19 257	3 326	26 747	37 481	131 896	123 383
Übrige Neuschulden am 31.3.1958 ²⁾	265 920	469 612	1 067 777	548 138	232 788	1 169 022	773 059	4 526 315	3 505 060
Gesamtverschuldung	434 343	1 102 087	2 933 489	1 139 844	596 676	1 751 512	1 588 724	9 546 676	7 651 761

1) Einschl. der bei Gebietskörperschaften aufgenommenen Annuitätsdarlehen. — 2) Nach Laufzeiten aufgegliederte Schulden und Kassenkredite.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
 noch: B. Annuitätsdarlehen innerhalb der Inlandschulden
 b) nach Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen
 - 1 000 DM -

Art der Schulden	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Landkreise	Bezirks- verbände
			zusammen	Gemeinden			Ämter		
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
1. Altschulden	45 208	34 390	8 844	5 683	2 267	778	115	1 974	-
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulden bei Sparkassen	955 260	467 391	389 767	179 326	112 322	90 614	7 505	95 096	3 006
Schulden bei Girozentralen	998 959	485 233	393 175	191 209	113 524	83 495	4 947	94 414	26 137
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	75 309	8 940	61 890	11 163	16 229	34 499	-	1 677	2 802
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	879 128	689 351	155 245	100 020	32 359	22 280	587	32 163	2 369
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen ..	386 217	247 395	105 240	55 726	36 298	12 169	1 047	22 567	11 015
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	9 379	5 112	3 605	1 124	1 521	958	2	661	-
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	5 242	3 317	1 708	1 198	319	185	6	217	-
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	31 318	13 691	16 445	5 505	7 049	3 881	10	1 183	-
Zusammen	3 340 813	1 920 431	1 127 077	545 271	319 622	248 080	14 104	247 977	45 329
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermitt- lung und Arbeitslosenversicherung	86 823	30 325	44 255	14 688	15 872	13 685	10	12 154	89
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialver- sicherung	285 128	203 215	56 647	37 891	15 308	3 449	-	21 017	4 249
ERP - (ECA-) Kredite	82 385	13 338	63 992	7 681	21 551	34 145	615	4 647	407
Zusammen	454 335	246 877	164 894	60 260	52 731	51 279	625	37 819	4 745
Neuschulden zusammen (Summe 2 bis 3)	3 795 148	2 167 308	1 291 971	605 531	372 352	299 358	14 729	285 796	50 073
4. Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	191 318	71 182	98 450	23 603	30 380	44 382	85	20 664	1 022
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichs- fonds) und Ländern	320 618	127 526	171 410	71 643	51 407	46 773	1 587	21 133	549
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichs- fonds) und Ländern	509 406	221 433	247 219	75 144	53 753	118 042	281	35 826	4 928
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	1 929	695	1 205	414	416	342	32	30	-
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden ..	24 837	1 822	19 771	5 067	5 703	8 058	943	3 244	-
Zusammen	1 048 109	422 657	538 054	175 872	141 659	217 596	2 927	80 897	6 500
Neuschulden zusammen (Summe 2 bis 4)	4 843 257	2 589 965	1 830 025	781 403	514 011	516 955	17 656	366 693	56 573
dagegen am 31.3.1957	3 966 320	2 077 896	1 535 071	671 154	440 103	409 613	14 201	307 092	46 261
Annuitätsdarlehen insgesamt (Summe 1 bis 4)	4 888 465	2 624 356	1 838 869	787 086	516 278	517 732	17 772	368 667	56 573
dagegen am 31.3.1957	4 023 317	2 120 466	1 546 587	678 628	442 846	410 782	14 331	309 491	46 774
Übrige Altschulden (einschl. Auslandschulden) am 31.3.1958	131 896	118 177	10 743	7 974	1 720	995	54	1 797	1 179
Übrige Neuschulden am 31.3.1958	4 526 315	2 675 712	1 503 086	583 687	428 494	482 652	8 253	306 402	41 115
Gesamtverschuldung	9 546 676	5 418 244	3 352 698	1 378 747	946 493	1 001 380	26 079	676 867	98 867

C. Laufzeiten der inländischen Neuverschuldung¹⁾

a) nach Ländern

— 1 000 DM —

Laufzeit und Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1957
1. Laufzeit weniger als 4 Jahre									
a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Sparkassen	2 474	3 481	3 047	11 137	3 707	26 513	6 229	56 588	38 020
Schulden bei Girozentralen	1 051	11 331	2 025	3 403	5 896	40 353	3 269	67 329	39 418
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	—	—	—	—	—	5 791	330	6 121	2 152
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	281	1 502	5 107	11 516	4 112	18 856	2 652	44 025	23 393
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	384	1 651	953	5 808	6 370	13 393	2 272	30 831	10 729
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	16	17	75	0	74	25	40	248	130
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	108	240	682	2 719	155	5 215	296	9 416	6 937
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln ..	113	3 582	2 690	838	331	4 321	1 312	13 187	7 775
Zusammen	4 428	21 804	14 580	35 420	20 645	114 468	16 400	227 744	128 556
b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	—	153	—	20	—	4 747	1 000	5 921	3 863
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	—	288	50	300	—	4 128	—	4 766	2 912
ERP-(ECA-) Kredite	7	—	—	36	—	53	—	96	106
Zusammen	7	441	50	356	—	8 928	1 000	10 782	6 881
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	8	3	—	—	—	350	—	360	584
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	50	7	1 048	—	—	784	674	2 562	3 861
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	36	8	—	27	28	1 927	219	2 245	3 220
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	0
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	277	76	65	186	147	69	345	1 166	1 423
Zusammen	370	94	1 113	213	176	3 130	1 238	6 334	9 189
Summe 1	4 805	22 339	15 743	35 989	20 821	126 525	18 638	244 860	—
Außerdem: Kassenkredite	700	5 197	9 826	3 480	1 714	14 810	6 819	42 547	47 694
dagegen (Summe 1) am 31.3.1957	4 016	11 664	12 724	12 663	6 092	83 542	13 924	—	144 625

2. Laufzeit 4 bis unter 10 Jahre

a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Sparkassen	3 818	12 773	29 391	23 102	12 329	34 202	22 867	138 484	109 821
Schulden bei Girozentralen	2 520	17 287	77 705	21 950	10 245	44 052	42 769	216 530	174 285
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	—	—	—	—	—	6 989	1 241	8 230	5 283
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	808	9 944	19 518	24 138	3 527	20 516	20 345	98 795	74 497
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen ..	554	8 468	20 591	15 714	4 438	16 755	19 355	85 877	73 330
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	61	88	233	67	—	74	174	596	1 028
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	609	1 645	1 098	704	226	2 454	2 167	8 903	8 391
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln ..	440	7 074	13 479	4 272	2 112	5 249	3 335	35 963	31 255
Zusammen	8 811	57 280	162 015	89 948	32 877	130 291	112 255	593 476	477 890

b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln

Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	—	4 783	12 979	2 151	583	28 779	672	49 947	30 059
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	255	2 554	5 402	4 083	1 425	16 925	1 884	32 528	35 431
ERP-(ECA-) Kredite	2 235	1 466	3 883	1 869	860	5 919	618	16 851	15 803
Zusammen	2 490	8 803	22 264	8 102	2 868	51 623	3 174	99 325	82 294

1) Ohne Annuitätsdarlehen sowie ohne Kassenkredite.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: C. Laufzeiten der inländischen Neuverschuldung ¹⁾

noch: a) nach Ländern

— 1 000 DM —

Laufzeit und Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1957
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	79	62	1 670	510	17	314	6	2 657	1 231
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	236	50	6	499	313	1 111	2 330	4 545	4 185
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	1 841	747	2 572	1 685	8 926	6 542	5 220	27 532	28 026
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	41	22	—	—	169	14	—	246	273
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	205	1 528	899	1 994	928	328	825	6 699	6 390
Zusammen	2 402	2 408	5 137	4 689	10 354	8 308	8 381	41 680	40 106
Summe 2	13 704	68 491	189 417	102 739	46 099	190 222	123 809	734 480	—
dagegen am 31.3.1957	14 384	67 676	152 606	77 689	41 604	169 178	77 152	—	600 289
3. Laufzeit 10 Jahre und mehr									
a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	10 000	—	134 201	30 000	—	50 000	47 143	271 344	109 155
Schulden bei Sparkassen	31 072	44 301	84 675	69 832	34 960	176 230	72 475	513 544	405 647
Schulden bei Girozentralen	33 370	78 164	158 097	64 662	16 225	217 795	76 625	644 938	517 583
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	—	—	—	—	—	37 068	8 066	45 134	36 938
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	30 899	38 516	84 655	29 654	7 700	36 545	42 054	270 022	175 899
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	24 321	68 736	116 066	98 543	24 684	101 233	134 004	567 588	413 366
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	401	613	3 475	176	102	347	806	5 920	5 022
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	377	1 155	3 728	2 994	695	5 248	2 010	16 207	15 005
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	1 838	12 232	32 858	18 102	5 743	13 267	10 766	94 805	87 975 ²⁾
Zusammen	132 278	243 717	617 755	313 963	90 109	637 734	393 948	2 429 502	1 766 590 ²⁾
b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	3 976	10 940	8 324	7 869	2 801	5 572	2 631	42 112	41 652
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	5 889	23 996	85 895	25 819	3 399	46 970	30 088	222 057	180 368
ERP-(ECA-) Kredite	27 652	32 548	35 720	20 269	17 532	49 249	60 084	243 053	208 127
Zusammen	37 517	67 484	129 939	53 957	23 733	101 790	92 803	507 222	430 157
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	9 273	7 357	3 034	11 043	1 832	4 783	9 889	47 211	52 096
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	5 140	7 003	39 044	4 306	10 020	17 201	58 915	141 628	142 247
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	55 963	17 898	53 680	16 005	36 331	69 076	58 374	307 327	262 639
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	3 411	5 455	4 284	1 866	452	3 619	5 039	24 125	23 015
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	3 129	24 672	5 057	4 790	1 679	3 261	4 826	47 414	35 708
Zusammen	76 916	62 385	105 098	38 010	50 313	97 940	137 042	567 704	515 705
Summe 3	246 711	373 585	852 792	405 929	164 155	837 464	623 793	3 504 429	—
dagegen am 31.3.1957	199 058	266 823	630 547	317 727	148 994	634 093	515 210	—	2 712 453 ²⁾
a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	145 517	322 800	794 349	439 331	143 631	882 492	522 603	3 250 722	2 373 036 ²⁾
b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	40 014	76 728	152 253	62 415	26 601	162 340	96 977	617 329	519 332
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften	79 688	64 886	111 349	42 912	60 843	109 379	146 660	615 717	565 000
Nach Laufzeiten aufgedielerte Neuschulden insgesamt (Summe 1 bis 3)	265 220	464 415	1 057 951	544 657	231 074	1 154 212	766 240	4 483 769	3 457 368 ²⁾
Kassenkredite	700	5 197	9 826	3 480	1 714	14 810	6 819	42 547	47 694
Annuitätsdarlehen (ohne Altschulden)	164 368	621 396	1 808 570	566 853	356 317	553 981	771 773	4 843 257	3 966 320
Inländische Neuverschuldung insgesamt	430 288	1 091 008	2 876 346	1 114 990	589 105	1 723 003	1 544 833	9 369 572	7 471 381 ²⁾

1) Ohne Annuitätsdarlehen sowie ohne Kassenkredite. — 2) Gegenüber der Veröffentlichung 1957 einschl. der Nachkriegs-Auslandschulden (0,9 Mill. DM), die zum 31.3.1957 gesondert erfaßt worden waren.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
 noch: C. Laufzeiten der inlandischen Neuverschuldung
 b) nach Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen
 - 1 000 DM -

Laufzeit und Art der Schulden	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Landkreise	Bezirksverbände
			zusammen	Gemeinden			Ämter		
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			

1. Laufzeit weniger als 4 Jahre

a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Sparkassen	56 588	32 632	20 585	6 003	4 069	10 406	107	3 370	—
Schulden bei Girozentralen	67 329	50 152	15 590	8 599	3 412	3 579	—	1 587	—
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	6 121	2 000	3 842	3 594	140	108	—	279	—
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	44 025	34 056	8 411	4 342	1 862	2 206	—	1 559	—
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	30 831	17 337	11 144	7 346	3 319	479	—	2 350	—
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	248	174	73	—	12	61	—	2	—
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	9 416	7 389	1 952	549	920	480	3	75	—
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	13 187	8 429	3 847	1 355	1 219	1 273	—	911	—
Zusammen	227 744	152 168	65 444	31 789	14 952	18 594	110	10 132	—

b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln

Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	5 921	5 747	174	150	19	5	—	—	—
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	4 766	2 428	2 138	1 838	250	50	—	200	—
ERP - (ECA-) Kredite	96	50	46	—	—	39	7	—	—
Zusammen	10 782	8 225	2 357	1 988	269	93	7	200	—

c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften

Wertschöpfende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	360	350	10	—	—	10	—	—	—
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	2 562	262	1 222	703	485	34	—	1 078	—
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	2 245	1 300	907	569	36	302	—	38	—
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 166	—	1 065	32	282	650	101	101	—
Zusammen	6 334	1 912	3 204	1 304	803	997	101	1 217	—

Summe 1	244 860	162 305	71 005	35 080	16 024	19 684	217	11 550	—
Außerdem: Kassenkredite	42 547	7 921	31 564	5 463	10 212	14 288	1 601	3 062	—
dagegen (Summe 1) am 31.3.1957	144 625	82 195	48 733	17 480	11 862	19 305	85	13 697	—

2. Laufzeit 4 bis unter 10 Jahre

a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Sparkassen	138 484	62 424	65 467	13 593	12 392	39 203	279	10 593	—
Schulden bei Girozentralen	216 530	144 958	55 776	25 079	16 527	13 726	443	14 253	1 543
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	8 230	1 408	6 176	2 151	1 406	2 620	—	629	16
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	98 795	77 899	18 651	8 010	2 774	7 832	35	2 244	—
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	85 877	66 800	14 141	6 036	3 796	4 271	39	4 688	247
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	696	268	381	89	114	172	6	47	—
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	8 903	2 686	5 716	3 551	1 498	655	12	501	—
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	35 963	22 623	12 696	4 838	3 519	4 319	20	643	—
Zusammen	593 476	379 066	179 004	63 347	42 026	72 798	833	33 599	1 807

b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln

Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	49 947	39 631	9 701	6 175	2 566	959	—	615	—
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	32 528	28 075	3 452	2 177	1 183	92	—	951	50
ERP - (ECA-) Kredite	16 851	15 272	1 170	535	94	532	9	329	80
Zusammen	99 325	82 978	14 323	8 887	3 843	1 583	9	1 894	130

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: C. Laufzeiten der inländischen Neuverschuldung

noch: b) nach Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen

— 1 000 DM —

Laufzeit und Art der Schulden	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Landkreise	Bezirksverbände	
			zusammen	Gemeinden			Ämter			
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern				
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften										
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	2 657	35	2 619	1 997	169	452	—	4	—	
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	4 545	2 715	1 594	564	742	286	2	236	—	
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	27 532	13 480	11 719	3 402	3 615	4 654	48	2 007	327	
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	246	—	222	—	102	120	—	24	—	
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	6 699	73	5 955	1 119	1 136	3 538	162	671	—	
Zusammen	41 680	16 303	22 109	7 082	5 764	9 051	212	2 942	327	
Summe 2	734 480	478 347	215 435	79 316	51 633	83 432	1 055	38 435	2 263	
dagegen am 31.3.1957	600 289	375 771	186 853	71 177	46 416	68 340	919	35 083	2 582	

3. Laufzeit 10 Jahre und mehr

a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen	271 344	271 344	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Sparkassen	513 544	178 912	283 154	87 940	79 889	113 927	1 399	51 370	107
Schulden bei Girozentralen	644 938	289 662	265 217	127 517	68 745	68 147	807	66 543	23 516
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	45 134	2 310	41 146	10 486	13 724	16 936	—	1 678	—
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	270 022	216 989	43 209	17 649	10 979	14 552	28	8 471	1 353
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen ..	567 588	414 110	105 627	46 576	44 133	14 159	758	40 669	7 181
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden ..	5 920	2 919	2 906	1 187	627	1 052	41	95	—
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	16 207	9 567	5 594	2 517	1 885	1 164	29	1 046	—
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln ..	94 805	60 449	28 762	12 962	7 602	8 110	88	5 594	—
Zusammen	2 429 502	1 446 263	775 615	306 835	227 583	238 046	3 150	175 467	32 158

b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln

Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	42 112	16 994	18 686	5 724	6 420	6 525	17	6 432	—
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	222 057	185 051	26 290	17 626	6 682	1 807	176	8 715	2 000
ERP - (ECA-) Kredite	243 053	166 055	73 705	41 057	20 522	11 613	513	2 820	473
Zusammen	507 222	368 100	118 682	64 407	33 624	19 945	705	17 966	2 473

c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften

Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	47 211	8 031	32 978	7 845	10 167	14 902	64	6 182	21
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	141 628	59 795	72 022	29 024	25 235	17 233	531	9 726	85
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	307 327	136 192	137 026	43 369	40 548	53 023	87	30 191	3 918
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	24 125	7 485	9 099	3 498	2 903	2 469	229	7 344	197
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden ..	47 414	1 276	39 660	8 850	10 565	19 629	614	6 479	—
Zusammen	567 704	212 777	290 785	92 585	89 417	107 257	1 525	59 922	4 220

Summe 3	3 504 429	2 027 140	1 185 082	463 828	350 625	365 248	5 381	253 355	38 851
dagegen am 31.3.1957	2 712 453	1 526 513	941 591	366 117	283 421	286 028	6 026	215 770	28 577

a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	3 250 722	1 977 496	1 020 062	401 971	284 561	329 438	4 093	219 199	33 965
b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln ..	617 329	459 303	135 362	75 282	37 737	21 622	722	20 061	2 603
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften	615 717	230 992	316 098	100 972	95 984	117 304	1 838	64 081	4 547

Nach Laufzeiten aufgegliederte Neuschulden insgesamt (Summe 1 bis 3)	4 483 769	2 667 791	1 471 522	578 224	418 282	468 364	6 652	303 340	41 115
Kassenkredite	42 547	7 921	31 564	5 463	10 212	14 288	1 601	3 062	—
Annuitätsdarlehen (ohne Altschulden)	4 843 257	2 589 965	1 830 025	781 403	514 011	516 955	17 656	366 693	56 573
Inländische Neuverschuldung insgesamt	9 369 572	5 265 677	3 333 112	1 365 090	942 506	999 607	25 909	673 095	97 688

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
D. Fälligkeiten der inländischen Neuverschuldung ¹⁾ der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände ²⁾
a) nach Ländern
- 1 000 DM -

Art der Schulden Fälligkeit	Bundes- gebiet ²⁾	Schleswig- Holstein ²⁾	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
1. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	2 636 185	122 152	246 342	760 743	352 756	98 944	649 416	405 832
davon:								
fällig im Rechnungsjahr 1958	287 826	12 310	22 910	89 520	39 222	16 360	75 119	32 385
" " " 1959	258 223	12 174	24 449	61 281	40 792	12 538	76 488	30 502
" " " 1960	243 325	10 616	26 840	67 622	35 720	15 926	50 955	35 646
" nach dem 31.3. 1961	1 846 812	87 053	172 143	542 320	237 023	54 120	446 855	307 300
2. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	557 939	33 576	68 670	149 654	49 278	21 710	149 655	85 396
davon:								
fällig im Rechnungsjahr 1958	47 376	2 811	4 326	11 442	1 569	1 758	19 364	6 105
" " " 1959	52 783	3 269	4 404	14 154	2 947	2 679	18 641	6 690
" " " 1960	50 959	3 333	4 460	15 621	2 353	1 678	15 774	7 741
" nach dem 31.3. 1961	406 821	24 163	55 480	108 438	42 408	15 595	95 875	64 860
3. Neuschulden bei Gebietskörperschaften	402 199	49 630	30 176	96 116	18 455	40 909	75 561	91 352
davon:								
fällig im Rechnungsjahr 1958	31 372	2 961	1 557	4 617	1 549	6 152	10 192	4 344
" " " 1959	25 754	3 130	1 724	4 764	1 503	4 375	6 006	4 253
" " " 1960	26 832	3 317	1 645	4 649	1 538	4 173	6 236	5 274
" nach dem 31.3. 1961	318 241	40 222	25 250	82 085	13 865	26 209	53 128	77 481
4. Neuschulden zusammen (Summe 1 bis 3)	3 596 324	205 358	345 188	1 006 513	420 489	161 563	874 632	582 581
davon:								
fällig im Rechnungsjahr 1958	366 574	18 082	28 793	105 579	42 341	24 271	104 675	42 834
" " " 1959	336 760	18 572	30 576	80 198	45 241	19 592	101 135	41 445
" " " 1960	321 116	17 266	32 945	87 892	39 611	21 776	72 965	48 660
" nach dem 31.3. 1961	2 571 874	151 437	252 873	732 843	293 296	95 924	595 858	449 642
Übrige Neuschulden (Annuitätsdarlehen)	3 812 291	114 328	465 145	1 624 359	469 129	261 149	381 206	496 976
Kassenkredite	18 046	150	1 469	3 821	370	967	8 842	2 427
Inländische Neuverschuldung insgesamt	7 426 661	319 835	811 801	2 634 693	889 988	423 679	1 264 681	1 081 983

1) Ohne Annuitätsdarlehen sowie ohne Kassenkredite. — 2) Bezirksverbände, Landkreise und Ämter, jedoch ohne Ämter in Schleswig-Holstein mit insgesamt 799 Tsd. DM (inländische Neuverschuldung ohne Annuitätsdarlehen und Kassenkredite).

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
noch: D. Fälligkeiten der inländischen Neuverschuldung der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände
b) nach Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen
- 1 000 DM -

Art der Schulden Fälligkeit	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt ¹⁾	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Ämter ¹⁾	Landkreise	Bezirks- verbände
			zusammen (ohne Gemeinden bis zu 10 000 Einwohnern)	Gemeinden						
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern				
1. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	2 636 185	1 977 496	405 525	401 971	.	.	3 555	219 199	33 965	
davon:										
fällig im Rechnungsjahr 1958	287 826	213 746	46 700	46 303	.	.	397	25 647	1 732	
" " " 1959	258 223	192 305	41 843	41 448	.	.	395	21 998	2 076	
" " " 1960	243 325	182 660	38 177	37 810	.	.	366	19 311	3 178	
" nach dem 31.3. 1961	1 846 812	1 388 785	278 806	276 410	.	.	2 396	152 242	26 979	
2. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln . . .	557 939	459 303	75 973	75 282	.	.	690	20 061	2 603	
davon:										
fällig im Rechnungsjahr 1958	47 376	40 592	4 829	4 808	.	.	21	1 900	55	
" " " 1959	52 783	43 243	7 735	7 690	.	.	45	1 696	108	
" " " 1960	50 959	43 032	5 985	5 940	.	.	45	1 830	112	
" nach dem 31.3. 1961	406 821	332 435	57 424	56 845	.	.	579	14 634	2 328	
3. Neuschulden bei Gebietskörperschaften	402 199	230 992	102 580	100 972	.	.	1 608	64 081	4 547	
davon:										
fällig im Rechnungsjahr 1958	31 372	16 095	7 737	7 576	.	.	161	5 541	1 999	
" " " 1959	25 754	15 024	6 343	6 202	.	.	140	4 202	186	
" " " 1960	26 832	14 822	7 561	7 434	.	.	128	4 258	190	
" nach dem 31.3. 1961	318 241	185 050	80 939	79 760	.	.	1 179	50 080	2 172	
4. Neuschulden zusammen (Summe 1 bis 3)	3 596 324	2 667 791	584 078	578 224	.	.	5 854	303 340	41 115	
davon:										
fällig im Rechnungsjahr 1958	366 574	270 434	59 266	58 686	.	.	579	33 088	3 786	
" " " 1959	336 760	250 573	55 920	55 340	.	.	581	27 896	2 371	
" " " 1960	321 116	240 514	51 723	51 184	.	.	539	25 399	3 479	
" nach dem 31.3. 1961	2 571 874	1 906 270	417 169	413 014	.	.	4 154	216 956	31 478	
Übrige Neuschulden (Annuitätsdarlehen)	3 812 291	2 589 965	799 059	781 403	.	.	17 656	366 693	56 573	
Kassenkredite	18 046	7 921	7 064	5 463	.	.	1 601	3 062	—	
Inländische Neuverschuldung insgesamt	7 426 661	5 265 677	1 390 201	1 365 090	.	.	25 111	673 095	97 688	

1) Ohne die Ämter Schleswig-Holsteins.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

E. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung¹⁾

1. Neuverschuldung zusammen

a) nach Verwaltungszweigen und Ländern

- 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
I. Kümmereiverwaltungen								
0 Allgemeine Verwaltung	125 133	4 036	13 432	51 701	12 183	6 809	21 079	15 893
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	18 575	700	414	4 291	7 086	425	3 023	2 635
2 Schulen	1 202 816	85 544	191 935	231 266	127 795	76 979	237 637	251 659
3 Kultur	96 911	1 994	5 808	38 291	28 405	2 820	9 278	10 314
4 Fürsorge und Jugendhilfe	132 819	7 317	10 165	47 935	23 184	2 299	23 350	18 567
5 Gesundheits- und Jugendpflege								
Einrichtungen des Gesundheitswesens	520 457	15 810	72 541	115 676	55 845	18 470	116 684	125 429
Übriges aus Einzelplan 5	52 641	2 102	5 580	21 874	7 824	1 689	9 696	3 876
Zusammen (Einzelplan 5)	573 098	17 913	78 121	137 550	63 669	20 160	126 380	129 305
6 Bau- und Wohnungswesen								
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau ..	512 638	13 952	92 416	171 810	71 182	64 589	65 463	33 226
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung	307 890	8 488	43 884	114 310	24 633	5 480	42 330	68 765
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tief- bau	1 304 214	87 119	198 348	480 646	144 147	85 576	155 493	152 884
Trümmerbeseitigung und -verwertung	52 336	69	2 405	1 152	34 314	1 273	11 518	1 605
Übriges aus Einzelplan 6	171 574	791	6 999	97 047	34 694	4 205	16 787	11 050
Zusammen (Einzelplan 6)	2 348 651	110 418	344 054	864 965	308 969	161 123	291 591	267 530
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsför- derung								
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	994 664	45 743	145 172	328 516	107 974	56 996	169 177	141 085
Wirtschaftsförderung	149 141	1 951	13 320	21 126	22 739	17 449	60 012	12 545
Übriges aus Einzelplan 7	295 789	13 617	23 309	88 592	40 609	20 544	63 919	45 198
Zusammen (Einzelplan 7)	1 439 593	61 311	181 801	438 234	171 321	94 989	293 108	198 829
9 Finanzen und Steuern								
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundver- mögens	557 897	9 765	37 258	154 020	35 586	67 881	125 930	127 457
Übriges allgemeines Grundvermögen	190 441	5 660	14 890	80 200	29 249	11 201	31 935	17 306
Übriges aus Einzelplan 9 ²⁾	45 871	2 467	407	5 574	21 484	744	2 606	12 588
Zusammen (Einzelplan 9)	794 208	17 892	52 555	239 794	86 319	79 826	160 471	157 351
Nicht aufgeteilt	19 157	1 772	559	970	9 621	—	177	6 058
Summe I	6 750 960	308 897	878 845	2 054 998	838 553	445 430	1 166 096	1 058 141
II. Wirtschaftsunternehmen³⁾								
Elektrizitätsversorgung	947 496	48 730	70 406	346 521	114 734	32 269	162 371	172 465
Gasversorgung	353 088	24 381	28 489	82 463	14 391	18 065	127 719	57 578
Wasserversorgung	802 628	19 670	72 119	187 454	69 083	69 294	183 454	201 553
Hafen- und Umschlagunternehmen	36 968	6 123	3 432	20 646	2 290	1 642	1 993	841
Übrige Verkehrsunternehmen	238 725	10 802	16 278	108 729	38 230	8 031	12 207	24 448
Übriges aus Einzelplan 8	197 161	10 984	16 241	65 709	34 229	12 659	34 351	22 989
Summe II (Einzelplan 8)	2 576 066	120 690	206 966	811 522	272 956	141 961	542 096	479 873
darunter: an Eigenbetriebe ⁴⁾ , weitergegebene Darlehen	1 912 106	93 157	160 222	578 310	185 490	101 845	451 876	341 205
Summe I und II	9 327 026	429 588	1 085 811	2 866 521	1 111 510	587 391	1 708 192	1 538 014
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	1 133 136	29 241	78 365	399 560	186 493	84 227	207 668	147 581

1) Ohne Kassenkredite, jedoch einschl. der Nachkriegs- Auslandschulden. — 2) In der Hauptsache: Sondervermögen und allgemeines Kapitalvermögen. — 3) Die für kombinierte Versorgungs- bzw. kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen verwendeten Darlehensaufnahmen sind nach Verwendungsarten (Elektrizitätsversorgung usw.) aufgeteilt. — 4) Betriebe im Sinne der Eigenbetriebsverordnung vom 21.11.1938 bzw. -in Nordrhein-Westfalen- vom 22.12.1933.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
 noch: E. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung
 noch: 1. Neuverschuldung zusammen
 b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen
 - 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Landkreise	Bezirksverbände	
			zusammen	Gemeinden			Ämter			
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern				
I. Kümmereiverwaltungen										
0 Allgemeine Verwaltung	125 133	62 587	31 100	9 478	7 197	7 309	7 115	29 249	2 196	
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	18 575	15 628	2 911	1 322	895	684	10	36	-	
2 Schulen	1 202 816	496 615	562 488	195 953	179 776	185 544	1 215	140 339	3 373	
3 Kultur	96 911	91 069	5 315	2 624	1 120	1 513	58	261	-265	
4 Fürsorge und Jugendhilfe	132 819	75 911	23 234	12 971	5 292	4 971	-	22 510	11 164	
5 Gesundheits- und Jugendpflege										
Einrichtungen des Gesundheitswesens	520 457	231 128	91 671	63 365	20 365	6 330	1 610	161 822	35 836	
Übriges aus Einzelplan 5	52 641	29 573	18 296	6 207	9 335	2 726	28	4 772	-	
Zusammen (Einzelplan 5)	573 098	260 701	109 967	69 572	29 700	9 056	1 638	166 594	35 836	
6 Bau- und Wohnungswesen										
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau ..	512 638	387 529	84 758	57 755	18 583	6 903	1 517	38 407	1 944	
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung ..	307 890	101 229	195 848	80 260	67 268	46 731	1 588	9 446	1 366	
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	1 304 214	696 614	457 932	157 166	98 482	201 390	894	145 844	3 823	
Trümmerbeseitigung und -verwertung	52 336	50 785	1 482	1 024	198	261	-	69	-	
Übriges aus Einzelplan 6	171 574	114 525	44 365	22 224	10 650	11 437	54	10 765	1 919	
Zusammen (Einzelplan 6)	2 348 651	1 350 682	784 385	318 430	195 181	266 722	4 052	204 532	9 052	
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung										
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	994 664	394 775	597 950	268 325	193 052	136 563	11	1 938	-	
Wirtschaftsförderung	149 141	76 118	65 114	11 205	18 533	35 117	260	4 850	3 059	
Übriges aus Einzelplan 7	295 789	208 343	85 737	44 209	20 935	19 327	1 265	1 709	-	
Zusammen (Einzelplan 7)	1 439 593	679 236	748 801	323 740	232 519	191 007	1 536	8 497	3 059	
9 Finanzen und Steuern										
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	557 897	250 643	290 579	125 204	92 144	71 300	1 931	16 439	235	
Übriges allgemeines Grundvermögen	190 441	133 400	47 804	23 703	14 256	8 794	1 052	8 472	765	
Übriges aus Einzelplan 9	45 871	37 297	4 581	2 619	1 104	777	82	2 993	1 000	
Zusammen (Einzelplan 9)	794 208	421 340	342 964	151 526	107 503	80 870	3 064	27 904	2 000	
Nicht aufgeteilt	19 157	17 414	956	592	347	17	-	787	-	
Summe I	6 750 960	3 471 184	2 612 122	1 086 208	759 531	747 693	18 690	600 710	66 945	
II. Wirtschaftsunternehmen										
Elektrizitätsversorgung	947 496	803 052	98 098	59 880	24 111	11 666	2 441	30 665	15 681	
Gasversorgung	353 088	274 455	76 478	63 588	12 264	626	-	371	1 783	
Wasserversorgung	802 628	336 087	447 989	117 857	117 764	209 436	2 932	18 552	-	
Hafen- und Umschlagunternehmen	36 968	31 479	5 150	3 508	1 200	353	88	338	-	
Übrige Verkehrsunternehmen	238 725	208 105	9 959	7 770	1 322	730	137	16 142	4 518	
Übriges aus Einzelplan 8	197 161	133 394	51 752	20 816	16 102	14 813	21	3 254	8 761	
Summe II (Einzelplan 8)	2 576 066	1 786 573	689 426	273 419	172 763	237 625	5 619	69 323	30 743	
darunter: an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	1 912 106	1 562 405	320 428	232 235	79 327	6 442	2 425	29 273	-	
Summe I und II	9 327 026	5 257 757	3 301 548	1 359 627	932 293	985 319	24 309	670 033	97 688	
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	1 133 136	1 028 923	76 564	52 036	14 966	8 842	721	21 945	5 704	

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
 noch: E. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung
2. Schulden aus Kreditmarktmitteln ¹⁾
a) nach Verwaltungszweigen und Ländern
 — 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
I. Kämmererverwaltungen								
0 Allgemeine Verwaltung	110 457	2 949	12 080	45 174	11 554	6 237	19 306	13 157
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	14 043	207	326	2 243	7 048	415	1 412	2 392
2 Schulen	993 043	41 869	142 075	205 128	121 151	51 130	220 101	211 590
3 Kultur	89 738	661	5 791	35 226	28 046	2 362	8 744	8 908
4 Fürsorge und Jugendhilfe	78 267	2 870	4 691	27 056	20 898	1 733	13 418	7 601
5 Gesundheits- und Jugendpflege								
Einrichtungen des Gesundheitswesens	377 803	10 047	49 296	91 936	50 428	16 125	86 241	73 730
Übriges aus Einzelplan 5	46 242	1 766	4 568	19 529	7 384	1 647	9 455	1 894
Zusammen (Einzelplan 5)	424 045	11 812	53 864	111 465	57 813	17 772	95 696	75 623
6 Bau- und Wohnungswesen								
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau ..	366 710	10 423	39 700	144 920	63 434	46 570	41 981	19 682
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung ...	148 180	3 007	24 195	47 844	15 130	5 035	25 066	27 902
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tief- bau	834 570	34 785	142 839	294 048	119 572	67 714	106 640	68 972
Trümmerbeseitigung und -verwertung	39 885	—	325	58	31 136	171	8 101	92
Übriges aus Einzelplan 6	88 680	320	5 777	31 722	31 390	2 757	10 878	5 836
Zusammen (Einzelplan 6)	1 478 023	48 536	212 836	518 592	260 662	122 248	192 667	122 483
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsför- derung								
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	569 296	10 621	85 114	220 543	72 813	33 754	91 068	55 385
Wirtschaftsförderung	101 995	1 151	8 998	14 915	19 576	9 559	40 531	7 264
Übriges aus Einzelplan 7	255 397	9 381	21 253	77 919	37 545	18 876	48 622	41 800
Zusammen (Einzelplan 7)	926 688	21 153	115 365	313 377	129 934	62 188	180 221	104 449
9 Finanzen und Steuern								
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundver- mögens	264 861	3 088	16 865	67 847	26 181	30 189	62 948	57 743
Übriges allgemeines Grundvermögen	148 509	4 047	12 495	59 184	24 583	8 788	23 965	15 448
Übriges aus Einzelplan 9	34 886	2 157	407	5 266	16 039	713	475	9 829
Zusammen (Einzelplan 9)	448 255	9 293	29 767	132 296	66 803	39 689	87 388	83 020
Nicht aufgeteilt	12 462	1 168	559	—	8 081	—	177	2 477
Summe I	4 575 022	140 518	577 354	1 390 556	711 988	303 773	819 132	631 700
II. Wirtschaftsunternehmen								
Elektrizitätsversorgung	815 094	32 702	66 483	317 234	99 953	29 314	127 379	142 029
Gasversorgung	283 249	14 850	23 890	67 280	10 565	14 155	101 909	50 599
Wasserversorgung	551 691	11 310	49 582	141 251	51 945	43 451	142 205	111 946
Hafen- und Umschlagunternehmen	23 400	2 977	2 225	14 551	1 085	1 273	510	779
Übrige Verkehrsunternehmen	181 775	8 178	11 394	72 596	33 002	6 565	27 782	22 259
Übriges aus Einzelplan 8	161 304	4 348	12 812	57 068	32 638	7 134	26 269	21 035
Summe II (Einzelplan 8)	2 016 514	74 366	166 386	669 981	229 187	101 893	426 054	348 647
darunter: an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	1 534 728	60 493	129 565	469 530	158 555	76 411	359 883	280 291
Summe I und II	6 591 535	214 883	743 741	2 060 537	941 176	405 666	1 245 186	980 347
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	825 957	15 100	41 824	276 014	175 647	59 769	146 158	111 444

¹⁾ Ohne Kassenkredite, jedoch einschl. der Nachkriegs-Auslandschulden.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
 noch: E. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung
 noch: 2. Schulden aus Kreditmarktmitteln
 b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen
 - 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Landkreise	Bezirksverbände
			zusammen	Gemeinden					
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
I. Kämmererverwaltungen									
0 Allgemeine Verwaltung	110 457	52 970	28 250	8 660	6 737	6 345	6 508	27 040	2 196
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	14 043	12 027	1 980	1 088	424	468	—	36	—
2 Schulen	993 043	419 118	457 476	169 360	146 769	140 347	1 000	114 082	2 367
3 Kultur	89 738	84 771	4 667	2 362	994	1 252	58	221	79
4 Fürsorge und Jugendhilfe	78 267	48 212	13 921	7 767	2 369	3 785	—	8 041	8 094
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens ...	377 803	160 216	66 111	45 723	14 300	5 104	983	120 447	31 029
Übriges aus Einzelplan 5	46 242	25 968	16 810	5 493	8 737	2 552	28	3 465	—
Zusammen (Einzelplan 5)	424 045	186 184	82 920	51 216	23 036	7 656	1 011	123 913	31 029
6 Bau- und Wohnungswesen									
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau ..	366 710	279 875	56 696	38 967	12 844	4 004	881	28 195	1 944
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung ...	148 180	51 434	91 530	38 515	31 272	21 156	588	4 415	800
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	834 570	485 328	268 246	108 994	59 661	99 011	579	79 775	1 221
Trümmerbeseitigung und -verwertung	39 885	39 712	173	96	28	48	—	—	—
Übriges aus Einzelplan 6	88 680	68 046	15 751	6 036	4 285	5 412	18	3 356	1 527
Zusammen (Einzelplan 6)	1 478 023	924 396	432 395	192 607	108 091	129 631	2 066	115 740	5 492
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten ...	569 296	212 588	356 592	156 729	108 693	91 160	11	115	—
Wirtschaftsförderung	101 995	62 864	35 617	8 258	11 629	15 499	232	3 000	513
Übriges aus Einzelplan 7	255 397	180 424	73 641	38 737	18 244	15 464	1 197	1 332	—
Zusammen (Einzelplan 7)	926 688	455 877	465 851	203 724	138 565	122 123	1 439	4 447	513
9 Finanzen und Steuern									
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	264 861	121 505	134 404	62 513	40 913	30 157	821	8 793	160
Übriges allgemeines Grundvermögen	148 509	99 444	40 398	20 202	12 113	7 172	912	7 901	765
Übriges aus Einzelplan 9	34 886	28 351	3 680	1 920	1 022	673	65	1 854	1 000
Zusammen (Einzelplan 9)	448 255	249 300	178 482	84 636	54 048	38 002	1 797	18 548	1 925
Nicht aufgeteilt	12 462	10 918	758	582	159	17	—	787	—
Summe I	4 575 022	2 443 773	1 666 700	722 002	481 193	449 626	13 880	412 855	51 694
II. Wirtschaftsunternehmen									
Elektrizitätsversorgung	815 094	688 238	80 781	51 766	21 269	5 362	2 383	30 395	15 681
Gasversorgung	283 249	217 971	64 907	54 032	10 417	458	—	371	—
Wasserversorgung	551 691	249 375	290 533	95 236	79 734	113 770	1 792	11 783	—
Hafen- und Umschlagunternehmen	23 400	20 315	2 790	2 137	516	132	5	296	—
Übrige Verkehrsunternehmen	181 775	160 593	9 210	7 202	1 214	656	137	8 809	3 162
Übriges aus Einzelplan 8	161 304	117 663	32 219	14 867	9 838	7 513	—	2 667	8 756
Summe II (Einzelplan 8)	2 016 514	1 454 154	480 439	225 240	122 990	127 892	4 317	54 321	27 599
darunter: an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	1 534 728	1 258 626	257 393	193 396	58 076	4 078	1 842	18 710	—
Summe I und II	6 591 535	3 897 927	2 147 139	947 242	604 182	577 518	18 197	467 176	79 293
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	825 957	762 677	41 386	28 336	7 833	4 675	541	18 195	3 699

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: E. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung

3. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln

a) nach Verwaltungszweigen und Ländern

— 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
I. Kammereiverwaltungen								
0 Allgemeine Verwaltung	7 777	126	813	5 658	305	15	816	44
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 245	12	68	976	2	—	140	48
2 Schulen	56 459	4 785	16 700	13 108	4 347	45	5 454	12 021
3 Kultur	4 351	544	17	2 398	206	0	311	875
4 Fürsorge und Jugendhilfe	12 137	120	359	4 832	997	190	3 861	1 778
5 Gesundheits- und Jugendpflege								
Einrichtungen des Gesundheitswesens	88 418	2 308	18 864	6 077	3 382	715	24 522	32 551
Übriges aus Einzelplan 5	3 433	30	889	1 299	77	—	97	1 041
Zusammen (Einzelplan 5)	91 851	2 338	19 753	7 376	3 458	715	24 619	33 592
6 Bau- und Wohnungswesen								
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau ..	108 855	2 194	49 901	18 690	7 221	6 469	13 374	11 007
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung ...	19 694	165	3 916	3 690	1 099	20	2 291	8 513
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tief- bau	100 883	12 867	24 169	24 361	8 183	1 777	15 538	13 988
Trümmerbeseitigung und -verwertung	7 258	37	2 071	196	3 152	337	1 410	54
Übriges aus Einzelplan 6	12 806	58	985	8 218	1 449	366	1 087	642
Zusammen (Einzelplan 6)	249 495	15 321	81 042	55 154	21 104	8 969	33 700	34 205
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsför- derung								
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	214 402	20 109	42 804	39 014	22 251	14 272	41 054	34 896
Wirtschaftsförderung	13 772	11	2 288	1 928	1 092	1 237	6 216	1 000
Übriges aus Einzelplan 7	24 416	824	1 277	7 544	1 613	749	10 431	1 978
Zusammen (Einzelplan 7)	252 590	20 944	46 369	48 485	24 956	16 258	57 702	37 875
9 Finanzen und Steuern								
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundver- mögens	32 095	240	3 240	5 418	1 302	5 881	7 492	8 522
Übriges allgemeines Grundvermögen	15 983	245	1 721	3 326	4 504	276	4 570	1 341
Übriges aus Einzelplan 9	1 756	84	—	17	488	28	1 136	4
Zusammen (Einzelplan 9)	49 834	569	4 961	8 761	6 294	6 185	13 197	9 867
Nicht aufgeteilt	2 275	594	—	8	1 539	—	—	134
Summe I	728 014	45 353	170 080	146 755	63 208	32 379	139 800	130 439
II. Wirtschaftsunternehmen								
Elektrizitätsversorgung	102 652	10 737	2 804	25 386	13 890	1 456	25 269	23 110
Gasversorgung	57 957	7 173	3 421	13 002	2 594	1 931	23 724	6 112
Wasserversorgung	112 423	3 932	17 988	19 121	8 775	10 998	25 699	25 911
Hafen- und Umschlagunternehmen	8 355	677	1 076	3 698	1 158	349	1 389	9
Übrige Verkehrsunternehmen	42 214	644	2 300	29 737	4 387	642	2 793	1 711
Übriges aus Einzelplan 8	20 049	1 968	3 096	3 676	800	3 933	4 956	1 620
Summe II (Einzelplan 8)	343 651	25 131	30 685	94 620	31 604	19 310	83 829	58 472
darunter: an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	279 184	22 205	23 600	80 604	23 023	12 363	72 279	45 111
Summe I und II	1 071 664	70 484	200 765	241 375	94 811	51 689	223 629	188 912
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	130 273	3 083	32 164	32 126	9 098	3 880	36 770	13 153

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
 noch: E. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung
 noch: 3. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln
 b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen
 - 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Landkreise	Bezirksverbände
			zusammen	Gemeinden					
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
I. Kämmererverwaltungen									
0 Allgemeine Verwaltung	7 777	6 579	357	158	84	15	100	841	-
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 245	1 116	129	80	48	2	-	-	-
2 Schulen	56 459	36 765	13 271	5 408	5 745	2 117	-	5 708	717
3 Kultur	4 351	4 283	68	65	0	3	-	-	-
4 Fürsorge und Jugendhilfe	12 137	6 595	955	696	114	146	-	1 805	2 781
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens ...	88 418	53 781	11 727	8 132	3 497	97	-	20 096	2 815
Übriges aus Einzelplan 5	3 433	2 909	397	321	60	16	-	126	-
Zusammen (Einzelplan 5)	91 851	56 690	12 124	8 453	3 557	113	-	20 222	2 815
6 Bau- und Wohnungswesen									
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau ..	108 855	91 786	16 054	14 092	1 534	380	48	1 015	-
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung ..	19 694	8 794	10 464	5 177	4 243	1 022	22	397	38
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	100 883	46 733	37 470	11 329	8 506	17 610	24	16 238	442
Trümmerbeseitigung und -verwertung	7 258	7 149	72	60	-	12	-	37	-
Übriges aus Einzelplan 6	12 806	6 699	3 382	1 238	1 042	1 102	-	2 644	80
Zusammen (Einzelplan 6)	249 495	161 161	67 442	31 895	15 326	20 126	94	20 331	561
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	214 402	109 800	103 698	51 842	36 726	15 131	-	903	-
Wirtschaftsförderung	13 772	8 344	4 609	616	1 304	2 673	16	820	-
Übriges aus Einzelplan 7	24 416	20 788	3 416	2 174	573	669	-	212	-
Zusammen (Einzelplan 7)	252 590	138 932	111 723	54 632	38 603	18 472	16	1 935	-
9 Finanzen und Steuern									
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	32 095	16 979	14 214	6 910	5 251	2 046	7	902	-
Übriges allgemeines Grundvermögen	19 983	13 815	2 089	1 312	553	223	-	79	-
Übriges aus Einzelplan 9	1 756	1 089	179	89	58	32	-	488	-
Zusammen (Einzelplan 9)	49 834	31 883	16 482	8 312	5 862	2 301	7	1 469	-
Nicht aufgeteilt	2 275	2 087	188	-	188	-	-	-	-
Summe I	728 014	446 091	222 739	109 699	69 527	43 296	218	52 311	6 873
II. Wirtschaftsunternehmen									
Elektrizitätsversorgung	102 652	95 698	6 853	5 493	841	520	-	101	-
Gasversorgung	57 957	50 032	7 925	7 294	563	68	-	-	-
Wasserversorgung	112 423	57 984	50 701	7 973	15 633	26 030	1 066	3 737	-
Hafen- und Umschlagunternehmen	8 355	7 561	794	446	284	2	63	-	-
Übrige Verkehrsunternehmen	42 214	39 671	445	421	25	-	-	1 628	470
Übriges aus Einzelplan 8	20 049	9 144	10 799	4 217	3 595	2 986	1	102	5
Summe II (Einzelplan 8)	343 651	260 090	77 518	25 843	20 940	29 605	1 129	5 568	475
darunter: an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	279 184	245 088	29 749	19 901	8 583	712	553	4 347	-
Summe I und II	1 071 664	706 181	300 257	135 542	90 468	72 900	1 347	57 879	7 348
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	130 273	126 283	2 995	1 961	698	336	-	765	230

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: E. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung

4. Schulden bei Gebietskörperschaften

a) nach Verwaltungszweigen und Ländern

— 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
I. Kämmereiverwaltungen								
0 Allgemeine Verwaltung	6 899	960	539	869	325	558	956	2 693
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	3 287	482	21	1 072	36	10	1 471	195
2 Schulen	153 313	38 890	33 160	13 031	2 298	25 804	12 082	28 048
3 Kultur	2 822	789	—	668	154	458	223	531
4 Fürsorge und Jugendhilfe	42 416	4 327	5 116	16 048	1 289	375	6 071	9 189
5 Gesundheits- und Jugendpflege								
Einrichtungen des Gesundheitswesens	54 236	3 456	4 381	17 663	2 035	1 630	5 921	19 149
Übriges aus Einzelplan 5	2 966	307	123	1 046	363	42	144	941
Zusammen (Einzelplan 5)	57 202	3 763	4 504	18 710	2 398	1 673	6 065	20 090
6 Bau- und Wohnungswesen								
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau ..	37 073	1 335	2 816	8 200	528	11 549	10 108	2 537
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung ...	140 017	5 315	15 773	62 777	8 403	426	14 974	32 350
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tief- bau	368 761	39 467	31 341	162 237	16 392	16 085	33 314	69 925
Trümmerbeseitigung und -verwertung	5 194	32	9	898	26	765	2 007	1 458
Übriges aus Einzelplan 6	70 088	413	238	57 108	1 855	1 082	4 822	4 572
Zusammen (Einzelplan 6)	621 133	46 562	50 176	291 219	27 204	29 906	65 225	110 841
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsför- derung								
Stadtrentwässerung, Bedürfnisanstalten	210 966	15 013	17 254	68 960	12 910	8 970	37 056	50 804
Wirtschaftsförderung	33 373	789	2 035	4 282	2 070	6 653	13 264	4 281
Übriges aus Einzelplan 7	15 976	3 411	779	3 129	1 451	920	4 866	1 420
Zusammen (Einzelplan 7)	260 316	19 213	20 067	76 371	16 431	16 543	55 185	56 505
9 Finanzen und Steuern								
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundver- mögens	260 940	6 436	17 153	80 756	8 103	31 811	55 491	61 191
Übriges allgemeines Grundvermögen	25 950	1 367	674	17 690	163	2 138	3 401	517
Übriges aus Einzelplan 9	9 229	226	—	292	4 957	4	995	2 755
Zusammen (Einzelplan 9)	296 119	8 030	17 827	98 738	13 223	33 952	59 887	64 463
Nicht aufgeteilt	4 420	10	—	962	—	—	—	3 447
Summe I	1 447 925	123 027	131 410	517 687	63 357	109 278	207 165	296 001
II. Wirtschaftsunternehmen								
Elektrizitätsversorgung	29 750	5 291	1 118	3 901	891	1 499	9 723	7 326
Gasversorgung	11 881	2 358	1 178	2 181	1 232	1 978	2 086	867
Wasserversorgung	138 514	4 428	4 549	27 082	8 363	14 845	15 551	63 696
Hafen- und Umschlagunternehmen	5 212	2 469	131	2 397	47	20	95	53
Übrige Verkehrsunternehmen	14 736	1 979	2 585	6 396	841	824	1 633	478
Übriges aus Einzelplan 8	15 807	4 668	333	4 965	791	1 592	3 126	334
Summe II (Einzelplan 8)	215 901	21 194	9 895	46 921	12 166	20 759	32 213	72 754
darunter: an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	98 194	10 459	7 057	28 177	3 912	13 071	19 714	15 804
Summe I und II	1 663 826	144 220	141 305	564 608	75 523	130 037	239 378	368 755
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	176 906	11 059	4 377	91 420	1 748	20 578	24 740	22 984

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
 noch: I. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung
 noch: 4. Schulden bei Gebietskörperschaften
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen
 - 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Landkreise	Bezirksverbände	
			zusammen	Gemeinden			Ämter			
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern				
I. Kämmererverwaltungen										
0 Allgemeine Verwaltung	6 899	3 038	2 492	660	376	949	507	1 368	-	
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	3 287	2 484	802	155	422	215	10	-	-	
2 Schulen	153 313	40 732	91 742	21 185	27 262	43 080	216	20 549	290	
3 Kultur	2 822	2 015	580	198	125	257	-	40	186	
4 Fürsorge und Jugendhilfe	42 416	21 104	8 358	4 508	2 810	1 040	-	12 664	289	
5 Gesundheits- und Jugendpflege										
Einrichtungen des Gesundheitswesens ..	54 236	17 131	13 833	9 509	2 568	1 129	627	21 279	1 992	
Übriges aus Einzelplan 5	2 966	696	1 090	394	538	158	-	1 181	-	
Zusammen (Einzelplan 5)	57 202	17 827	14 923	9 903	3 106	1 287	627	22 460	1 992	
6 Bau- und Wohnungswesen										
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau ..	37 073	15 867	12 008	4 697	4 205	2 518	588	9 197	-	
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung ...	140 017	41 001	93 853	36 569	31 753	24 553	978	4 634	528	
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	368 761	164 553	152 217	36 843	30 315	84 769	290	49 832	2 160	
Trümmerbeseitigung und -verwertung	5 194	3 924	1 238	868	169	201	-	32	-	
Übriges aus Einzelplan 6	70 088	39 780	25 232	14 951	5 322	4 923	36	4 765	312	
Zusammen (Einzelplan 6)	621 133	265 125	284 548	93 927	71 764	116 965	1 892	68 460	2 999	
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung										
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten ...	210 966	72 387	137 659	59 754	47 633	30 272	-	920	-	
Wirtschaftsförderung	33 373	4 909	24 888	2 332	5 600	16 945	12	1 030	2 546	
Übriges aus Einzelplan 7	15 976	7 131	8 679	3 298	2 118	3 195	68	165	-	
Zusammen (Einzelplan 7)	260 316	84 427	171 227	65 384	55 351	50 412	80	2 115	2 546	
9 Finanzen und Steuern										
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	260 940	112 160	141 961	55 781	45 980	39 097	1 103	6 744	75	
Übriges allgemeines Grundvermögen	25 950	20 140	5 316	2 188	1 589	1 399	140	493	-	
Übriges aus Einzelplan 9	9 229	7 857	722	609	24	72	17	650	-	
Zusammen (Einzelplan 9)	296 119	140 157	147 999	58 578	47 593	40 567	1 260	7 887	75	
Nicht aufgeteilt	4 420	4 410	10	10	-	-	-	-	-	
Summe I	1 447 925	581 320	722 682	254 508	208 811	254 772	4 592	135 544	8 378	
II. Wirtschaftsunternehmen										
Elektrizitätsversorgung	29 750	19 116	10 464	2 622	2 001	5 784	58	170	-	
Gasversorgung	11 881	6 452	3 646	2 262	1 283	100	-	-	1 783	
Wasserversorgung	138 514	28 728	106 755	14 648	22 396	69 636	74	3 032	-	
Hafen- und Umschlagunternehmen	5 212	3 604	1 567	925	400	220	21	42	-	
Übrige Verkehrsunternehmen	14 736	7 841	304	147	84	74	-	5 705	885	
Übriges aus Einzelplan 8	15 807	6 588	8 735	1 731	2 669	4 314	20	485	-	
Summe II (Einzelplan 8)	215 901	72 329	131 470	22 336	28 833	80 129	173	9 434	2 668	
darunter: an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	98 194	58 692	33 286	18 937	12 667	1 652	29	6 217	-	
Summe I und II	1 663 826	653 649	854 152	276 844	237 643	334 900	4 765	144 978	11 046	
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	176 906	139 963	32 184	21 739	6 435	3 831	179	2 985	1 774	

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
 noch: E. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung
 5. In der Zeit vom 1. 4. 1957 bis zum 31.3.1958 aufgenommene Darlehen ¹⁾
 a) nach Verwaltungszweigen und Ländern

— 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Dagegen im Rechnungsjahr 1956 ²⁾
I. Kämmereiverwaltungen									
0 Allgemeine Verwaltung	587	1 915	8 485	1 451	1 123	3 091	2 127	18 781	28 621
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	47	38	14	2 727	425	644	243	4 138	1 037
2 Schulen	17 113	50 155	61 044	33 770	23 183	52 919	57 644	295 828	236 083
3 Kultur	128	1 060	7 409	8 144	180	1 879	2 097	20 897	11 025
4 Fürsorge und Jugendhilfe	3 074	1 457	12 243	7 262	422	5 883	2 508	32 849	21 415
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens ...	3 512	21 105	33 779	13 321	4 538	23 721	23 545	123 521	89 405
Übriges aus Einzelplan 5	691	530	3 940	2 184	757	2 936	776	11 814	10 437
Zusammen (Einzelplan 5)	4 203	21 635	37 719	15 506	5 295	26 656	24 321	135 335	99 842
6 Bau- und Wohnungswesen									
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau ..	220	6 344	16 834	12 357	6 577	8 219	1 915	52 466	56 442
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung ..	977	11 941	20 200	5 452	5 022	7 732	13 518	64 841	68 285
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	15 752	53 864	118 396	43 894	21 931	51 130	38 655	343 622	239 715
Trümmerbeseitigung und -verwertung	—	75	96	7 403	38	406	70	8 087	4 593
Übriges aus Einzelplan 6	114	1 387	15 605	6 443	1 574	4 725	2 662	32 509	35 005
Zusammen (Einzelplan 6)	17 063	73 611	171 131	75 549	35 141	72 210	56 819	501 525	404 040
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten ..	10 493	47 266	76 761	37 021	16 301	37 940	34 678	260 460	213 489
Wirtschaftsförderung	382	2 392	3 010	6 645	6 896	17 724	3 321	40 370	27 248
Übriges aus Einzelplan 7	2 246	6 414	17 469	16 983	3 943	12 735	8 968	68 758	64 123
Zusammen (Einzelplan 7)	13 120	56 072	97 239	60 649	27 141	68 400	46 967	369 588	304 860
9 Finanzen und Steuern									
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	595	3 559	14 716	3 308	4 158	5 777	11 444	43 558	44 278
Übriges allgemeines Grundvermögen	1 537	3 666	18 552	10 462	757	7 743	3 734	46 450	31 939
Übriges aus Einzelplan 9	648	—	2 172	6 737	91	125	163	9 936	4 908
Zusammen (Einzelplan 9)	2 780	7 226	35 440	20 507	5 006	13 645	15 341	99 944	81 125
Nicht aufgeteilt	110	509	284	8 906	—	—	500	10 309	6 448
Summe I	58 225	213 677	431 008	234 472	97 916	245 328	208 569	1 489 194	1 194 498
II. Wirtschaftsunternehmen									
Elektrizitätsversorgung	18 692	31 884	167 264	39 597	10 337	54 621	46 004	368 399	199 911
Gasversorgung	6 205	10 173	23 309	5 052	6 944	32 900	9 568	94 152	42 604
Wasserversorgung	7 672	19 605	40 165	27 727	26 246	57 383	48 542	227 340	129 012
Hafen- und Umschlagunternehmen	1 555	141	6 301	233	254	452	—	8 937	5 685
Übrige Verkehrsunternehmen	4 220	5 383	40 397	19 207	3 516	6 961	5 889	85 573	26 764
Übriges aus Einzelplan 8	1 579	2 677	7 421	9 214	4 597	8 629	5 358	39 475	38 541
Summe II (Einzelplan 8)	39 923	69 863	284 858	101 031	51 893	160 948	115 360	823 876	442 517
darunter: an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	33 272	59 593	225 572	68 066	44 925	142 437	90 217	664 083	291 742
Summe I und II	98 148	283 540	715 866	335 503	149 809	406 276	323 929	2 313 070	—
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	5 517	10 374	53 852	40 268	13 853	17 781	7 075	148 720	114 333
Dagegen (Summe I und II) im Rechnungsjahr 1956 ²⁾	79 537	207 332	522 156	122 574	100 021	314 280	291 115	—	1 637 014

1) Kreditmarktmittel, öffentliche Sondermittel und Schulden bei Gebietskörperschaften zusammen. — 2) In der Zeit vom 1.4.1956 bis zum 31.3.1957 aufgenommene Darlehen.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
 noch: E. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung
 noch: 5. in der Zeit vom 1.4.1957 bis zum 31.3.1958 aufgenommene Darlehen
 b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen
 - 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Landkreise	Bezirksverbände	
			zusammen	Gemeinden			Ämter			
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern				
I. Kämmererverwaltungen										
0 Allgemeine Verwaltung	18 781	7 707	5 188	1 090	1 178	1 279	1 641	5 874	12	
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4 138	3 719	419	135	12	262	10	-	-	
2 Schulen	295 828	126 893	134 977	43 508	43 476	47 834	159	32 809	1 149	
3 Kultur	20 897	19 685	1 156	539	164	453	-	57	-	
4 Fürsorge und Jugendhilfe	32 849	19 403	4 077	2 130	720	1 227	-	4 820	4 550	
5 Gesundheits- und Jugendpflege										
Einrichtungen des Gesundheitswesens	123 521	61 527	18 082	12 073	3 919	1 450	640	33 628	10 284	
Übriges aus Einzelplan 5	11 814	5 015	5 930	2 075	2 407	1 449	-	868	-	
Zusammen (Einzelplan 5)	135 335	66 543	24 012	14 147	6 326	2 899	640	34 497	10 284	
6 Bau- und Wohnungswesen										
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau ..	52 466	38 649	9 873	6 949	2 195	716	13	3 794	150	
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung ..	64 841	27 591	35 839	13 946	12 396	9 442	55	995	416	
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	343 622	193 627	120 205	36 111	23 101	60 802	191	29 403	388	
Trümmerbeseitigung und -verwertung	8 087	7 926	161	59	47	56	-	-	-	
Übriges aus Einzelplan 6	32 509	19 478	9 787	4 657	1 996	3 134	-	2 974	270	
Zusammen (Einzelplan 6)	501 525	287 270	175 865	61 721	39 735	74 151	259	37 167	1 224	
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung										
Stadtenwässerung, Bedürfnisanstalten	260 460	91 139	168 540	60 191	54 410	53 939	-	781	-	
Wirtschaftsförderung	40 370	14 212	23 437	1 670	5 343	16 424	-	941	1 780	
Übriges aus Einzelplan 7	68 758	48 199	20 382	9 414	4 517	5 662	789	178	-	
Zusammen (Einzelplan 7)	369 588	153 550	212 359	71 274	64 271	76 025	789	1 899	1 780	
9 Finanzen und Steuern										
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	43 558	16 317	26 006	12 577	7 860	5 486	83	1 234	-	
Übriges allgemeines Grundvermögen	46 450	31 983	12 331	6 230	3 491	2 346	264	1 536	600	
Übriges aus Einzelplan 9	9 936	8 740	464	137	246	63	18	731	-	
Zusammen (Einzelplan 9)	99 944	57 041	38 801	18 944	11 597	7 895	366	3 502	600	
Nicht aufgeteilt	10 309	9 377	682	510	159	14	-	250	-	
Summe I	1 489 194	751 187	597 536	213 997	167 637	212 038	3 863	120 874	19 598	
II. Wirtschaftsunternehmen										
Elektrizitätsversorgung	368 399	324 379	34 753	21 377	7 878	4 314	1 185	6 624	2 642	
Gasversorgung	94 152	79 850	14 213	12 635	1 512	65	-	90	-	
Wasserversorgung	227 340	120 547	100 868	33 374	23 444	43 989	60	5 926	-	
Hafen- und Umschlagunternehmen	8 937	8 267	670	553	25	92	-	-	-	
Übrige Verkehrsunternehmen	85 573	78 306	3 030	2 162	603	196	70	4 236	-	
Übriges aus Einzelplan 8	39 475	24 830	12 469	6 617	2 799	3 053	-	176	2 000	
Summe II (Einzelplan 8)	823 876	636 179	166 003	76 718	36 262	51 710	1 314	17 052	4 642	
darunter: an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	664 083	571 466	84 230	66 318	16 344	1 273	294	8 387	-	
Summe I und II	2 313 070	1 387 366	763 539	290 715	203 899	263 748	5 177	137 926	24 240	
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	148 720	141 077	4 123	2 734	781	568	40	3 520	-	
Dagegen (Summe I und II) im Rechnungsjahr 1956 ¹⁾	1 637 014	827 069	649 486	247 378	185 543	209 840	6 725	132 817	27 642	

1) In der Zeit vom 1.4.1956 bis zum 31.3.1957 aufgenommene Darlehen.

V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern
A. Art der Schulden
— 1 000 DM —

Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1957
1. Altschulden aus Kreditmarktmitteln	1 074	3 717	13 509	9 449 ¹⁾	1 634	806	6 535	36 724	44 412
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	10 000	—	134 201	30 000	—	50 000	47 143	271 344	109 155
Schulden bei Sparkassen	15 625	57 410	306 475	100 114	26 555	88 061	147 120	741 360	586 921
Schulden bei Girozentralen	11 621	60 182	446 423	95 631	45 597	172 977	136 573	970 005	818 151
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	—	—	—	—	—	7 684	6 974	14 658	9 656
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	46 477	123 812	282 487	258 079	71 427	140 369	95 643	1 018 295	657 891
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen ...	24 111	83 421	195 155	135 447	71 924	77 085	158 501	745 643	565 450
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	459	1 324	3 414	1 005	210	79	1 984	8 474	8 142
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	217	1 438	3 839	5 203	492	9 055	2 713	22 958	20 670
Kassenkredite ²⁾	—	—	3	—	—	6 900	1 018	7 921	10 153
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln ³⁾ ...	511	15 732	40 860	24 403	4 456	8 764	10 465	105 192	90 112 ⁴⁾
Zusammen	109 020	343 319	1 412 858	650 881	220 662	560 973	608 134	3 905 848	2 876 301⁴⁾
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	3 412	21 140	21 339	3 919	2 373	31 634	8 880	92 697	67 244
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	10 592	84 325	133 329	42 078	10 521	76 241	61 683	418 769	369 530
ERP-(ECA-) Kredite	21 097	19 187	38 382	11 589	12 493	40 521	51 446	194 715	177 937
Zusammen	35 101	124 653	193 049	57 586	25 387	148 396	122 009	706 181	614 711
4. Auslandsschulden (Vorkriegsschulden) soweit nachgewiesen⁵⁾	465	2 690	32 372	11 089	2 331	22 129	35 054	106 129	99 276
darunter: Auslandsschulden gemäß Londoner Abkommen	465	2 690	32 372	11 089	2 331	22 129	35 054	106 129	99 276
Gesamtsumme 1 bis 4	145 660	474 379	1 651 788	729 005	250 014	732 304	771 732	4 754 882	—
dagegen am 31.3.1957	113 791	362 383	1 254 322	517 726	184 095	564 213	638 170	—	3 634 700
5. Schulden bei Gebietskörperschaften									
Altschulden	363	574	4 456	1 491	2 152	155	522	9 714	9 988
Neuschulden ⁶⁾									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	13 016	3 728	27 686	1 803	2 419	13 658	17 287	79 598	77 137
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern ⁷⁾	3 206	8 223	72 092	2 785	16 091	31 031	56 870	190 297	174 914
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern ⁷⁾	23 325	14 222	209 691	10 919	27 279	30 979	55 989	372 405	319 044
Kredite vom Lastenausgleichsfonds ⁸⁾	467	1 777	2 980	483	234	523	1 715	8 179	7 662
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	11	1 458	81	245	—	1 377	3 171	2 759
Zusammen	40 377	28 534	318 364	17 562	48 421	76 347	133 759	663 363	591 503
Gesamtverschuldung	186 036	502 913	1 970 152	746 567	298 434	808 651	905 491	5 418 244	—
davon: Altverschuldung (einschl. Auslandsschulden ⁹⁾)	1 902	6 980	50 337	22 029	6 117	23 091	42 111	152 567	153 676
Neuverschuldung	184 135	495 933	1 919 815	724 538	292 317	785 560	863 380	5 265 677	4 072 527
darunter: Neuverschuldung ohne Kassenkredite	184 135	495 933	1 919 812	724 538	292 317	778 660	862 362	5 257 757	4 062 374
dagegen (Gesamtverschuldung) am 31.3.1957 ...	151 015	388 817	1 526 885	534 175	229 377	644 191	751 744	—	4 226 204
Außerdem:									
Abgabeschuldung aus der Hypothekengewinnabgabe ...	377	783	18 738	3 927	8 037	441	6 098	38 402	43 595

1) Einschl. 6,1 Mill. DM inländische Entschuldigungsverpflichtungen aus § 54 des Bereinigungsgesetzes für deutsche Auslandsbonds. — 2) Einschl. geringer Kassenkredite von Gebietskörperschaften. — 3) Einschl. der Schuldentilgungen aus Mitteln der Bundespost und der Nachkriegs-Auslandsschulden. — 4) Einschl. der Nachkriegs-Auslandsschulden (0,2 Mill. DM), die zum 31.3.1957 gesondert erfaßt worden waren. — 5) Einschl. der Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen und der fundierten bzw. zu fundierenden Zinsrücklagen. 1958 zum Teil geschätzt nach Zahlenunterlagen der Deutschen Bundesbank zum 31.12.1957, 1957 nach Zahlenunterlagen der Bank zum 31.12.1956. — 6) Ohne geringe Kassenkredite von Gebietskörperschaften (vgl. Anm. 2). — 7) Einschl. der den kreisfreien Städten von den Ländern aus Lastenausgleichsmitteln gewährten Darlehen. — 8) Nur die unmittelbar beim Bundes- bzw. Landesausgleichsamt aufgenommenen Darlehen. — 9) Nur Vorkriegs-Auslandsschulden (vgl. Anm. 3).

noch: V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern
B. Annuitätsdarlehen innerhalb der Inlandschulden
- 1 000, DM -

Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1957
1. Altschulden ¹⁾	1 387	2 381	16 578	4 475	3 281	846	5 443	34 390	42 570
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Sparkassen	4 907	42 052	226 906	48 743	14 456	17 224	113 103	467 391	385 807
Schulden bei Girozentralen	4 140	24 429	292 371	51 323	27 180	32 680	53 109	485 233	427 306
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	—	—	—	—	—	2 778	6 162	8 940	7 521
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	19 607	90 499	180 831	203 965	58 815	87 186	48 448	689 351	439 158
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen ..	4 052	26 303	69 229	35 556	46 581	18 204	47 470	247 395	211 148
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	178	1 112	912	991	124	38	1 757	5 112	5 106
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	96	—	1 096	92	—	1 551	482	3 317	2 808
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln ...	177	2 225	2 029	5 192	1 449	665	1 952	13 691	8 476
Zusammen	33 157	186 619	773 374	345 863	148 606	160 327	272 484	1 920 431	1 487 329
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	3 169	9 820	5 045	781	459	4 246	6 804	30 325	27 410
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	8 352	63 043	47 893	14 493	8 361	25 329	35 744	203 215	189 242
ERP - (ECA-) Kredite	1 072	1 829	6 676	33	782	525	2 421	13 338	12 245
Zusammen	12 593	74 692	59 614	15 306	9 603	30 100	44 969	246 877	228 897
Neuschulden zusammen (Summe 2 bis 3)	45 749	261 311	832 988	361 169	158 209	190 427	317 453	2 167 308	1 716 227
4. Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschöpfende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	12 559	2 682	25 875	640	1 454	12 683	15 289	71 182	65 168
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	2 756	7 616	59 287	2 239	13 163	26 562	15 903	127 526	112 149
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	2 104	10 204	172 616	2 849	5 984	169	27 507	221 433	182 129
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	—	—	473	—	—	—	222	695	567
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden ..	—	11	1 328	—	—	—	483	1 822	1 657
Zusammen	17 419	20 513	259 579	5 728	20 601	39 413	59 404	422 657	361 669
Neuschulden zusammen (Summe 2 bis 4)	63 169	281 824	1 092 568	366 897	178 810	229 841	376 857	2 589 965	—
dagegen am 31.3.1957	51 144	226 461	872 799	241 897	133 139	215 455	336 999	—	2 077 896
Annuitätsdarlehen insgesamt (Summe 1 bis 4)	64 555	284 205	1 109 145	371 372	182 091	230 687	382 301	2 624 356	—
dagegen am 31.3.1957	52 646	230 211	893 594	247 419	136 698	216 548	343 349	—	2 120 466
Übrige Altschulden (einschl. Auslandschulden) am 31.3.1958	515	4 600	33 759	17 554	2 836	22 244	36 668	118 177	111 106
Übrige Neuschulden am 31.3.1958 ²⁾	120 966	214 109	827 247	357 641	113 507	555 720	486 523	2 675 712	1 994 632
Gesamtverschuldung	186 036	502 913	1 970 152	746 567	298 434	808 651	905 491	5 418 244	4 226 204

1) Einschl. der bei Gebietskörperschaften aufgenommenen Annuitätsdarlehen. — 2) Nach Laufzeiten aufgegliederte Schulden und Kassenkredite.

noch: V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern
C. Laufzeiten der inländischen Neuverschuldung¹⁾
— 1 000 DM —

Laufzeit und Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1957
1. Laufzeit weniger als 4 Jahre									
a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Sparkassen	—	—	2 539	6 807	2 005	18 786	2 496	32 632	18 721
Schulden bei Girozentralen	—	10 106	1 094	2 508	4 140	32 033	270	50 152	24 536
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	—	—	—	—	—	2 000	—	2 000	650
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	—	1 000	4 900	8 273	3 136	15 673	1 075	34 056	16 612
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen ..	—	100	592	4 220	6 300	6 125	—	17 337	3 798
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	14	—	75	0	74	10	—	174	58
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	—	30	501	2 572	50	4 158	78	7 389	4 819
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln ..	—	2 497	2 529	100	91	2 714	497	8 429	3 684
Zusammen	14	13 733	12 231	24 480	15 796	81 498	4 416	152 168	72 878
b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	—	—	—	—	—	4 747	1 000	5 747	3 829
Kredite von sonstigen Träger der Sozialversicherung	—	—	—	—	—	2 428	—	2 428	1 000
ERP-(ECA-) Kredite	—	—	—	—	—	50	—	50	70
Zusammen	—	—	—	—	—	7 225	1 000	8 225	4 899
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	—	—	—	—	—	350	—	350	550
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	—	—	—	—	—	—	262	262	1 509
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	—	—	—	—	—	1 300	—	1 300	2 358
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	—	—	1 650	262	1 912	4 417
Summe 1	14	13 733	12 231	24 480	15 796	90 373	5 678	162 305	—
Außerdem: Kassenkredite	—	—	3	—	—	6 900	1 018	7 921	10 153
dagegen (Summe 1) am 31.3.1957	32	6 165	8 464	7 155	3 799	52 809	3 769	—	82 195
2. Laufzeit 4 bis unter 10 Jahre									
a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Sparkassen	1 415	3 137	21 233	8 812	4 127	11 692	12 008	62 424	43 641
Schulden bei Girozentralen	198	5 523	63 737	11 552	3 738	24 092	36 119	144 958	109 839
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	—	—	—	—	—	875	533	1 408	464
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	—	6 069	16 678	21 706	2 819	14 606	16 021	77 899	57 866
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen ..	91	2 687	18 844	12 513	3 434	12 521	16 712	66 800	57 787
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	37	—	170	9	—	25	28	268	418
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	3	693	386	145	139	596	724	2 686	3 251
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln ..	70	4 900	11 689	3 212	395	1 197	1 161	22 623	18 978
Zusammen	1 813	23 008	132 737	57 949	14 651	65 604	83 305	379 066	292 245
b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	—	4 010	11 570	1 804	443	21 224	579	39 631	20 839
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	—	2 248	5 000	3 850	7	15 275	1 695	28 075	31 469
ERP-(ECA-) Kredite	2 060	1 408	3 400	1 556	576	5 743	530	15 272	14 931
Zusammen	2 060	7 666	19 970	7 210	1 027	42 242	2 804	82 978	67 239

1) Ohne Annuitätsdarlehen sowie ohne Kassenkredite, jedoch einschl. der Nachkriegs-Auslandsschulden.

noch: V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern
 noch: C. Laufzeiten der inländischen Neuverschuldung ¹⁾
 — 1 000 DM —

Laufzeit und Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1957
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	—	4	—	31	—	—	—	35	42
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	—	—	—	84	16	331	2 285	2 715	2 526
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	500	121	896	841	4 768	2 515	3 839	13 480	13 625
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	48	—	25	—	—	73	94
Zusammen	500	125	944	956	4 809	2 845	6 124	16 303	16 287
Summe 2	4 373	30 798	153 650	66 114	20 487	110 691	92 233	478 347	—
dagegen am 31.3.1957	5 740	34 126	121 446	49 350	18 794	97 884	48 431	—	375 771
3. Laufzeit 10 Jahre und mehr									
a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	10 000	—	134 201	30 000	—	50 000	47 143	271 344	109 155
Schulden bei Sparkassen	9 303	12 222	55 797	35 751	5 968	40 359	19 512	178 912	138 752
Schulden bei Girozentralen	7 283	20 124	89 221	31 248	10 539	84 171	47 075	289 662	256 470
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	—	—	—	—	—	2 031	279	2 310	1 021
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	26 870	26 245	80 079	24 135	6 657	22 904	30 100	216 989	144 255
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	19 968	54 332	106 490	83 158	15 609	40 235	94 319	414 110	292 718
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	230	212	2 257	4	11	6	199	2 919	2 559
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	118	715	1 855	2 395	304	2 750	1 430	9 567	9 792
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	264	6 110	24 613	15 899	2 521	4 188	6 855	60 449	58 974 ²⁾
Zusammen	74 037	119 959	494 514	222 590	41 608	246 643	246 912	1 446 263	1 013 695 ²⁾
b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	242	7 310	4 724	1 334	1 470	1 417	497	16 994	15 166
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	2 240	19 034	80 435	23 735	2 153	33 210	24 244	185 051	147 818
ERP-(ECA-) Kredite	17 966	15 951	28 306	10 000	11 135	34 203	48 494	166 055	150 692
Zusammen	20 448	42 296	113 465	35 070	14 758	68 829	73 235	368 100	313 675
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	457	1 042	1 811	1 132	966	625	1 998	8 031	11 377
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	450	607	12 805	462	2 912	4 139	38 420	59 795	58 730
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	20 721	3 896	36 180	7 229	16 527	26 996	24 643	136 192	120 932
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	467	1 777	2 507	483	234	523	1 493	7 485	7 095
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	82	81	220	—	893	1 276	1 008
Zusammen	22 095	7 323	53 384	9 387	20 859	32 283	67 447	212 777	199 143
Summe 3	116 579	169 577	661 363	267 047	77 224	347 755	387 594	2 027 140	—
dagegen am 31.3.1957	92 089	113 994	465 677	212 669	66 023	255 011	321 050	—	1 526 513 ²⁾
a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	75 864	156 700	639 481	305 018	72 055	393 745	334 633	1 977 496	1 378 819 ²⁾
b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	22 508	49 961	133 435	42 280	15 784	118 296	77 039	459 303	385 814
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften	22 595	7 448	54 328	10 343	25 668	36 778	73 833	230 992	219 847
Nach Laufzeiten aufgedielerte Neuschulden insgesamt (Summe 1 bis 3)	120 966	214 109	827 244	357 641	113 507	548 820	485 505	2 667 791	1 984 480 ²⁾
Kassenkredite	—	—	3	—	—	6 900	1 018	7 921	10 153
Annuitätsdarlehen (ohne Altschulden)	63 169	281 824	1 092 568	366 897	178 810	229 841	376 857	2 589 965	2 077 896
Inländische Neuverschuldung insgesamt	184 135	495 933	1 919 815	724 538	292 317	785 560	863 380	5 265 677	4 072 527 ²⁾

1) Ohne Annuitätsdarlehen sowie ohne Kassenkredite, jedoch einschl. der Nachkriegs-Auslandschulden. — 2) Einschl. Nachkriegs-Auslandschulden (31.3.1957 mit 0,2 Mill. DM gesondert erfaßt).

noch: V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern
D. Fälligkeiten der inländischen Neuverschuldung ¹⁾
- 1 000 DM -

Art der Schulden Fälligkeit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
1. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	1 977 496	75 864	156 700	639 481	305 018	72 055	393 745	334 633
davon:								
fällig im Rechnungsjahr 1958	213 746	7 364	13 813	70 894	30 530	12 808	52 644	25 694
" " " 1959	192 305	6 684	14 245	50 340	35 569	7 573	53 752	24 142
" " " 1960	182 660	6 832	17 569	55 856	29 460	13 513	29 632	29 798
" nach dem 31.3. 1961	1 388 785	54 984	111 073	462 392	209 459	38 161	257 717	254 999
2. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	459 303	22 508	49 961	133 435	42 280	15 784	118 296	77 039
davon:								
fällig im Rechnungsjahr 1958	40 592	2 109	3 395	10 384	1 097	1 466	16 615	5 527
" " " 1959	43 243	2 517	3 339	12 825	2 119	1 273	15 048	6 122
" " " 1960	43 032	2 576	3 170	14 145	1 782	1 211	13 053	7 097
" nach dem 31.3. 1961	332 435	15 306	40 058	96 081	37 282	11 835	73 580	58 293
3. Neuschulden bei Gebietskörperschaften	230 992	22 595	7 448	54 328	10 343	25 668	36 778	73 833
davon:								
fällig im Rechnungsjahr 1958	16 095	1 731	303	2 450	918	2 596	4 752	3 344
" " " 1959	15 024	1 800	439	2 859	928	2 699	3 141	3 157
" " " 1960	14 822	1 813	369	2 715	974	2 466	2 254	4 231
" nach dem 31.3. 1961	185 050	17 250	6 337	46 303	7 522	17 906	26 631	63 101
4. Neuschulden zusammen (Summe 1 bis 3)	2 667 791	120 966	214 109	827 244	357 641	113 507	548 820	485 505
davon:								
fällig im Rechnungsjahr 1958	270 434	11 204	17 511	83 728	32 545	16 870	74 011	34 565
" " " 1959	250 573	11 001	18 023	66 024	38 616	11 545	71 942	33 421
" " " 1960	240 514	11 221	21 108	72 716	32 216	17 190	44 938	41 126
" nach dem 31.3. 1961	1 906 270	87 540	157 467	604 776	254 263	67 903	357 928	376 393
Übrige Neuschulden (Annuitätsdarlehen)	2 589 965	63 169	281 824	1 092 568	366 897	178 810	229 841	376 857
Kassenkredite	7 921	-	-	3	-	-	6 900	1 018
Inländische Neuverschuldung insgesamt	5 265 677	184 135	495 933	1 919 815	724 538	292 317	785 560	863 380

1) Ohne Annuitätsdarlehen sowie ohne Kassenkredite, jedoch einschl. der Nachkriegs-Auslandschulden.

noch: V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern
E. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung ¹⁾

1. Neuverschuldung zusammen

— 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
I. Kammereiverwaltungen								
0 Allgemeine Verwaltung	62 587	2 000	3 733	24 068	6 866	3 809	11 031	11 080
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	15 628	184	198	3 695	6 323	415	2 934	1 878
2 Schulen	496 615	33 918	58 557	112 143	74 646	31 665	69 777	115 909
3 Kultur	91 069	1 580	5 305	37 166	27 348	2 189	8 020	9 461
4 Fürsorge und Jugendhilfe	75 911	1 930	4 347	33 431	18 944	1 688	5 090	10 480
5 Gesundheits- und Jugendpflege								
Einrichtungen des Gesundheitswesens	231 128	2 840	36 638	66 053	30 615	6 736	39 267	48 979
Übriges aus Einzelplan 5	29 573	1 337	2 987	14 293	5 270	313	2 911	2 462
Zusammen (Einzelplan 5)	260 701	4 176	39 626	80 346	35 885	7 049	42 178	51 441
6 Bau- und Wohnungswesen								
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau ..	387 529	11 860	65 297	147 294	53 443	41 493	40 980	27 162
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung ...	101 229	138	11 051	45 578	6 489	4 473	2 410	30 990
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tief- bau	696 614	25 087	90 625	369 056	83 544	27 672	64 655	35 974
Trümmerbeseitigung und -verwertung	50 785	—	2 391	470	34 294	1 123	11 037	1 471
Übriges aus Einzelplan 6	114 525	286	5 084	68 290	31 467	578	3 381	5 440
Zusammen (Einzelplan 6)	1 350 682	37 371	174 448	630 788	209 236	75 339	122 464	101 036
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsför- derung								
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	394 775	18 189	41 744	159 541	26 093	23 292	44 528	81 288
Wirtschaftsförderung	76 118	87	7 240	13 430	17 748	6 751	27 437	3 424
Übriges aus Einzelplan 7	208 343	10 244	11 369	65 307	30 196	12 481	40 120	38 626
Zusammen (Einzelplan 7)	679 236	28 520	60 353	238 278	74 037	42 524	112 185	123 339
9 Finanzen und Steuern								
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundver- mögens	250 643	1 516	7 606	67 722	15 298	32 457	40 895	85 150
Übriges allgemeines Grundvermögen	133 400	1 884	8 078	59 799	26 333	8 583	13 846	14 876
Übriges aus Einzelplan 9 ²⁾	37 297	373	407	3 383	19 420	218	2 125	11 371
Zusammen (Einzelplan 9)	421 340	3 774	16 091	130 905	61 051	41 258	56 866	111 397
Nicht aufgeteilt	17 414	1 759	13	970	8 514	—	101	6 058
Summe I	3 471 184	115 212	362 670	1 291 791	522 850	205 937	430 645	542 078
II. Wirtschaftsunternehmen ³⁾								
Elektrizitätsversorgung	803 052	35 144	56 790	294 556	103 087	25 376	135 406	152 693
Gasversorgung	274 455	14 432	16 595	61 178	10 389	11 117	103 599	57 144
Wasserversorgung	336 087	7 231	33 703	103 673	21 471	35 332	65 993	68 684
Hafen- und Umschlagunternehmen	31 479	3 705	2 202	19 364	2 217	1 241	1 993	757
Übrige Verkehrsunternehmen	208 105	6 280	12 339	97 789	36 723	6 520	25 224	23 230
Übriges aus Einzelplan 8	133 394	2 131	11 632	51 461	27 800	6 794	15 799	17 777
Summe II (Einzelplan 8)	1 786 573	68 923	133 262	628 021	201 688	86 380	348 015	320 285
darunter: an Eigenbetriebe ⁴⁾ weitergegebene Darlehen	1 562 405	64 501	121 339	485 651	159 203	82 365	340 077	309 268
Summe I und II	5 257 757	184 135	495 933	1 919 812	724 538	292 317	778 660	862 362
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	1 028 923	29 079	74 506	343 509	184 802	67 346	187 614	142 068

1) Ohne Kassenkredite, jedoch einschl. der Nachkriegs-Auslandschulden. — 2) In der Hauptsache: Sondervermögen und allgemeines Kapitalvermögen. — 3) Die für kombinierte Versorgungs- bzw. kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen verwendeten Darlehensaufnahmen sind nach Verwendungszwecken (Elektrizitätsversorgung usw.) aufgeteilt. — 4) Betriebe im Sinne der Eigenbetriebsverordnung vom 21.11.1938 bzw. in Nordrhein-Westfalen vom 22.12.1953.

noch: V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern
 noch: E. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung
 2. In der Zeit vom 1.4.1957 bis zum 31.3.1958 aufgenommene Darlehen ¹⁾
 - 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Dagegen im Rechnungsjahr 1956 ²⁾
I. Kömmereiverwaltungen									
0 Allgemeine Verwaltung	47	800	4 078	220	684	380	1 498	7 707	11 590
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-	-	-	2 723	415	581	-	3 719	625
2 Schulen	7 633	14 645	33 275	21 294	9 261	15 665	25 120	126 893	79 041
3 Kultur	75	860	7 271	7 919	80	1 575	1 905	19 685	9 988
4 Fürsorge und Jugendhilfe	587	912	8 797	6 398	260	827	1 621	19 403	13 438
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens ...	403	12 538	19 583	10 127	2 076	8 623	8 177	61 527	41 129
Übriges aus Einzelplan 5	595	-	2 238	1 342	271	384	185	5 015	4 986
Zusammen (Einzelplan 5)	998	12 538	21 821	11 469	2 348	9 007	8 362	66 543	46 115
6 Bau- und Wohnungswesen									
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau ..	-	1 828	14 006	9 795	5 617	6 369	1 034	38 649	40 394
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung ...	-	5 354	8 356	1 058	4 205	796	7 821	27 591	24 374
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	2 692	27 310	92 948	26 361	9 448	29 147	5 721	193 627	113 670
Trümmerbeseitigung und -verwertung ...	-	60	-	7 383	29	384	70	7 926	4 354
Übriges aus Einzelplan 6	10	279	12 206	5 418	-	707	857	19 478	22 031
Zusammen (Einzelplan 6)	2 702	34 831	127 516	50 016	19 299	37 404	15 503	287 270	204 823
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten ...	3 452	12 459	36 362	5 900	6 717	8 460	17 590	91 139	77 035
Wirtschaftsförderung	87	735	643	4 499	1 250	6 806	193	14 212	10 442
Übriges aus Einzelplan 7	1 677	3 436	12 694	15 136	1 760	5 776	7 720	48 199	43 901
Zusammen (Einzelplan 7)	5 215	16 630	49 899	25 535	9 727	21 041	25 502	153 550	131 378
9 Finanzen und Steuern									
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	97	758	3 511	837	2 326	148	8 641	16 317	17 714
Übriges allgemeines Grundvermögen	43	2 096	14 997	9 636	297	1 627	3 289	31 983	19 125
Übriges aus Einzelplan 9	-	-	2 011	6 475	91	-	163	8 740	2 570
Zusammen (Einzelplan 9)	140	2 854	20 518	16 947	2 713	1 775	12 093	57 041	39 409
Nicht aufgeteilt	100	-	284	8 493	-	-	500	9 377	5 499
Summe I	17 497	84 069	273 459	151 013	44 789	88 255	92 104	751 187	541 907
II. Wirtschaftsunternehmen									
Elektrizitätsversorgung	14 138	27 058	155 036	36 847	8 826	43 460	39 013	324 379	154 235
Gasversorgung	3 876	7 601	19 851	4 550	5 962	28 441	9 568	79 850	31 176
Wasserversorgung	3 418	12 373	25 797	13 482	17 589	23 154	24 733	120 547	44 693
Hafen- und Umschlagunternehmen	1 451	-	5 935	200	228	452	-	8 267	5 215
Übrige Verkehrsunternehmen	3 558	4 764	38 685	18 010	3 042	4 561	5 687	78 306	22 819
Übriges aus Einzelplan 8	188	1 624	4 065	7 375	4 034	3 826	3 717	24 830	27 025
Summe II (Einzelplan 8)	26 629	53 420	249 370	80 464	39 682	103 895	82 719	636 179	285 162
darunter: an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	25 141	51 559	208 423	62 239	39 453	103 530	81 119	571 466	241 948
Summe I und II	44 126	137 489	522 829	231 478	84 470	192 150	174 824	1 387 366	-
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	5 517	10 304	47 699	40 228	12 960	17 348	7 021	141 077	105 941
Dagegen (Summe I und II) im Rechnungsjahr 1956 ²⁾	33 691	88 666	330 933	48 719	39 436	124 894	160 730	-	827 069

1) Kreditmarktmittel, öffentliche Sondermittel und Schulden bei Gebietskörperschaften zusammen. - 2) In der Zeit vom 1.4.1956 bis zum 31.3.1957 aufgenommene Darlehen.

**VI. Schulden von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden am 31. März 1950
bis 31. März 1958 nach Hauptarten der Schulden ¹⁾
— 1 000 DM —**

Stand der Schulden am 31. März des Jahres	Altschulden aus Kreditmarkt- mitteln	Neuschulden		Schulden bei Gebiets- körperschaften und beim Lasten ausgleichs- fonds ²⁾	Inlandschulden zusammen ³⁾	Ausland- schulden (soweit nachge- wiesen) ⁴⁾	Gesamt- verschuldung
		aus Kreditmarkt- mitteln	aus öffentlichen Sonder- mitteln				

Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) ⁵⁾

1950	5 497 688	636 107	—	—	6 133 795	—	6 133 795
1951	6 068 087	856 830	—	300 000	7 224 917	—	7 224 917
1952	7 399 870	1 288 505	—	—	8 688 375	—	8 688 375
1953	7 620 770	1 671 380	—	—	9 292 150	1 551 280	10 843 430
1954	7 649 800	1 587 180	188 290	—	9 425 270	8 351 947	17 777 217
1955	7 861 740	1 683 100	1 154 580	—	10 699 420	9 432 497	20 131 917
1956	7 923 760	1 278 220	1 144 720	—	10 346 700	9 538 854	19 885 554
1957	10 570 122 ⁶⁾	1 146 030	1 132 220	—	12 848 372	9 430 382	22 278 754
1958	10 519 060	483 200	1 192 450	—	12 194 710	9 241 358	21 436 068

Lastenausgleichsfonds

1954 ⁷⁾	—	237 470	—	217 000	454 470	—	454 470
1955	1 711 977	729 836	—	225 000	2 666 813	—	2 666 813
1956	2 086 530	806 058	—	525 000	3 417 588	—	3 417 588
1957	2 274 974	804 569	—	535 000	3 614 543	—	3 614 543
1958	2 328 894	643 041	—	509 900	3 481 835	—	3 481 835

Länder, Hansestädte und Berlin (West) ⁸⁾

1950	11 519 196	334 401	252 271 ⁹⁾	95 375 ¹⁰⁾	12 201 243	—	12 201 243
1951	11 545 391	484 983	136 851	1 124 535	13 291 760	—	13 291 760
1952 ¹¹⁾	11 655 434	698 207	168 841	2 240 841	14 763 323	—	14 763 323
1952 ¹²⁾	12 313 658	730 824	188 644	2 970 599	16 203 723	—	16 203 723
1953	12 599 955	1 066 588	430 476	4 761 160	18 858 178	—	18 858 178
1954	12 546 912	1 721 171	704 837	6 021 879	20 994 801	192 652	21 187 453
1955	12 566 664	1 592 309	908 841	7 299 140	22 366 953	188 043	22 554 996
1956	12 604 294	2 041 791	973 922	8 410 607	24 030 617	202 685	24 233 302
1957	9 923 006 ⁶⁾	2 631 769	1 052 077	9 249 216 ¹³⁾	22 856 068	178 694	23 034 761
1958	9 774 058	3 696 146	1 063 497	10 840 592	25 374 294	180 538	25 554 832

Gemeinden und Gemeindeverbände

1950	159 113	245 398	—	137 932 ¹⁰⁾	542 443	—	542 443
1951	151 769	570 157	135 337	242 758	1 100 020	—	1 100 020
1952	143 074	880 509	203 504	376 855	1 603 942	—	1 603 942
1953	229 753 ¹⁴⁾	1 525 726	254 621	521 773	2 531 872	—	2 531 872
1954	101 704	2 373 238	317 630	731 480	3 524 053	—	3 524 053
1955	79 269	3 346 289	471 329	994 799	4 891 685	116 803 ¹⁵⁾	5 008 488
1956	71 324	4 257 103	720 945	1 187 582	6 236 954	142 180	6 379 134
1957	59 130	5 124 475 ¹⁶⁾	922 141	1 438 308	7 544 054	107 707 ¹⁶⁾	7 651 761
1958	47 805	6 634 082 ¹⁶⁾	1 071 664	1 676 796	9 430 348	116 328 ¹⁶⁾	9 546 676

Insgesamt ^{8) 17)}

1950	17 175 997	1 215 906	252 271	—	18 644 174	—	18 644 174
1951	17 765 247	1 911 970	272 188	—	19 949 404	—	19 949 404
1952 ¹¹⁾	19 198 378	2 867 221	372 345	—	22 437 944	—	22 437 944
1952 ¹²⁾	19 856 602	2 899 838	392 148	—	23 148 588	—	23 148 588
1953	20 450 478	4 263 694	685 097	—	25 399 267	—	26 950 547
1954	20 298 416	5 919 059	1 210 757	—	27 428 234	8 544 599	35 972 834
1955	22 219 650	7 351 534	2 534 750	—	32 105 930	9 737 343	41 843 275
1956	22 685 908	8 383 172	2 839 587	—	33 908 669	9 883 719	43 792 389
1957	22 827 232	9 706 843	3 106 438	—	35 640 512	9 716 783	45 357 296
1958	22 669 817	11 456 469	3 327 611	—	37 453 899	9 538 224	46 992 123

¹⁾ Ohne Zahlungsrückstände sowie ohne Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe. — ²⁾ Neuschulden einschl. der — fast ausschließlich auf Berlin (West) entfallenden — Altschulden. Ab 1957 ohne die — bisher bei den Altschulden bei Gebietskörperschaften nachgewiesenen — zinsfreien Schuldverschreibungen des Landes Berlin (West) anlässlich der Geldausstattung von Groß-Berlin (31.3.1957 = 622,2 Mill. DM), die gemäß Bundesbankgesetz vom 26.7.1957 (BGBl. I, S. 745) nachträglich mit Wirkung vom 1.1.1957 erloschen sind. — ³⁾ Bis 1955 einschl. Anteile der Gemeinden und Länder an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen. — ⁴⁾ Einschl. Anteile der Gemeinden und Länder an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen. Fremdwährungsbeiträge zu festen Paritäten umgerechnet. — ⁵⁾ Ohne die durch die Bundesvermögensrechnung (erstmalig zum 31.3.1953) nachgewiesenen „Anderen Schulden“ des Bundes. Ferner ohne unverzinsliche Schatzanweisungen zum Zwecke von Sicherheitsleistungen (1953 = 32,3 Mill. DM, 1958 = 4,5 Mill. DM). — ⁶⁾ Beim Bund einschl. bei den Ländern und Hansestädten ohne die gemäß Bundesbankgesetz vom 26.7.1957 (BGBl. I, S. 745) nachträglich mit Wirkung vom 1.1.1957 auf den Bund übergegangenen Schulden der Länder und Hansestädte aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken — jetzt Hauptverwaltungen der Deutschen Bundesbank — (31.3.1957 = 2 573,7 Mill. DM). — ⁷⁾ Ohne 389,4 Mill. DM nicht nachgewiesene Alt- und Neuschulden. — ⁸⁾ Schulden von Berlin (West) erst ab 1952 enthalten. — ⁹⁾ Einschl. Alfu-Rückstände. — ¹⁰⁾ Einschl. ERP-Kredite. — ¹¹⁾ Ohne, ¹²⁾ einschl. Berlin (West). — ¹³⁾ Vgl. Anm. 2, zweiter Satz. ¹⁴⁾ Einschl. Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe (Umstellungsgrundschulden) und Altschulden bei Gebietskörperschaften. — ¹⁵⁾ Ohne Schulden aus Inlandsbesitz an Auslandsbonds sowie ohne Schuldscheindarlehen und ähnliche Kredite. — ¹⁶⁾ Ab 1957 sind die geringen Nachkriegsauslandsschulden bei den „Neuschulden aus Kreditmarktmitteln“ (1957 = 0,9 Mill. DM) und nicht mehr bei den Auslandsschulden nachgewiesen. — ¹⁷⁾ Wegen Doppelzählungen: Ohne Schulden bei Gebietskörperschaften und beim Lastenausgleichsfonds.